Oſtdeutſche Preſſe.

Erſcheint **täglich**, ausgenommen an Sonn- und Feſttagen, je 2—4 Bogen ſtark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung" (4 Seiten ſtark).
„Unterhaltungsblatt" (8 Seiten ſtark).
„Illuſtrirtes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten ſtark).

In **Bromberg** koſtet die Zeitung: Abgeholt aus unſerer Geſchäftsſtelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unſerer Ausgabeſtellen **vierteljährlich 1,75** Mark, für **2 Monate 1,20** Mark, für **1 Monat 0,60** Mark.
Frei ins Haus: **vierteljährlich 2** Mk., für **2 Monate 1,40** Mk., für **1 Monat 0,70** Mk.

Für **Auswärts** nimmt jede Poſtanſtalt Beſtellungen entgegen (Poſt-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und koſtet die Zeitung **vierteljährlich 2** Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb ſämmtliche Zeitungen an; außerdem Rudolf Moſſe, Haaſenſtein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., ſowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Laffite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerſtraße 14.

Die 7-geſpaltene Petitzeile oder deren Raum koſtet **20** Pf. Arbeitsmarkt **15** Pf. Reklamen-Zeile **50** Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieſer Zeitung finden **unentgeltliche** Aufnahme in dem **„Bromberger Straßen-Anzeiger"**, welcher **täglich** an die Anſchlagſäulen geheftet wird.

Unverlangt eingeſandte Manuſkripte werden nur dann zurückgeſandt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang. | **Unſere Geſchäftsſtelle beſorgt Anzeigen für ſämmtliche in- und ausländiſche Zeitungen zu Originalpreiſen ohne jeden Aufſchlag.** | **26. Jahrgang.**

№ 87. **Bromberg, Dienstag, den 15. April.** **1902.**

Die Friedensverhandlungen beginnen.

Ueber Sonntag iſt aus Südafrika die wichtige Nachricht eingegangen, daß die Burenführer, die ſeit Mittwoch in Klerksdorp verſammelt waren, ſämmtlich in Pretoria eingetroffen ſind; die bezügliche Meldung lautet:

Pretoria, 12. April. (Meldung des „Reuterſchen Bueaus".) Schalk-Burger, Louis Botha, Lukas Meyer, Delarey, Steijn und Dewet ſind heute Vormittag mittels Sonderzuges von Klerksdorp hier eingetroffen.

Nach einer ergänzenden Meldung aus Pretoria reiſten die Führer der Buren in der Nacht zu Sonnabend von Klerksdorp in zwei Sonderzügen ab, die nur in Potſcheffſtroom hielten, wo in dem Warteraum geſpeiſt wurde. Die Delegirten aus Transvaal ſaßen in dem einen Zug, den anderen nahmen diejenigen aus dem Oranje-Freiſtaat ein. Erſtere wohnen in Pretoria in einem Hauſe, das kürzlich General Hamilton bewohnte, letztere befinden ſich in einem anderen Hauſe.

Die Meldung von der Ueberſiedelung der Burenführer nach Pretoria bedeutet, daß dieſe unter einander einig ſind und daß ſie gemeinſchaftlich Friedensvorſchläge zu machen haben, die von England im Prinzip akzeptirt werden. Es iſt alſo jetzt zum erſten male eine begründete Ausſicht vorhanden, daß ernſtlich in Friedensverhandlungen eingetreten wird.

Die Nachricht von dieſer Wendung der Dinge iſt in London anſcheinend erſt Sonnabend Abend eingetroffen; der Miniſterrath, der im Laufe des Tages zuſammengetreten war, hatte anſcheinend von den neuen Vorgängen noch keine Kenntniß, die Sitzung war denn auch von relativ kurzer Dauer. Dagegen fanden Sonnabend Abend private Miniſterbeſprechungen ſtatt und für den geſtrigen Sonntag war eine neue Kabinetsſitzung anberaumt, wie ſich aus folgenden Depeſchen ergiebt:

London, 13. April. Geſtern Abend 11 Uhr hat in der Wohnung Chamberlains eine Beſprechung von Miniſtern ſtattgefunden, welche nichtamtlichen Charakter trug. Zugegen waren der Herzog von Devonſhire, Chamberlain, Brodrick und Hicks Beach. Es verlautet, die Beſprechung ſei veranlaßt worden durch eine wichtige Mittheilung Lord Kitcheners. Die Beſprechung hat etwa eine Stunde gedauert.

London, 13. April. Dem „Obſerver" zufolge wird das Kabinet heute vorausſichtlich wieder zu einer Sitzung zuſammentreten.

Weiter wird uns gedrahtet:

London, 14. April. Chamberlain erſchien geſtern auf dem Kolonialamt, was er ſeit dem erſten Tage des Krieges nicht mehr gethan hatte.

London, 14. April. Chamberlain iſt heute vom König in Audienz empfangen worden.

Es hat nicht viel Zweck, ſich über die Friedensbedingungen, mit denen die Burenführer in Pretoria aufwarten werden, den Kopf zu zerbrechen; inzwiſchen theilt ein Edinburger Blatt, die „Evening Poſt", die Friedensbedingungen mit, die angeblich die Burendelegirten in Europa entworfen haben; wir geben ſie hier, obgleich ſie von Leyds und den anderen Burendelegirten als „Phantaſie" bezeichnt werden, wieder, da ſie der Wahrheit vielleicht ziemlich nahe kommen. Dieſe Bedingungen, welche möglicherweiſe als Baſis für die Verhandlungen in Pretoria dienen dürften, ſollen folgende ſein:

1. Die Buren werden die abſolute Unabhängigkeit nicht zum Hauptpunkte machen, vorausgeſetzt, daß ſie bezüglich der künftigen inneren Regierung der beiden Staaten zu einem befriedigenden Abſchluß kommen werden.
2. Kitcheners Proklamation betreffend die Vermögensbeſchlagnahme wird für ungiltig erklärt und das konfiszirte Eigenthum zurückgegeben.
3. Erſatz für das zerſtörte Privateigenthum und die von den Truppen weggenommenen Vorräthe.
4. Volle Anerkennung aller Anleihen, die vor und nach dem Beginn der Feindſeligkeiten, bis zum Zeitpunkt der Annexion durch Lord Roberts, aufgenommen waren.
5. Die Sprachenfrage wird durch gegenſeitiges Uebereinkommen geregelt.
6. Amneſtie für alle Kaprebellen und Freilaſſung aller politiſchen Gefangenen.
7. Feſtſtellung des Termins, bis zu welchem alle Kriegsgefangenen nach Südafrika zurückzuſenden ſind.
8. Angebote einer oder zwei befreundeter Mächte, die Durchführung der Friedensbedingungen zu überwachen, ſollen angenommen werden.

Ob während der jetzt in Pretoria beginnenden Verhandlungen die kriegeriſchen Operationen eingeſtellt werden, muß abgewartet werden.

Die revolutionäre Bewegung in Belgien

iſt noch im Wachſen begriffen; am Sonnabend kam es in Brüſſel zu förmlichen Schlachten, wobei es Todte und ſehr zahlreiche Verwundete gegeben hat. Die Krawalle dauerten bis lange nach Mitternacht; die Polizei und Gendarmerie wurde auch von den Dächern und aus den Fenſtern mit einem Hagel von Wurfgeſchoſſen aller Art überſchüttet und ſchoß ihrerſeits auch in die Häuſer hinein. Die Aufrührer bedienten ſich den Gendarmen gegenüber auch des Vitriols. Der Bau einer Barrikade konnte verhindert werden. Den geſtrigen Sonntag über ſcheint Waffenſtillſtand geweſen zu ſein, wie der Abend verlief, darüber liegen Meldungen noch nicht vor. Die vorliegenden Berichte lauten:

Brüſſel, 12. April. Als der ſozialiſtiſche Deputirte Vandervelde heute in Begleitung einiger Perſonen die Kammer verließ, trieb die Polizei die Menge, die ſich ihm anſchloß, auseinander, nahm ihn feſt und führte ihn auf das Polizeibureau. Nach kurzer Zeit wurde derſelbe jedoch wieder entlaſſen. Die polizeilichen Maßnahmen ſind heute ebenſo umfaſſende als geſtern, wenn auch weniger bemerkbar. Von der Treppe des Volkshauſes aus richtete Vandervelde eine Anſprache an die Menge, in der er ſie nochmals zur Ruhe ermahnte und mittheilte, daß Montag Abend 8 Uhr in der Vorſtadt Molenbeck eine große Verſammlung ſtattfinde. Er berichtete ferner, daß der Bürgermeiſter, wenn heute Abend die Ruhe bewahrt werde, die der Polizei gegebenen Bereitſchaftsbefehle einſchränken werde. Dieſe Worte wurden mit Schmährufen gegen die Polizei aufgenommen. Vandervelde ſchloß: „Ich fordere Euch auf, fortzugehen, ohne Vorwand zu neuen Gewaltthätigkeiten zu liefern." Der Vorſchlag wurde mit Beifall aufgenommen und die Menge verlief ſich nach und nach.

Die Zugänge zum Volkshauſe wurden um 8¼ Uhr abends von der Bürgergarde geſäubert. Ein Zug von etwa 1000 Menſchen, unter Führung der ſozialiſtiſchen Deputirten Vandervelde und Delbaſtée, bewegte ſich darauf nach dem Platze Porte de Hal und ging hier auf die Aufforderung eines Redners auseinander. Um 9¼ Uhr wurde Gendarmerie nach der Umgebung des Volkshauſes gerufen und als ſie im Laufſchritt dort ankam, mit Pfeifen und Ziſchen empfangen; doch gelang es ihr, die Menge zu zerſtreuen. In der Rollebeekſtraße wurde die Menge um 9½ Uhr abends mit Säbel und Bajonett zurückgetrieben; hierbei wurden mehrere Perſonen verwundet. Auch in der Umgebung des Volkshauſes, auf der Place de la Chapelle und in der Rue des Alexiens, mußten die Polizei und Gendarmerie häufig zum Angriff gegen die Ruheſtörer ſchreiten.

Brüſſel, 12. April, 11 Uhr 30 Min. abends. Die zum Volkshauſe führenden Straßen werden jetzt durch Polizei und Gendarmerie freigehalten. Es wurden mehrere Perſonen verhaftet; man fand bei ihnen Revolver und Meſſer vor. An den Wohnhäuſern müſſen die Fenſter geſchloſſen gehalten werden; alle öffentlichen Lokale ſind leer. In der Rue de l'Escalier wurden etwa 20 Schüſſe auf die Gendarmerie abgefeuert. Ein Mann aus der Menge erhielt einen Schuß in den Unterleib und ein Gendarm wurde am Kopfe verwundet. Als die Gendarmerie in der Rue Haute zum Angriff ſchritt, wurde gleichfalls aus Revolvern auf ſie geſchoſſen; ſie erwiderte ſodann das Feuer, wobei zwei der Ruheſtörer am Kopfe verwundet und einer, wie es heißt, getödtet wurde. Wie es heißt, ſind im Hoſpital St. Pierre zwei bei der Theilnahme an den Straßenkundgebungen Verwundete geſtorben. Eine Menſchenmenge wollte ſpät abends in das Krankenhaus eindringen, um die Todten mit fortzunehmen. Auf das Erſuchen der Leitung des Hoſpitals rückte eine Abtheilung Gendarmerie dorthin ab, um die Ausführung dieſes Vorhabens zu verhindern. Die Gendarmen wurden bei der Ankunft vor dem Gebäude mit einer Anzahl Schüſſen empfangen, es gelang ihnen jedoch, die Anſammlung auseinanderzutreiben.

Brüſſel, 13. April. In der Rue Haute iſt die Polizei fortwährend genöthigt, gegen die andrängenden Maſſen vorzugehen. Die Zahl der Verwundeten wächſt. Bei dem Handgemenge in dieſer Straße wurde Vitriol gegen die Gendarmen geſchleudert. Ein Einwohner, der aus dem Fenſter ſah, wurde von einem Gendarmen durch einen Revolverſchuß getödtet und fiel auf die Straße herab; es heißt, der Mann hätte zuerſt geſchoſſen. Die in der Rue Rollebeek Verwundeten ſind nach dem Hoſpital geſchafft worden; ihre Zahl wird auf 8 bis 9 angegeben. Eine Reihe von Perſonen wurden verhaftet. Die Artilleriſten der Bürgergarde haben das Bajonett gefällt. In der Rue de la Violette kam es mitternachts zu einem ſcharfen Zuſammenſtoß. Als Revolverſchüſſe abgegeben wurden, gingen Polizei und Gendarmerie gegen die Ruheſtörer vor; mehrere Perſonen erhielten Kolbenſtöße, ein Mann erhielt einen Schuß in die Seite, ein anderer wurde durch einen Meſſerſtich verwundet.

Brüſſel, 13. April. Die Blätter ſchildern die Ereigniſſe des geſtrigen Abends in ſehr dramatiſcher Weiſe und bringen weitere Einzelheiten. An der Ecke der Rue Madelaine und Rue Duquesnoy riß ein Haufe ein Gasrohr heraus und legte Feuer an; erſt als das Militär gegen ſie vorging, zerſtreuten ſie ſich unter Zurücklaſſung mehrerer Verwundeten. Einer der ärgſten Zuſammenſtöße fand in der Rue Haute ſtatt, der dadurch entſtand, daß der Polizeipoſten angegriffen wurde. Nach einer Aufforderung zum Auseinandergehen ſchoß die Gendarmerie. Zwei Todte und zahlreiche Verwundete blieben auf dem Platze. Das Volkshaus und das Hoſpital St. Pierre ſind voll von Verwundeten. Dem „National" zufolge wäre ein betrunkener Gardiſt, der zum Zeichen der Ergebung das Gewehr umgekehrt hatte, verhaftet worden; zwei andere, ebenfalls betrunkene Bürgergardiſten ſeien aus dem Gliede getreten und hätten die Flucht ergriffen.

Brüſſel, 13. April. In der Rue St. Ghislain wurde geſtern Abend verſucht, eine Barrikade zu bauen. Die Menge riß das Pflaſter auf, nahm die Schilder von den Häuſern herunter und zerbrach Gaslaternen. Es gelang jedoch der Gendarmerie, den Verſuch zu hindern. 40 Perſonen wurden verhaftet. Bei den Zuſammenſtößen im Verlauf des Abends wurden von der Menge alle Arten von Waffen und Wurfgeſchoſſen angewendet. Man ſchleuderte Ziegel von den Dächern und warf mit Flaſchen und Steinen nach Polizei und Gendarmen. Wieviel Menſchen getödtet ſind, iſt unbekannt. Man glaubt: 4 oder 5. Zwei ſind ſchwer verletzt. Die Zahl der leichter Verwundeten iſt außerordentlich groß. Zu ihrer Unterbringung mußten in den meiſten Krankenſälen des Hoſpitals St. Pierre Extrabetten aufgeſtellt werden. Auf der Place St. Jean kamen die meiſten Verwundungen vor; es waren meiſt Schüſſe in die unteren Extremitäten. Die Getroffenen ſind faſt alles junge Leute. Einer Frau wurde der Unterkiefer durch eine Kugel zerſchmettert. Erſt 2 Uhr früh verließen die Behörden das Stadthaus. Die Bürgergarde wurde ebenfalls bald nach 2 Uhr entlaſſen.

Brüſſel, 13. April. Der Bürgermeiſter hat einen Aufruf erlaſſen, in welchem die friedlichen Bürger dringend aufgefordert werden, ſich nicht unter die Haufen der Uebelthäter zu miſchen, welche ſeit einigen Tagen Privateigenthum verwüſteten und die Sicherheit des Lebens der Bürger bedrohten. Die Wiederherſtellung der Ordnung erfordere es, daß die Haufen der Unruhſtifter zerſtreut würden, wenn nöthig mit Gewalt. Die Bürger würden die Behörden dadurch unterſtützen, daß ſie es vermeiden, ſich aus Neugier unter die Ruheſtörer zu begeben.

Brüſſel, 13. April. Die Delegirten der hieſigen Arbeiterſyndikate hielten heute Vormittag im Volkshauſe eine Verſammlung ab, in der ſie einſtimmig beſchloſſen, daß morgen der allgemeine Ausſtand beginnen ſoll. Es iſt mit Sicherheit anzunehmen, daß bei einem großen Theil von Arbeitszweigen der Ausſtand in Uebereinſtimmung mit den Arbeitgebern erfolgt. — Um Unruhen an den Abenden dieſer Woche zu vermeiden, haben die ſozialiſtiſchen Deputirten beſchloſſen, allabendlich das Volkshaus um 7 Uhr zu ſchließen und die bisher an den Abenden betriebene Agitation in eine Tagesagitation zu verwandeln. Heute Abend werden ſie eine Aufforderung an die Bevölkerung richten, Blutvergießen zu vermeiden, da das ihrer Sache nur ſchaden könne.

Brüſſel, 13. April. Die Bürgergarde hat Befehl erhalten, von 1 bis 7 Uhr ab in Bereitſchaft zu ſein. Sie wird dann für den Abend und die Nacht von den Truppen abgelöſt werden. Die Poſten werden bedeutend verſtärkt.

Auch in anderen Städten gährt es; wir heben aus dem vorliegenden Nachrichtenmaterial noch das folgende hervor:

Charleroi, 13. April. In die Räume der katholiſchen Vereinigung in Thiméon wurde heute Nacht eine Bombe geworfen. Die Exploſion richtete bedeutenden Schaden an. — Zwiſchen Courcelles und Trazegnies wurde ein Telegraphenpfoſten abgeſägt und quer über die Schienen gelegt, doch wurde er entfernt, bevor ein Unfall entſtanden war. Die Telegraphendrähte ſind durchſchnitten. — In Mons werden heute Nachmittag zwei Schwadronen Jäger zu Pferde konſignirt werden. Für den Fall, daß die Bürgergarde einberufen werden muß, haben ſich die Beamten der Poſt und Telegraphie von 2 Uhr nachmittags an bereit zu halten.

La Louvière, 12. April. In der Fayencefabrik von Boch, in welcher 1200 Arbeiter, darunter 500 Frauen, beſchäftigt werden, ging heute früh ein Drohbrief ein, in welchem erklärt wird, die Fabrik werde, wenn die Einſtellung der Arbeit nicht erfolge, mit Dynamit in die Luft geſprengt werden. Die Direktion forderte daraufhin die Arbeiter auf, die Fabrik in Ordnung zu verlaſſen, und die Arbeit wurde eingeſtellt.

Die Lage wird ſich von heute ab inſofern noch verſchärfen, als ein Ausſtand der belgiſchen Bergarbeiter in großem Stile zu erwarten iſt. Die Regierung ließ am Sonnabend folgende Kundgebung verbreiten:

Brüſſel, 12. April. Das charakteriſtiſche Merkmal des geſtrigen Tages iſt der offene Bruch, der ſich in der geſtrigen Sitzung der Repräſentantenkammer zwiſchen den Sozialiſten und dem Theile der Liberalen vollzog, der ſich den Sozialiſten angeſchloſſen hatte, um das allgemeine Stimmrecht zu erlangen. Die klerikalen Blätter zollen den Liberalen für dieſe patriotiſche Haltung Beifall. Dies wird für die Regierung bei der energiſchen Vertheidigung der Ordnung eine neue Stütze ſein. Die Gruppirung der für die Ordnung eintretenden Elemente vollzieht ſich durch die Gewalt der Dinge und der Waffenſtillſtand der gemäßigten Parteien wird ſo lange beſtehen, als die Erregung andauert. Die Regierung, unterſtützt von den Provinzial- und Kommunalbehörden, hat alle Maßregeln ergriffen, welche die Lage verlangt. Die Vertheidigung der Ordnung iſt geſichert. Polizei, Gendarmerie und die Elitekorps ſind vom beſten Geiſte beſeelt und bis jetzt hat ihr Eingreifen allein genügt, um die Heißblütigkeit einiger Manifeſtanten zu zügeln und die Anſammlungen zu zerſtreuen, die — es ſei geſagt — nicht aus ernſthaften Sozialiſten, ſondern aus Leuten beſtanden, welche durch die Straßen ziehen, mit Revolvern auf die Polizei ſchießen, Fenſterſcheiben einſchlagen und Verwüſtungen anrichten, nicht um politiſche Rechte zu erlangen, ſondern um Ausſchreitungen zu begehen. Die Bürgergarde iſt ebenfalls vom beſten Geiſte erfüllt und beſteht zum größten Theile aus Bürgern, die bei einer Störung der Ordnung, welche die Geſchäftsthätigkeit hindert, nichts zu gewinnen haben. Die Bürgergarde wird ihre Pflicht mit Mäßigung, aber ohne Zögern thun. Die Armee, welche auf grund gewiſſer Vorrechte der Gemeinden nur verwendet werden darf, wenn Polizei, Gendarmerie und Bürgergarde nicht genügen, iſt von der ſozialiſtiſchen Partei ſtark bearbeitet worden. Es iſt ſicher, daß es in den Reihen der Truppen Anhänger der extremſten Ideen giebt; was können aber dieſe wenigen vereinzelten Leute ausrichten, die von Vorgeſetzten und Soldaten umgeben ſind, deren Loyalität über jeden Argwohn erhaben iſt? Die Erregung hat ihren Gipfelpunkt noch nicht erreicht, das wird erſt in der nächſten Woche geſchehen und zwar wahrſcheinlich gleichzeitig mit dem allgemeinen Ausſtande. Aber, es ſei wiederholt, alle Maßregeln ſind getroffen und Ueberraſchungen ſind nicht mehr möglich. Die Regierung iſt feſt entſchloſſen, dem revolutionären Drucke nicht nachzugeben, und ihre energiſche Haltung findet die Billigung aller Ordnungsfreunde. Das Parlament muß in aller Freiheit berathen können, um ſeine Entſcheidung über eine etwaige Reviſion der Verfaſſung und über das allgemeine Stimmrecht zu treffen.

Politiſche Tagesſchau.

* * **Bromberg**, 14. April.

Keine Lotteriefreizügigkeit. Die „Berliner Korreſpondenz" ſchreibt: In letzter Zeit wird in der Preſſe die Nachricht verbreitet, daß zwiſchen Preußen, Sachſen und den an der heſſiſch-thüringiſchen Lotterie betheiligten Staaten eine Vereinbarung abgeſchloſſen ſei oder angeſtrebt werde, laut welcher Looſe der drei Lotterieen in allen genannten Staaten zum Vertrieb zugelaſſen werden ſollen, alſo ſogenannte Lotteriefreizügigkeit gegenſeitig zugeſtanden werden ſoll. Eine derartige Vereinbarung iſt aber zwiſchen Preußen und den anderen deutſchen Staaten weder abgeſchloſſen noch zur Zeit beabſichtigt. Mithin iſt das Spielen in ſämmtlichen außerpreußiſchen Staatslotterieen nach wie vor ſtrafbar.

Kaufmänniſche Gerichte. Der im Juſtizminiſterium ausgearbeitete Geſetzentwurf wegen Errichtung kaufmänniſcher Sondergerichte liegt zur Zeit beim Staatsminiſterium. Ob dieſes aber ſehr bald in der Lage ſein wird, über ihn Beſchluß zu faſſen, ſteht noch dahin.

Der fliegende Gerichtsſtand der Preſſe. Wie bereits mitgetheilt, hat der Bundesrath in ſeiner letzten Sitzung u. a. auch den Entwurf eines Geſetzes, betreffend die Abänderung des § 7 der Strafprozeßordnung, im Sinne einer Beſeitigung des ſogenannten fliegenden Gerichtsſtandes der Preſſe angenommen. Der Geſetzentwurf hat folgenden Wortlaut: Einziger Artikel: Der § 7 der Strafprozeßordnung erhält folgende Faſſung: § 7. Der Gerichtsſtand iſt bei demjenigen Gerichte begründet, in deſſen Bezirk die ſtrafbare Handlung begangen iſt. Wird der Thatbeſtand der ſtrafbaren Handlung durch den Inhalt einer im Inland erſchienenen periodiſchen Druckſchrift begründet, ſo iſt als das nach Abſatz 1 zuſtändige Gericht nur dasjenige Gericht anzuſehen, in deſſen Bezirk die Druckſchrift erſchienen iſt. Jedoch iſt in den Fällen der Beleidigung, ſofern die Verfolgung im Wege der Privatklage ſtattfindet, auch das Gericht, in deſſen Bezirk die Druckſchrift verbreitet worden iſt, zuſtändig, wenn in dieſem Bezirk die beleidigte Perſon ihren Wohnſitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Der bisherige § 7 der Strafprozeßordnung enthält nur den erſten Abſatz dieſer Beſtimmung.

Ueber die Polenpolitik ſoll ſich der Kaiſer kürzlich in privatem Kreiſe ausgeſprochen haben. Bei einem Mahle, das der Staatsſekretär Frhr. v. Richthofen jüngſt veranſtaltete, traf der Kaiſer auch mit dem Hiſtoriker Prof. Dr. Theodor Schiemann zuſammen, deſſen Name in Folge der Polendemonſtrationen in ſeiner Vorleſung in dieſem Winter ſo viel genannt worden war. Bei dieſer Gelegenheit ſprach ſich der Kaiſer, wie eine Korreſpondenz meldet, mit vollſter Entſchiedenheit für die Fortführung einer energiſchen Polenpolitik aus.

Das Staatsminiſterium trat Sonnabend Nachmittag zu einer Sitzung zuſammen.

Der Ausſchuß des **Bundesraths** für Zoll- und Steuerweſen, ſowie die vereinigten Ausſchüſſe für Zoll- und Steuerweſen und für Handel und Verkehr hielten am Sonnabend eine Sitzung ab.

Deutſchland.

Berlin, 12. April. Dem „Reichsanzeiger" zufolge legte der Kaiſer dem Gouverneur von Samoa den Rang der Räthe zweiter Klaſſe bei mit der Maßgabe, daß ihm dieſe Rangklaſſe nur außerhalb Europas und für ſeine Amtsdauer zuſteht.

= **Berlin**, 13 .April. Der Reichstag tritt in dieſer Woche wieder zuſammen, und noch beſteht keine Gewißheit darüber, ob er eine Vorlage betreffend die Gewährung von Tagegeldern an die Mitglieder der Zollkommiſſion erhalten ſoll. Nach früherenMeldungen, die ihren Urſprung in der Wilhelmſtraße zu haben ſchienen, würde, wie bekannt, eine ſolche Vorlage, wenn man ſich zu ihr entſchlöſſe, in der Vorausſetzung eingebracht werden, daß das Zentrum und die Fraktionen der Linken auch die Löſung der Diätenfrage für das Plenum des Reichstages verlangen würden, in welchem Falle kein „unannehmbar" mehr geſprochen werden würde. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die perſönliche Auffaſſung des Grafen Bülow immer noch in dieſer Richtung geht. Aber nicht umſonſt hat der Reichskanzler in dieſer Seſſion betont, daß die im Bundesrath vertretenen Regierungen nach eigenſtem Ermeſſen abſtimmen und die unbeſchränkte Freiheit ihrer Stellungnahme haben. Das ſind ja Selbſtverſtändlichkeiten, und inſofern bedeuten ſie nicht viel, wohl aber bedeuten ſie etwas als Ausdruck dafür, daß Graf Bülow nicht mit dieſer oder jener Anſicht ſtehen und fallen möchte. Würde er für ſeine Perſon verſtändigerweiſe nichts gegen Reichstagsdiäten haben, ſo fällt ihm deshalb keineswegs ein, dieſe ſeine Auffaſſung zum Ausgangspunkt eines möglichen Konflikts zu machen. Er läßt ſich nicht erſt überſtimmen, ſondern er zieht ſich unter Umſtänden ſchon vor derFatalität einerAbſtimmung zurück. Es iſt hiernach offenbar noch ganz in derSchwebe, wie es mit der Tagegelderfrage für die Kommiſſionsmitglieder gehalten werden ſoll. Inzwiſchen bemüht man ſich auf der Rechten umſonſt, dem Zentrum einzureden, daß es mit der Forderung von Reichstagsdiäten die Geſchäfte des Radikalismus beſorgen würde. Es iſt doch vollkommene Thorheit, wenn u. a. behauptet wird, daß der vermeintliche Niedergang des Reichstages im politiſchen wie im geiſtigen Sinne überhaupt, wie er durch die zunehmende Demokratiſirung verurſacht wird, reißend fortſchreiten würde, ſobald die Ausſicht auf 20 M. täglich unter den Wählern i mSinne einer „leoée en masse" der Kandidaturen wirkte. Die Furcht voreinem Diätenreichstage gehört ganz ſicher zu dem Geſpenſterglauben, der im politiſchen Leben immer gerade ſo lange eine Rolle ſpielt, bis die Erfahrung dazwiſchen tritt und die Grundloſigkeit der Beſorgniß im hellen Tageslicht ſich zeigt, daß die Angſtmeier ſelber die erſten ſind, die über ihre Furcht lachen.

Oeſterreich.

Budapeſt, 12. April. Abgeordnetenhaus. Kultusminiſter Wlaſſics erklärte mit Bezug auf den Proteſt, den Erzbiſchof Stadler an den Papſt gerichtet hat, falls es ſich bewahrheite, daß die in den Blättern veröffentlichten empörenden Beleidigungen gegen die ungariſche Nation und Regierung, ſowie gegen die öſterreichiſch-ungariſche Diplomatie in jenem Proteſt enthalten ſeien, werde die Regierung ſich Genugthuung verſchaffen. (Zurufe links.) Wie fordern Beſtrafung des Erzbiſchofs. Die Regierung hat bereits Schritte dazu gethan. Wir werden unter keinen Umſtänden geſtatten, daß uns die entſprechende Genugthuung verſagt werde. (Allgemeine Zuſtimmung.)

Serbien.

Belgrad, 12. April. In der Angelegenheit der Abberufung des ſerbiſchen diplomatiſchen Agenten Jovan Djaja in Sofia ſchreibt der halbamtliche „Dnevnik": Wie man weiß, gehört Djaja zu jenen ſerbiſchen Politikern, die am meiſten für ein ſerbiſch-bulgariſches Einvernehmen thätig waren. Indeſſen hat es ſich in den letzten Tagen gezeigt, daß die Bulgaren ein ſolches Einvernehmen auch heute noch nicht ernſthaft wünſchen. Das geht aus der ſelbſt in ihrer halbamtlichen Preſſe eingeleiteten Fehde gegen die Biſchofsweihe Firmilians wie auch aus der Thatſache hervor, daß ſie Djajas Namen auch in einer Intrigue mißbrauchten, wodurch ſein weiteres Verbleiben in Sofia unmöglich wurde.

Bulgarien.

Sofia, 13. April. Die Agence Bulgare weiſt darauf hin, daß die bulgariſche Regierung alle Maßnahmen getroffen hat, um die Bildung von Banden, die zu Ausſchreitungen geneigt ſeien, zu verhindern. Alle verdächtigen Individuen wurden überwacht oder ſofort verhaftet, ſo geſtern zwei Agenten des mazedoniſchen Komitees, nämlich die Reſerveoffiziere Saew und Stojanow. Noch leichter als die Entdeckung einzelner Perſonen wäre für die Behörde die Entdeckung ganzer Banden. Die Thatſache, daß die Grenzbehörden bisher keine Gelegenheit zur Verfolgung ſolcher Banden hatten, ſei ein Beweis dafür, daß ſie nicht exiſtirten. Da ſie die Gefahr erkennt, welche für die bulgariſche Sache in Mazedonien in der künſtlichen Erregung der dortigen Bevölkerung liege, unterdrückt die bulgariſche Regierung auf das Entſchiedenſte jede ungeſetzliche Aeußerung der agitatoriſchen Beſtrebungen in Mazedonien. Die Gerüchte von einer fortwährenden Grenzüberſchreitung von Banden vor den Augen der Behörden werden von gewiſſen Kreiſen verbreitet, welche Bulgarien vor der öffentlichen Meinung Europas kompromittiren und ihm die Verantwortung für eine etwaige Erhebung in Mazedonien zuſchieben wollen.

Italien.

Rom, 12. April. Das/ Befinden des Papſtes iſt durchaus vorzüglich. Heute empfing der Papſt den Kardinal Reſpighi.

Norwegen.

Chriſtiania, 12. April. Staatsminiſter Steen hat dem Kronprinz-Regenten ſeine Abſicht, zurückzutreten, mitgetheilt. Man nimmt an, daß der Regierungswechſel während des Aufenthalts des Kronprinzen hierſelbſt ſtattfinden wird und daß das Abſchiedsgeſuch Steens dem Staatsrath am Mittwoch vorliegen wird. Sämmtliche Miniſter werden wahrſcheinlich ihre Portefeuilles zur Verfügung ſtellen.

Rußland.

Petersburg, 12. April. Die Ruſſiſche Telegraphen-Agentur meldet: Einer auswärts verbreiteten Meldung zufolge ſoll nach Einſtellung des Erſcheinens der Zeitung „Roſſija" ein geheimes Flugblatt unter dem Titel „Sapiski" ſein Erſcheinen begonnen haben, das die amtlichen Kreiſe jedesmal in nicht geringe Unruhe verſetzt hätte. Ein derartiges Flugblatt iſt nicht erſchienen. Es ſind daher alle übrigen über das Erſcheinen und die Vertheilung des Flugblattes gemachten Mittheilungen unwahr.

Die Ruſſiſche Telegraphen-Agentur meldet ferner: Die ausländiſche Preſſe bringt die Nachricht, das Moskauer Gefängniß ſei von den dort internirten Studenten in Brand geſteckt worden, die Studenten hätten ſodann die Löſchungsarbeiten vereitelt und ſeien dafür zu körperlichen Strafen verurtheilt worden; die Bevölkerung von Moskau ſei darüber ſehr erregt. An dieſer Nachricht iſt nichts wahres. In der That hatten einzelne der Studenten die Matratzen in ihren Zellen aus Uebermuth verbrannt. Hierauf beſchränkt ſich das ganze Vorkommniß. Von einer Aufregung der Bevölkerung und von Inbrandſteckung iſt gar keine Rede.

Petersburg, 13. April. Das „Journal de St. Petersbourg" tritt in einem längeren Artikel gewiſſen franzöſiſchen Blättern entgegen, die das politiſche Einvernehmen zwiſchen Rußland und Frankreich durch finanzielle Erwägungen erklären, und den Vorwürfen dieſer Blätter, daß Rußland ſeine Freundſchaft mit Frankreich dazu benutze, um die Taſchen der franzöſiſchen Rentner ſyſtematiſch auszuplündern. — Die Blätter des Finanzminiſteriums ſowie das „Journal de St. Petersbourg" veröffentlichen einen umfangreichen Artikel, in welchem eingehende Mittheilungen gemacht werden über die perſiſche Finanzpolitik der letzten Jahre, die verſchiedenen perſiſchen Anleihen in England und Rußland, die mannigfachen ruſſiſch-perſiſchen Beziehungen auf finanziellem und kommerziellem Gebiete, über die Begründung von ruſſiſchen Banken in Perſien und die Errichtung einer Dampferlinie Odeſſa—perſiſche Häfen. Die Blätter bezeichnen zum Schluß die Ergebniſſe der ruſſiſchen Politik in Perſien als ſehr befriedigend. Rußland verdanke dieſe Erfolge ſeinem Miniſterium des Auswärtigen, ſeiner Geſandtſchaft in Teheran und ſeinen Konſulaten in Perſien.

Aſien.

Hongkong, 12. April. Nachrichten aus Nangking vom 1. April zu folge ſind die Städte Pintſchau, Hengtſchau, Kinyenfu in der Provinz Kwangſi, und die Stadt Pingyuen in der Provinz Kweitſchau in die Hände der Aufſtändiſchen gefallen. Die Mandarinen der betreffenden Städte ſind gefangen genommen worden.

Schanghai, 12. April. In Ningpo beſteht keine unmittelbare Gefahr mehr. Die fremdenfeindliche Erregung unter der Bevölkerung iſt im Abnehmen. S. M. SS. „Geier" und „Luchs" ſind daher zurückbeordert worden. S. M. S. „Schwalbe" geht nach Ningpo mit der Weiſung, dort, ſolange dies erforderlich erſcheint, zu verbleiben.

Afrika.

Tanger, 13. April. Die Truppen des Sultans haben den aufrühreriſchen Häuptling Benimſara geſchlagen und ihm große Verluſte beigebracht. Die Regierungstruppen haben aber ebenfalls ſchwer gelitten.

Kairo, 12. April. Infolge einer bei ihr eingegangenen Anzeige beſchlagnahmte die Polizei in einer türkiſchen Druckerei Papiere, welche nach Konſtantinopel abgehen ſollten und durch welche zahlreiche Jungtürken kompromittirt werden. Die Papiere wurden in der engliſchen diplomatiſchen Agentur hinterlegt. Die Sache erregt Aufſehen. Mehrere Blätter behaupten, die Polizei habe ſich einer Geſetzesverletzung ſchuldig gemacht, da ſie auf Grund gerichtlicher Entſcheidungen angelegte Siegel erbrochen habe.

Spanien.

Madrid, 12. April. Deputirtenkammer. Im Laufe der Sitzung erklärte Nocedal, als die liberale Regierung berufen worden ſei, ſeien ihr in dem Kronrath zwei Beſchränkungen hinſichtlich der Kongregationen auferlegt worden, die eine ſei vom Papſt ausgegangen und die andere von der Königin-Regentin. Sagaſta erhebt ſich und ruft: „Das iſt falſch!" Der Zwiſchenfall wird ſehr beſprochen.

Amerika.

New-York, 12. April. Der Waſhingtoner Korreſpondent des „New York Herald" meldet, Staatsſekretär Hay werde Deutſchland mittheilen, daß die Vereinigten Staaten den Vorſchlag Deutſchlands bezüglich internationaler Kontrolle der drahtloſen Telegraphie günſtig aufnehmen.

Gerichtsſaal.

Gneſen, 12. April. Ueber die Verhandlung wegen Mordes gegen den Knecht Jagodzinski und die Wirthsfrau Burdzinski tragen wir nach dem Berichte der „Gneſener Ztg." noch Folgendes nach: Der Angeklagte Jagodzinski bekundete zunächſt, daß ſein Dienſtverhältniß bei dem Wirthe Burdzinski für ihn zum Verderben, ja zu ſeinem Unglücke ſich geſtaltet hätte. Schon in der zweiten Woche des Monats Januar 1902 ſei ihm die Ehefrau des Burdzinski auffällig freundlich entgegengekommen und habe ſie ihm zu wiederholten Malen Gelegenheit gegeben, in unerlaubte Beziehungen mit ihr zu treten. Sogar beim gemeinſchaftlichen Abendeſſen, ſelbſtverſtändlich im nichtbeiſein des Mannes, doch in Gegenwart ihrer Kinder, habe ihn Frau Burdzinski auf einer Schultafel um ein trautes Zuſammenkommen gebeten; er habe dann die Schrift von der Tafel abgewiſcht und im bejahenden Sinne geantwortet. Auch hätte die Burdzinska einſt zu ihm geſagt: „Wir beide paſſen zuſammen, doch müßte erſt der blinde Hund (ihr Mann) von der Welt geſchafft ſein." Ferner bekundet der Angeklagte, daß die Burdzinska einſt folgende Worte an ihn gerichtet hätte: „Martin, die Faſtenzeit geht zu Ende, und dann könnten wir bald Hochzeit machen und mit einer Britſchke zur Kirche fahren; es wird dann ein freudevolles Leben ſich für uns geſtalten." Er, der Angeklagte, habe darauf geantwortet: „So ſchnell geht das nicht, da wird noch manches Waſſer fließen müſſen." Der Lebenswandel der Frau B. war ſchon längſt kein tadelfreier, denn ſchon im 16. Jahre gerieth ſie auf Abwege und ſetzte die ſträflichen Thaten noch fort, obwohl ſie erſt 2—3 Jahre mit Burdzinski verheirathet war. Ihr Mann hatte davon keine Ahnung. Es vergingen ſchließlich Jahre ungeſtörten Familienlebens, bis zum Eintritt des Knechtes Jagodzinski. Burdzinski traf am Sonnabend den 1. März d. J. plötzlich ſeine Frau mit dem Knecht in einer verfänglichen Situation und zwar im Schweineſtalle. Er machte der Frau deshalb Vorwürfe, gab ihr einige Schläge auf den Kopf und auch dem Knechte verſetzte er Stöße vor die Bruſt. Nun iſt der Entſchluß, den Wirth aus der Welt zu ſchaffen, unzweifelhaft bei Jagodzinski zur Reiſe gelangt, denn in der Nacht zum 2. März gegen 4 Uhr morgens ging er zum Wohnhauſe ſeines Dienſtherrn, klopfte an die Scheibe und bat den B., bald nach dem Stalle zu kommen, denn eine Stute ſei erkrankt, zur Erde gefallen und es wäre nicht möglich, das Pferd aufzurichten. Burdzinski, nur mit einem Pelz bekleidet und Pantoffeln an den Füßen, hat ſich alsbald zum Pferdeſtall begeben und ſoll ihm, wie Jagodzinski behauptet, wieder bittere Vorwürfe gemacht haben. Gleich darauf habe er in ſeiner Wuth ein eichenes Schürholz ergriffen und damit dem Burdzinski einen wuchtigen Hieb an die linke Kopfſeite verſetzt. Infolgedeſſen ſei B. einige Schritte vor dem Stalle betäubt zu Boden geſunken, worauf er eine an der Stallthür angelehnte Holzaxt ergriff und damit dem B. noch einige Hiebe auf den Kopf verſetzte. Nun begab ſich der Thäter in das Wohnhaus und ſagte zu der Frau: „Er lebt nicht mehr." Darauf ſoll dieſe geantwortet haben: „Du Eſel, was haſt Du gethan, jetzt werden wir verrathen." Nun hat der Knecht ſchnell Hoſe und Weſte des Erſchlagenen an ſich genommen, dieſe der Leiche angezogen und dieſelbe dann auf den Vordertheil eines Wagens geladen, ein Pferd davorgeſpannt und die Leiche ſo an die Fundſtelle geſchafft, um einen Raubmord zu fingiren, da man vorher die Uhr des Ermordeten, deſſen Portemonnaie mit Geld und die Stiefeln zurückbehielt. Letztere ſollten erſt verbrannt werden, doch hat die Ehefrau dieſelben auf dem Boden verſteckt, ebenſo hatte die Frau die Uhr in einen Strohbehälter geſteckt. Das Portemonnaie konnte nicht vorgefunden werden, daſſelbe hat aber die Frau ebenfalls zu ſich genommen und ſoll daſſelbe in einem braunen Kleide, das auf dem Boden hing, abhanden gekommen ſein!? Die weitere Verhandlung und die Zeugenvernehmung am Donnerstag währte bis gegen Abend. Die Burdzinska will abſolut nicht die Ausſagen gemacht haben, welche der Knecht bekundete und behauptet, nicht ſie, ſondern Jagodzinski ſei allein der ſchuldige Theil, er habe ihr den Kopf warm gemacht. — Das Urtheil haben wir bereits mitgetheilt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14 April.

* **Bromberger Sanitätsvereinigungen.** In der verfloſſenen Woche traten die hieſigen freiwilligen Vereine für Verwundeten- und Krankenpflege in Kriegs- und Friedenszeit zu Monatsſitzungen zuſammen. Die Vereinigung freiwilliger Krankenpflegerinnen hielt ihre Verſammlung Montag, den 7. d. M., nachmittags bei Bartz ab. Oberſtabsarzt Dr. Hering ſprach über „Das Verhalten der Krankenpflegerin bei anſteckenden Krankheiten". Ferner legte ein Vereinsmitglied, Frau Hirſchfeld, eine von ihr ſelbſt erfundene Bindevorrichtung für Naſenpackungen vor, die ſeit geraumer Zeit nach dem Beiſpiele der naſſen Leib- und Bruſtpackungen verordnet worden ſind und ſich bei akuten und chroniſchen Entzündungszuſtänden der Naſenſchleimhaut und den damit im Zuſammenhange ſtehenden Leiden wie Aſthma, Schnupfen, Begleiterſcheinungen der Influenza und nervöſer Schlafloſigkeit, ſowie gegen Schnarchen, vortrefflich bewährt haben. Die Feſthaltevorrichtung iſt patentirt und auf der Berliner Ausſtellung für volksverſtändliche Geſundheitspflege mit dem Diplom zur goldenen Medaille gekrönt worden. — In der Monatsverſammlung der vereinigten Sanitätskolonnen am Mittwoch ſprach Oberſtabsarzt Dr. Neumann über die heute geltenden Forderungen für die erſte Hülfe bei Kriegsverletzungen durch die Sanitätshelfer. Wir haben aus den eingehenden Darlegungen des Redners folgende Hauptpunkte hervorzuheben: Die heutige Wundbehandlung ſucht ausſchließlich keimfreie Dauerverbände zu benutzen, ſo daß z. B. das jedem Soldaten mitzugebende Verbandpäckchen dieſer Art $2^1/_2$ Jahre dafür verwendbar bleibt. Die Wunde ſelbſt iſt nicht zu berühren, das Abwaſchen derſelben, ſelbſt mit Karbolwaſſer, iſt entbehrlich; der trockene Verband genügt und derſelbe ſoll nicht vorzeitig abgenommen werden, ſondern möglichſt lange liegen bleiben. Für Schußbrüche vor allem iſt in der Vorſorge die Bereitſtellung einer reichen Zahl von einfachen Einheitsverbänden nothwendig. Die bisher gebräuchliche Knebeladerpreſſe für Verletzung von Arterien iſt durch beſſer dafür geeignete Gummiſchläuche zu erſetzen. Die anfänglichen Befürchtungen über Erzeugung weit gefährlicherer Wunden durch das kleinkalibrige Geſchoß der Neuzeit haben ſich nicht beſtätigt. Nur die Zahl der kleineren Verwundungen wird im Verhältniß zu den ſchweren Verletzungen größer ſein. — Zum Schluß theilte Oberſtabsarzt Dr. Hering der Verſammlung mit, wie weit die Vorbereitungen für den Bromberger Verbandstag vom 7. bis 9. Juni gediehen ſind. Zum Zwecke weiterer dahingehender Feſtlegungen ſchloß ſich an die Monatsverſammlung eine Sitzung der Stäbe beider Kolonnen an.

* **Zur Bromberger Gewerbeausſtellung** und zum Sanitätskolonnentage. In unſerem Artikel vom Sonnabend waren einige Irrthümer vorgekommen, die wir hiermit berichtigen: Nicht der Sanitätskolonnentag, ſondern die Ausſtellung wird am 7. Juni eröffnet, die Zahl der angemeldeten Gewerbetreibenden beträgt zur Zeit 200, nicht 100 und die Halle wird eine Größe von 2000, nicht von 700 Quadratmetern haben. — Geſtern tagte unter dem Vorſitz des Herrn Kommerzienrath Aronſohn eine Verſammlung, in der über die Werningſchen Kriegsſpiele berathen wurde, die vom 7. bis 12. Juni im Stadttheater ſtattfinden ſollen. Hierzu hat die Stadt dem Komitee das Theater koſtenlos bewilligt, wofür der Stadt ein Sanitätswagen zur Verfügung geſtellt werden ſoll, der in der Feuerwehr untergebracht wird und bei Unglücksfällen ſowie zur Fortſchaffung von Infektionskranken in Anſpruch genommen werden kann. Den Vorſitz in dem Komitee, das die Kriegsſpiele vorbereitet, hat Herr Oberregierungsrath Freiherr von Lützow übernommen. Zu den Aufführungen ſind etwa 125 Damen, Herren und Kinder nöthig, und das Komitee rechnet hiermit, zumal es ſich um Wohlthätigkeitsveranſtaltungen handelt, auf ſelbſtloſe Mitwirkung aus der Bürgerſchaft. Anmeldungen zur Betheiligung nimmt Herr Generalagent Werth, Fröhnerſtraße 13, entgegen.

* **Eine vollſtändige Mondfinſterniß,** die während des größten Theiles ihrer Dauer auch bei uns beobachtet werden kann, iſt für den 22. April zu erwarten. Das Berliner „Aſtronomiſche Jahrbuch" giebt für den Verlauf folgende Zeiten an: Anfang der Finſterniß 6 Uhr 0,3 Minuten mitteleuropäiſche Zeit, Anfang der vollſtändigen Verfinſterung 7 Uhr 10,2 Minuten, Ende der vollſtändigen Verfinſterung 8Uhr 35,4 Minuten, Ende der Finſterniß überhaupt 9 Uhr 45,3 Minuten. Berberich macht in der „Naturwiſſ. Rundſchau" darauf aufmerkſam, daß die Sonne an jenem Abend erſt um 7 Uhr 13 Minuten untergeht; es ſtehen alſo die Sonne und der total verfinſterte Mond gleichzeitig über dem Horizont, eine Folge der Refraktion, welche beide Geſtirne in größerer Nähe erſcheinen läßt, als ſie in Wirklichkeit ſich befinden.

A **Einen Selbſtmordverſuch** verübte am Sonnabend gegen 10 Uhr auf dem Weltzienplatz ein junger Mann. Er war aus dem dortigen Café herausgekommen, wo er eine Kleinigkeit genoſſen hatte, hatte ſich auf eine Bank am Denkmal geſetzt und dort einen Revolverſchuß gegen ſeinen Kopf abgegeben. Die Kugel war in die Gegend der Schläfe in den Kopf eingedrungen, hatte aber nicht den Tod zur Folge. Schwer verletzt wurde der junge Mann, der 23jährige Kaufmann Willy Ordas aus Düſſeldorf, nach dem ſtädtiſchen Krankenhauſe gebracht, wo jedoch die unterhalb der Schädeldecke ſitzende Kugel noch nicht entfernt werden konnte. O. iſt in Düſſeldorf zuſammen mit einem Bruder Inhaber eines Geſchäfts.

* **Perſonalien.** Den Königlichen Domänenpächtern, Oberamtmännern Gruber in Roebel, Kreis Oletzko und Iſmer in Neuhoff, Kreis Roſenberg, iſt der Charakter eines Amtsrathes verliehen worden.

□ **Schneidemühl**, 13. April. (Schützengilde.) In der heutigen Generalverſammlung der alten Schützengilde, welche unter dem Vorſitze des Erſten Bürgermeiſters Wolff in dem Hotelbeſitzer A. Baudeſchen Saale tagte, wurde der Etat pro 1902 in Einnahme und Ausgabe auf 2300 Mark feſtgeſtellt. Das Königsſchießen ſoll in der üblichen Weiſe verbunden mit dem Johannisſchießen am 2. und 3. Pfingſttage abgehalten werden. Die Schützengilde zu Birnbaum begeht die 250 jährige Jubelfeier mit dem vom 27. bis 29. Juli d. J. ſtattfindenden 21. Bundesſchießen. Der Flatower Verein feiert ebenfalls ein ſeltenes Feſt und zwar in den Tagen des 13. und 14. Juli cr. An beiden Feſtlichkeiten wird ſich die hieſige Gilde in corpore betheiligen.

T. **Schlochau**, 13. April. (Konkurs.) Ueber das Vermögen des Rittergutsbeſitzers O. Nakow in Bergelau hieſigen Kreiſes iſt das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter iſt Kaufmann Max Krog ernannt.

Danzig, 11. April. Daß ein Stich ins Herz durchaus nicht immer tödtlich iſt, dafür zeugt ein Fall aus dem hieſigen chirurgiſchen Stadtlazareth. Dort wurde vor längerer Zeit nach einer Meſſerſtecherei der Arbeiter Thober eingeliefert; er hatte einen acht Zentimeter langen Schnitt über den rechten Oberarm und einen tiefen Stich über dem linken Auge. Außerdem fand ſich aber noch eine fürchterliche Verletzung in der linken Bruſtſeite; ein mit voller Wucht geführter Stich hatte den Herzbeutel vollſtändig durchbohrt und die rechte Herzkammer in der Länge von anderthalb Zentimeter durchſchnitten. Vermittelſt einer ſchleunigen von Herrn Profeſſor Dr. Barth vorgenommenen Operation wurde die äußere Wunde erweitert und der Herzſtich zugenäht. Der Heilungsprozeß wurde durch eine Reihe glücklicher Umſtände begünſtigt, und jetzt iſt der Burſche als „geheilt" entlaſſen.

Kattowitz, 11. April. (Machen Sie ſich Eisbeine daraus!) ſo ſtand auf einem Zettel geſchrieben, den dem „Niederſchleſ. Anz." zufolge geſtern Morgen der Hausbeſitzer Franz Blaſchka in Kattowitzer Halde neben den vier blutigen Beinen ſeines noch am Vorabend wohl und munteren gutgemäſteten Schweines fand. Ueber Nacht waren Diebe in den Stall eingedrungen, hatten das Thier abgeſchlachtet, mitgenommen und nur die Beine wie zum Hohn an der Stelle ihrer „blutigen That" zurückgelaſſen.

Anmeldungen beim Standesamte der Stadt Bromberg.

Vom 9. bis 11. April 1902.

Aufgebote.

Arbeiter Hermann Jahnke, Marie Narweleit, beide hier. Uhrmacher Emil Policke, Wilhelmine Krauſe, beide hier. Lokomotivheizer Johann Weſſel, Julianna Rybak, beide hier. Rohrleger Ernſt Ellermann, Marie Bergau, beide hier. Schloſſergeſelle Paul Strehlau, Emilie Bithorn, beide hier. Tiſchlergeſelle Vinzent Drzyzynski, hier, Marianna Metzer, Schwedenhöhe. Arbeiter Johann Wojtinowski, Schleuſenau, Joſefine Miklasz, hier.

Eheſchließungen.

Kaufmann Wilhelm Wirthſchaft, Gertrud Ramkoff, beide hier. Schmiedemeiſter Ernſt Till, Emma Kottke, beide hier. Bürſtenmacher Eduard Kutzer, Ida Eichhorſt, beide hier.

Geburten.

Schuhmachergeſelle Roman Byſikiewicz 1 T. Eiſenbahnſchmied Johann Wielewicki 1 S. Zahlmeiſteraſpirant Guſtav Riel 1 S. Lokomotivheizer Emil Sprenger 1 T. Straßenbahn-Wagerführer Friedrich Schultz 1 S. Schriftſetzer Chriſtoph Wittek 1 T. Eiſenbahnvorſchloſſer Richard Schwartz 1 S. Zimmergeſelle Hermann Wagner 1 S. 4 uneheliche Geburten.

Sterbefälle.

Roſalie Roepke geb. Modrakowski, 75 J. Johanna Schramm, 9 Mon. Vally Zimmermann, 7 J. Geſchäftsbuchhalter Adolf Gentz, 65 J. Tapezierer Leopold Fieß, 61 J. Heinz Schwartz 1 Tg.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 14 April. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 173 bis 177 Mark, abfallende blauſpitzige Qualität unter Notiz, alter Winterweizen ohne Handel. — Roggen, geſunde Qualität 148—153 M. — Gerſte nach Qualität 120—125 M., gute Brauwaare 126—130 M. — Erbſen Futterwaare 135—145 M., Kochwaare 180—185 M. — Hafer 140 bis 144 M., feinſter über Notiz.

Städtiſcher Viehhof (Marktbericht.)

Bromberg, 12. April. Auftrieb vom 7. April bis zum 12. April: 174 Rinder, darunter 19 Bullen, 35 Ochſen, 95 Kühe, 25 Färſen, 283 Kälber, 993 Schweine, darunter 625 Landſchweine und 368 Ferkel, 211 Schafe. — Pferde, — Ziegen. Preiſe pro 50 Kilogramm lebend Gewicht ohne Tara: Rinder 21—33 M., Kälber 27—40 M., Schweine 40—44 M., Ferkel 18—45 Mark für das Paar, Schafe 18—26 M. — Geſchäftsgang flott.

Letzte Nachrichten.

Brüſſel, 14. April. Der geſtrige Tag iſt ruhig verlaufen. Abends $8^1/_2$ Uhr wurden auf der Straße und vor dem Volkshauſe Anſammlungen von der Polizei auseinandergetrieben. Im Verlaufe des ſpäteren Abends kam es zu Zuſammenſtößen mit der Polizei, bei denen fünf Perſonen verwundet wurden, darunter eine tödtlich. Sechzehn Verhaftungen wurden vorgenommen.

Athen, 14. April. Die archäologiſche Kommiſſion hat die Wiederherſtellung des Erechtheion beſchloſſen, wovon noch ſämmtliche Stücke vorhanden ſind.

Athen, 14. April. Das Blatt „Nea Aſty" meldet aus Saloniki, daß Bulgaren in Voirani einen angeſehenen Griechen ermordet haben.

Bern, 14. April. Abends wurde in Lauſanne der Anarchiſt Bertoni, deſſentwegen es zu einem diplomatiſchen Bruch zwiſchen der Schweiz und Italien gekommen iſt, verhaftet und zwar weil er gegen das Verbot in Bern eine Rede halten wollte.

Cuenca (Spanien), 14. April. Nach dem geſtrigen Gottesdienſt in der Kathedrale ſtürzte der Thurm ein. Drei benachbarte Häuſer und ein Theil des Kreuzganges der Kathedrale, auf welchen die Steinmaſſen fielen, ſtürzten ebenfalls ein. Einige Perſonen wurden lebend aus den Trümmern hervorgezogen. Man befürchtet, daß noch einige Perſonen ſich unter den Trümmern befinden.

Warſchau, 14. April. Hier wird eine öſterreichiſch-ungariſche Induſtriegeſellſchaft gegründet.

Cuenca, 14. April. Aus den Trümmern wurden die Leichen zweier Kinder hervorgezogen. Eine Anzahl Perſonen werden noch vermißt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. April.

△ **Mit dem Bau der Fußgängerbrücke** neben der dem Abbruch geweihten Danziger Brücke geht es rüſtig vorwärts und man erkennt ſchon jetzt, wie ſie ausſehen und wie ſie liegen wird. Während des Baues der neuen Danziger Brücke wird ſich der größte Theil des Wagenverkehrs durch die Kaiſerſtraße wenden, und da das Pflaſter derſelben in ziemlich trauriger Verfaſſung iſt, wird es bis dahin einer gründlichen Ausbeſſerung unterzogen werden.

* **Das Wetter** wird jetzt etwas frühlingsmäßiger, d. h. wärmer, und am geſtrigen Sonntag war es ſo freundlich und angenehm, daß am Nachmittag eine allgemeine Auswanderung ins Freie ſtattfand. In den Vergnügungsorten außerhalb der Stadt, beſonders in Rinkau, herrſchte deshalb ein ſehr reges Treiben.

△ **Der Einbrecher, der den großen Diebſtahl in Baldenburg ausgeführt hat,** iſt geſtern hier dingfeſt gemacht worden, und zwar durch einen Zufall. In der Hinzſchen Konditorei in der Bahnhofſtraße fiel geſtern dem Inhaber ein ihm unbekannter Gaſt auf, der Briefmarken in großer Menge bei ſich führte und ſolche dort zu verkaufen verſuchte. Herr Hinz entfernte ſich unauffällig aus dem Lokalſuchte einen Kriminalpolizeibeamten auf und kehrte mit ihm zurück. Der Beamte forderte den Fremden auf, ſich zu legitimiren, letzterer gab ſeine Wohnung an und erſuchte den Beamten, dorthin mit ihm mitzukommen. Das lehnte der Beamte ab, forderte vielmehr den Fremden auf, ihm auf die Polizei zu folgen. Das geſchah denn auch, und Herr Hinz begleitete beide. Unterwegs bemerkte Herr Hinz, daß der Fremde aus der Taſche einen Revolver holte, er entriß ihm jedoch rechtzeitig denſelben und verhinderte ſo, daß von der Waffe Gebrauch gemacht wurde. Der Mann wurde darauf ins Polizeigewahrſam gebracht, und hier ſtellte die Kriminalpolizei feſt, daß der Verhaftete an dem aus Baldenburg gemeldeten Einbruch ins Poſtamt betheiligt geweſen ſein muß, denn es wurden bei ihm außer einer Menge Poſtmarken noch gegen 1000 Mark in Gold und Papier vorgefunden. Heute Morgen wurde der Mann dem Gericht zugeführt. Das Nähere wird die Polizei wohl noch ermitteln.

Die Bekämpfung der Lungentuberkuloſe.

Am heutigen Montag beräth im Reichstag eine Körperſchaft Maßnahmen zum wirklichen Volkswohl; ſie rufen keine politiſchen Intereſſengegenſätze wach; alle Parteien ohne Ausnahme können und müſſen ſich dieſen humanitären Beſtrebungen anſchließen: der Bekämpfung der Lungentuberkuloſe. Ungezählte Tauſende fallen dieſer Krankheit auch bei uns in Deutſchland jährlich zum Opfer. Jedoch auch Tauſende konnten ihr ſchon entriſſen werden durch die Errichtung von Lungenheilſtätten. Die Bewegung zur Schaffung ſolcher Anſtalten datirt erſt ſeit wenigen Jahren, aber innerhalb dieſer kurzen Zeit — 6 Jahren — iſt es dem Zentralkomitee für Lungenheilſtätten geglückt, gegen 100 ſolcherHeilſtätten ins Leben zu rufen. Indeß mit dem bereits Erreichten darf man ſich nicht beruhigen. Es treten jetzt vor allem zwei Bedürfniſſe hervor, ohne deren Erfüllung die fortgeſetzte Unterbringung ſo zahlreicher Tuberkulöſer ſich als nicht ausführbar erwies: die Fürſorge für die Familien der Erkrankten während der Behandlung und die Sorge für geeignete Arbeitsvermittelung nach der Entlaſſung. Als weiteres Erforderniß ſtellten ſich ſodann in unmittelbarer Folge der Heilſtättenunterbringung beſondere Vorkehrungen heraus, welche die Ausleſung der Kranken zu regeln beſtimmt ſind. Meiſt im Anſchluß an Univerſitätskliniken und ſonſtige große Krankenhäuſer wurden Einrichtungen geſchaffen, welche der Ermittelung und Klaſſifizirung der Tuberkulöſen dienen ſollen. Hierdurch und durch Vermehrung der vertrauensärztlichen Thätigkeit bei den Verſicherungsanſtalten und Krankenkaſſen gelingt es immer mehr, den Lungenheilſtätten im Allgemeinen die erſten für das ſpezielle Heilverfahren geeigneten Stadien der Krankheit zuzuführen.

Aber es ſchließen ſich nunmehr noch weitere und größere Aufgaben an. Die Ermittelung der Tuberkuloſe-Neſter in den Wohnungen, die Wohnungsdesinfektion, die Nutzbarmachung vorhandener und zu ergänzender Hilfsmittel behördlicher und privater Wohlfahrtspflege, insbeſondere auch in der Richtung der Kinderfürſorge, die Beſchaffung von Uebergangsanſtalten für die aus den Heilſtätten Entlaſſenen, in denen ſie die Geſundheit und Arbeitskraft wieder befeſtigen können, endlich die Einrichtung von Pflegeſtätten, welche die für ihre Umgebung beſonders gefährlichen vorgeſchrittenen Fälle zu freiwilliger Abſonderung zu veranlaſſen geeignet ſind, — dies Alles ſind Maßnahmen, welche, hier und da bereits in Angriff genommen, der einmüthigen Förderung aller an der Tuberkuloſe-Bekämpfung Betheiligten zu ihrer Verwirklichung bedürfen.

Wie bei der Behandlung der Tuberkuloſefrage im Reichstage Graf v. Poſadowsky bereits ausführte, ſteht ſomit das Zentralkomitee vor weittragenden, ſozialhygieniſchen Arbeiten. Namentlich gehört hierzu die Einrichtung geeigneter ländlicher Kolonien für Lungenkranke. Die hierüber am heutigen Montag ſtattfindende Jahresverſammlung, welche durch Referate von Bürgermeiſter Künzer und Profeſſor Wernicke-Poſen eingeleitet wird, dürfte deshalb beſonderes Intereſſe beanſpruchen. Welche erfreulichen Fortſchritte die durch das Zentralkomitee vertretenen Beſtrebungen zur Bekämpfung von Lungenſchwindſucht in den einzelnen Theilen des Reiches bisher gemacht haben, davon legt der aus Anlaß der Jahresverſammlung erſchienene umfangreiche Bericht des Generalſekretärs Dr. Pannwitz Zeugniß ab. Die dem Bericht beigegebene Ueberſichtskarte zeigt, daß für die Unterbringung Lungenkranker bereits 100 Heilſtätten in Deutſchland vorhanden ſind. Die Zahl ihrer Plätze iſt erheblich höher, als die aller ausländiſchen Sanatorien zuſammen.

Den unter Vorſitz des Staatsſekretärs Poſadowsky heute ſtattfindenden Berathungen im Reichstage gedenkt die Kaiſerin beizuwohnen.

Unwetter in Berlin.

(Telegramme.)

Berlin, 14. April. Gegen 3 Uhr nachts ging ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen hier nieder, welches um 8 Uhr noch andauerte. Die Straßen ſind derart überſchwemmt, daß die Straßenbahnwagen nicht weiterfahren konnten und der Betrieb unterbrochen iſt.

Berlin, 14. April. Den letzten Nachrichten zufolge iſt der bei dem Unwetter angerichtete Schaden bedeutend. Bei Bahnhof Friedrichſtraße war das Waſſer ſo hoch, daß niemand den Bahnhof betreten konnte. Auf dem Lehrter Bahnhof mußte der Warteraum vierter Klaſſe geräumt werden, weil die Decke einzuſtürzen drohte. In den Schulen iſt der Unterricht ausgefallen. Von der Bahnſtrecke Potsdamer Bahnhof-Schöneberg iſt ein Theil der Böſchung fortgeſchwemmt, ſo daß dieſe Strecke nicht befahrbar iſt. Auf dem nördlichen Theil der Ringbahn iſt ein bedeutender Theil des Dammes fortgeſchwemmt. Der Betrieb iſt eingeſtellt. Die Muſeen haben Schaden erlitten. Eine große Anzahl Keller ſtehen unter Waſſer. Die Eiſenbahnzüge konnten theilweiſe nicht fahrplanmäßig abfahren.

Der Blitz ſchlug mehrmals ein.

Berlin, 14. April. Während des Unwetters wurde die Feuerwehr innerhalb dreier Stunden an über 300 Stellen zur Hülfe in Waſſer- und Feuersgefahr gerufen. Die Schmuckanlagen der großen Plätze ſind vollſtändig verwüſtet. Der Blitz ſchlug auf dem Oſtbahnhof in die Lokomotive eines einfahrenden Zuges. Heizer und Maſchiniſt wurden verletzt. Vom Stettiner Bahnhof werden bis auf weiteres keine Züge abgelaſſen, weil die Geleiſe beſchädigt ſind. Das Reichsbank-Gebäude und andere Häuſer ſtehen unter Waſſer. In der Gerichtsſtraße ſtürzte ein Fachwerkgebäude ein. Zwei Perſonen wurden verletzt. In der Katzbachſtraße droht ein Haus einzuſtürzen.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

„Die Natur,“ die von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller gegründete Zeitſchrift, die bisher im Schwetſchkeſchen Verlag in Halle a. d. Saale erſchien, wurde am 1. April mit der von Profeſſor Dr. H. Potonié und Oberlehrer Dr. F. Koerber in Großlichterfelde bei Berlin redigirten „Naturwiſſenſchaftlichen Wochenſchrift“ verſchmolzen. Dieſe gediegene Zeitſchrift ging am 1. Oktober vorigen Jahres aus dem Dümmlerſchen Verlag in Berlin in den bekannten Verlag von Guſtav Fiſcher in Jena über. Durch die Verſchmelzung mit der „Natur“ erfährt ſie eine weſentliche Erweiterung; zugleich aber iſt dadurch auch der „Natur“, nachdem ſie mit dem Beginn dieſes Jahres ihr fünfzigjähriges Jubiläum hat feiern können, die beſte Möglichkeit gewährt, im Rahmen eines gleichen Zielen zugewandten Unternehmens fortzubeſtehen. Für eine gediegene Ausſtattung der „Naturwiſſenſchaftlichen Wochenſchrift“, für die trotz der Erweiterung der niedrige Abonnementspreis von 1,50 Mark für das Quartal beſtehen bleibt, bürgt das Anſehen der Firma Guſtav Fiſcher, einer unſerer bedeutendſten wiſſenſchaftlichen Verlagsbuchhandlungen.

Tomsk, 12. April. Eine Expedition unter Führung des Profeſſors Sapoſchnikow iſt zum Zwecke botaniſcher und geologiſcher Forſchungen nach der Provinz Semirjetſchensk und nach dem Thian-Schangebirge abgegangen.

Letzte Drahtnachrichten.

Bartenſtein (Oſtpr.), 14. April. Der „Bartenſt. Anz.“ meldet: Der Knecht Lilienthal in Rothfließ erſtach in vergangener Nacht gelegentlich eines Streites den Zimmermann Auguſt Stalinski. Der Thäter wurde verhaftet.

Warſchau, 14. April. Engliſche Kapitaliſten beabſichtigen, hier eine große Schlächterei für Ausfuhr von Schweinefleiſch nach England zu errichten.

Berlin, 14. April. Der Kaiſer nahm geſtern die Meldung des zum Wirklichen Geheimen Rath ernannten Miniſterialdirektors Förſter entgegen.

London, 14. April. Chamberlain wurde nach der Audienz beim König zur Tafel geladen.

Spaa, 14. April. Der Geſundheitszuſtand der Königin iſt noch unbefriedigend.

Kiel, 14. April. Prinz Heinrich und Prinz Adalbert ſind heute hier eingetroffen.

Bonn, 14. April. Bei einer Kahnfahrt auf dem Rhein ertranken zwei Angeſtellte hieſiger Druckereien. Bei Mainz kenterte ein Boot mit drei jungen Leuten, von denen zwei ertranken.

Börſen-Depeſchen.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 14. April, angekommen 3 Uhr 30 Min.

Kurs vom	12.	14.	Kurs vom	12.	14.
Amtliche Notiz			3½% Brombg. Stadtanleihe	98,90	98,70
Ruſſ. Not.Caſſa	216,20	216,15	4% Pomm. Hyp. Pfandbrf.	89,30	89,50
3% Reichs-Anl	92,40	92,25	Inowr.Salzbg.	122,75	122,75
3½% do.	101,50	101,75	Disk.-Commdt	190,10	189,75
3½% do. conſ.	101,80	101,75	Berl Handl.-Geſ.	153,50	154,00
3% Pr. Conſ.	92,25	92,00	Deutſche Bank	207,90	207,75
3½% do.	101,90	101,70	Oeſterr. Credit	212,80	212,75
3½% do. conſ.	101,80	101,70	Lombarden	18,10	17,75
4% Poſ.Pfdbrf.	102,40	102,40	Laurahütte	203,00	203,10
3½% do.	98,60	98,70	Harpener	167,40	167,80
3½% do C.	98,50	98,50	Oſtpr. Südbhn.	68,60	—,—
Weſtpr. Pfdbrf.	-		Italiener 4%	100,90	100,90
3½% alte I	98,75	98,75	Privat-Disk.	1⅝	1⅝
„ „ I B.	98,5	98,40	Spiritus 70er lc	—,—	—,—
Weſtpr. Pfdbrf.			Umſatz: —		
3½% alte II	98,40	98,30	50er loco	—,—	—,—
„ neue II	98,40	98,30	Umſatz: 8000		
3% alte I	89,75	89,80			
„ „ II	89,75	—,—	Tendenz: ſchwächer		
„ neue II	89,60	89,40			

Berlin, 14. April. (Produktenmarkt), angek. 3 Uhr 30 Min.

	12.	14.		12.	14.
Weizen Mai	166,75	166,25	Mais Mai	114,75	115,50
„ Juli	166,50	165,50	„ Juli	—,—	115,25
„ Septbr.	162,75	162,00			
Roggen Mai	146,00	145,25	Rüböl Mai	54,00	54,00
„ Juli	144,50	143,50	„ Oktober	51,90	51,90
„ Septbr.	141,75	140,75	Spiritus 70er		
Hafer Mai	155,25	155,50	loco	33,80	33,80
„ Juli	152,75	—,—			

Magdeburg, 14. April, angekommen 1 Uhr 20 Min.

	12.	14.
Kornzucker von 92% Rend.	—	—
Kornzucker 88% Rend. —	7,30–7,70	—
Kornzucker 75% Rend.	5,30–5,50	—
Tendenz: ruhig geſchäftslos		
Feine Brotraffinade	27,95–28,20	27,95–28,20
Gemahlene Raffinade m. Faß	27,95	27,95
Gemahlene Melis I m. Faß	27,45	27,45

Danzig, 14. April, angekommen 1 Uhr 40 Min.

	12.	14.
Weizen: Tendenz: unverändert		
bunter und hellfarbig	—	—
hellbunter	—	—
hochbunter und weißer	180	183
Roggen: Tendenz: geſchäftslos		
loco 714 Gr. inländiſcher	—	—
loco 714 Gr. tranſit.	106	—

Waſſerſtände.

Lfde. Nr.	Pegel zu	Waſſerſtände. Tag	Meter	Tag	Meter	Geſtiegen Meter	Gefallen Meter
	Weichſel.						
1	Warſchau. . . .	24. 3.	2,24	25. 3.	2,60	0,36	—
2	Zakroczym . . .	7. 4.	1,71	8. 4	1,71	—	—
3	Thorn	11. 4.	3,16	12. 4.	3,14	—	0,02
4	Brahemünde . .	13. 4.	5,16	14. 4.	5,18	0,02	—
	Brahe.						
5	Bromberg O./U.-Pegel	13. 4.	5,30 2,10	14. 4.	5,32 2,10	0,02 —	— —
	Goploſee.						
6	Kruſchwitz . . .	12. 4.	2,78	13. 4.	2,78	—	—
	Netze.						
7	Pakoſchſchl. O./U.-Pegel	13 4. 13 4	4,16 2,38	14. 4. 14 4.	4,16 2,38	— —	— —
8	Bartſchin	13 4.	1,84	14. 4.	1,86	0,02	—
9	12. Brom. Schleuſe	13. 4	1,30	14. 4.	1,22	—	0,08
10	Weißenhöhe . .	13. 4	1,04	14. 4	0,96	—	0,08
11	Uſch	13. 4	1,62	14. 4.	1,59	—	0,03
12	Czarnikau . . .	13. 4	1,66	14 4.	1,60	—	0,06
13	Filehne	13 4.	1,75	14 4	1,67	—	0,08

Die Beobachtung der Pegel 1 bis 3 erfolgt 8 Uhr früh morgens, die der anderen 12 Uhr mittags.

Schiffsverkehr vom 12. bis 14. April, mittags 12 Uhr.

Name des Schiffsführers	Nr. d. Kahns bezw. Name des Dampfers (D.)	Waarenladung	Von nach
E. Krieſe	VIII 1409	leer	Bromberg-Nakel,
E. Klotz	III 1845	kief. Balken	Brahnau-Czarnikau
W. Klawe	Tetſch. 40	do.	Schulitz-Berlin
E. Stenzel	I 24409	do.	do do
G. Schlaak	V 846	leer	Bromberg-Pakoſch
G. Schlaak	VI 680	do.	do. do.
J. Drulla	XIV 271	do.	Bromberg-Gorſin
J. Depka	V 721	do.	do. do.
G. Bockrandt	I 23712	kief. Bretter	Schönhagen-Berlin
A. Voigt	I 24234	kief.Schwellen	Schulitz-Oderberg
D. Strauß	I 24344	kief. Balken	Bromberg-Berlin
Mattheſius	I 23691	do	do. do.
A. Schmidt	XIII 3041	Hafer	do. do.

Miethsverträge
empfiehlt
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

Bekanntmachung.

Die bis zum 1. Juni d. J. auszuführenden (36

Straßenpflaſterungen

ſollen im Wege des Mindeſtgebots vergeben werden. Der Werth der Arbeiten und zu liefernden Materialien iſt auf ca. 1860 Mark veranſchlagt.

Angebote ſind

bis zum 24. d. Mts.

einzureichen.

Die Koſtenanſchläge können im Bureau eingeſehen oder gegen Entrichtung von 1 Mark abſchriftlich bezogen werden.

Fordon, den 12 April 1902.

Der Magiſtrat.

Reſtaurant,
beſſeres, zu pacht. od. zu kauf. geſ. Diskr. zugeſ. Vermitt. honorirt. Gefl. Off. u. **W. E. 183** a. d. Geſchſt.

„Henneberg-Seide“ Schlitzt nicht! Geht nicht wie Watte auseinander! in ſchwarz, weiß u. farbig für Blouſen u. Roben von 95 Pf. bis Mk. 18.65 p. M. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zuſendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf **deutschem** Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muſter umgehend. **G. Henneberg,** Seidenfabrikant (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.**

Haupt-Agentur
gut fundirter u. beſtens eingeführter Lebensverſich.-Aktien-Geſellſchaft für Bromberg und Umgegend zu vergeben. Offerten unter „**Haupt-agentur**“ an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung. (36

Auktion
im ſtädtiſchen Leihamt
Burgſtraße 32 (503
Dienstag und Mittwoch,
den 15. und 16. d. Mts.,
vormittags von 9 Uhr ab.

Arbeitsmarkt

Eine tüchtige Buchhalterin
per ſofort geſucht. (181
Scheunemann,
Baugeſchäft, Bahnhofſtraße 7.

T. Mädchen e. g. Stell. b. h. L. d. **J. Kreft,** Stellvm, Bärenſt. 2, II.

5—6 junge Mädchen
zum Tabakentrippen können ſich melden. (181
Adam's Cig.-Fabr.

Stubenmädch. f. Güt., Mädchen f. All. u. Berlin erh. ſof. St. d. Frau **Frida Aktories,** Stellv., Bärenſt. 3.

Wirthin, Mädch. f. A. f. Stadt u. Land ſog. z. hab. Vermietherin **Magdalena Dietrich,** Bahnhofſt 5.

Wirth., Stütze, gt. Köchin, Stb.- u. Kinderm., Frauen empf. Fr. **Hulda Gehrke,** Verm. Kont., Bahnhofſtraße 15. Daſ. erhalten Stellenſuchende Stellung bei hoh. Lohn.

Mädchen, die kochen können, ſind zu haben. Frau **Julie Goede,** Geſindevermieth., Friedrichspl. 3.

Köchin, Stubenmädch., Mädchen für Alles empfiehlt Frau **Frida Aktories,** Stellenverm. Bärenſt. 3.

Berliner Börse vom 12. April.

Umrechnungssätze: 1 Fr.: 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70 | 1 Kr.: 1,12½
1 Rbl.: 2,16, 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Lstrl. 20,40 | Disc. Bb. 3, Lb. 4, Priv. 1⅝%

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Schatz .	4	102.20B
Dt. Reichs.-A. .	3½	101.80G
do. unk.b.1905	3½	101.80G
do. do.	3	92.40b
Preuss. cons. A.	3½	101.80b
do. unk. b. 1905	3½	101.90B
do. do.	3	92.25b
Brem. Anl. 1887 .	3½	— —
Hamb. amort. 1893	3½	100.10G
do. do. 1897	3	90.20G
Hess. St.-A. 93-99	3½	100.00G
do. do. 1896	3	90.10G
do. do. 1899	4	— —
Brandenbg. Pr.-A.	3½	99.00G
Ostpr. Prov.-Obl.	3½	98.10b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	98.50G
PosenerProv.-Anl.	3½	98.50b
do. do.	3	— —
Rhein. Prov.-Obl.	3½	100.00G
do. IX, XI, XIV,	3	— —
Teltower Anl.	3½	99.00G
do. do.	4	104.75bB
Westf. Prov.-Anl	3	— —
do. do.	3½	100.00B
do. do.	4	104.00B
Westpr. Pr.-Anl	3½	98.80G
Berliner St.-A. .	3½	99.80bG
do. 1882-98	3½	99.80bG
Bielefelder St.-A.	4	— —
Bresl. St.-A. 80-91	3½	99.40G
Bromberg. St.-A.	3½	98.70B
Charlottenb. 1899	4	103.20G
Elberf. St.-Obl. 99	4	103.50bG
Ess. St.A.IV,V(98)	3½	98.30G
Hann. St.-A. 1895	3½	99.40B
Köln. St.-A. v. 98	3½	99.20bB
Magdeburger . .	3½	99.30G
Mündener St.-A..	4	— —
Stett. St.-A n-o.	3½	98.25G
Preussische Pfandbriefe		
Berlin. Pfdbr.	5	118.80G
do. do.	4½	110.25G
do. neue	4	103.40b
do. do.	3½	99.10b
do. do.	3	90.10G
Cent. Lndsch.	4	104.10B
do. do.	3½	99.50b
do. do.	3	90.00G
Kur- u. Neum.	3½	100.10G
do. do.	4	— —
Ostpreussisch.	4	104.00G
do.	3½	98.70G
Pomm. Land.	3½	98.90bB
do. do.	3	89.70G
Posensche. .	4	102.40G
do.	3½	98.60G
Sächsische	4	— —
do.	3½	99,60G
Preuss. Pfandbriefe		
Sächsische.	3	89.60bG
Schles. altld.	3½	— —
do. do.	3½	100.25B
do. do.	4	102.40b
Schl.-Hlst.LC.	4	103.10G
Westf. Indsch.	4	103.30G
do. do.	3½	99.10G
Westp.rittsch.	3½	98.75G
do. rttersch.	3	89.75G
Renten-Briefe		
Hannoversche	4	— —
do.	3½	— —
Hess.-Nassau.	4	— —
do.	3½	99.50G
Kur- u. Neum.	4	103.50G
do. do.	3½	99.40G
Pommersche .	4	103.60G
do.	3½	99.40B
Posensche. .	4	103.50G
do.	3½	— —
Preussische .	4	103.50G
do.	3½	99.30G
Rhein Westf.	4	103.70b
do. do.	3½	99.20b
Sächsische .	4	— —
Schlesische .	4	103.40G
do.	3½	— —
Schles. Holst.	4	103.60G
do.	3½	99.20b
Bad. Präm.-A. 67	4	— —
Bayer. Präm.-Anl.	4	— —
Braunsch. 20Th.L	—	130.10b
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	139.50G
Hamb. 50-Thl.-L.	3	— —
Lübecker do.	3½	143.60b
Mein. 7 Guld.-L.	—	30.00bG
Oldenb. 40 Th.-L.	3	129.25b

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Argentin. Anl.	5	— —
do. innere	4½	70.10bG
do. äussere	4½	70.40G
Chile Gold-Anl.	4½	84.75G
Chinesische Anl.	5½	— —
do. von 1895	6	104.90b
do. von 1896	5	99.50b
do. von 1898	4½	90.20bG
Griech. Anl. 81-84	1³⁄₅	39.10G
do. cons. Goldr.	1⁴⁄₁₀	30.30bG
do. Monopol .	1¼	42.80b
Italienische Rente	4	100.90bG
Mexikanische Anl	5	100.80b
Oesterr. Goldrente	4	102.60G
do. Papierrente	4⅕	— —
do. Silberrente	4⅕	101.40G
do. 1860 Loose	4	153.40b
Port. Staats-Anl.	4½	43.30G
Rum. amort. alt	5	97.10b
do. amort. 1898	4	83.20bG
Russ. cons. 1880	4	100.00bG
do. Goldrente	5	— —
do. Staatsrente	4	96.80bG
do. Bod.-Cr. conv.	3,8	94.90bG
Schwed. St.-A. 86	3½	99.70b
Serb. amort. A. 95	4	66.90bG
Spanische Schuld	4	79.90b
Türk. Admin. 88.	5	100.80G
do. C.p.1.4.1876	1	— —
do. Loose . .	—	112.10b
Ungar. Goldrente	4	101.10b
do. Kronenrente	4	98.20bG
do. Staatsr. 1897	3½	89.10bB
Bucarest. Anl. 84	4½	92.50bG
Buen.AiresSt.A.G.	4½	75.20bG
do. do. Papier	6	36.70b
Lissaboner St.-A.	4	75.50bG
Stockh. St.-A. 84	4	— —
do. do. 87	3½	— —

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aachen-Mastr. abg	4	— —
Allf.Dtsch.Kleinb.	6	— —
Braunschweig. Ld.	6½	— —
Crefelder . . .	0	90.60G
Dortmund-Gronau	8½	177.10bG
Eutin-Lübeck..	2	55.50G
Halberst.-Blank.	5	— —
Lübeck-Büchener	6	140.60bG
Marienbg.-Mlawk.	1½	— —
Ostpreuss. Südb. .	0	68.60b
Oesterr. Staatbahn	6⅛	— —
do. Südb (Lb.)	⅜	18.20b
Raab-Oedenburg.	1	27.60b
Warschau-Wien .	9⅛	— —
Gotthardbahn .	6,8	— —
Jura-Simplon .	4	— —
Meridionalbahn .	6⅛	128.50b
Mittelmeer . . .	4	89.00bB
North. Pac.-Pref.	4	— —
Schweizer Nordost	5	— —
do. Unionb.	5½	— —
Transvaal Certif.	—	177.40b
Westsicil. Eisenb.	1⅛	30.90b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Galiz. Carl-Ludw.	4	— —
Oest.-Ung.Stb. alt	3	91.90G
do. Nordwestb.	5	108.75G
Südösterr. (Lomb.)	3	66.80bG
do. Obl Gold	5	102.60b
Koslow-Woron.	4	98.60b
Anat. Eisenb.-Obl.	5	102.40b
do. Ergänz-Netz	5	100.90b
Gotthardbahn .	3½	— —
Ital. Eisb.-O.st. g.	2,4	65.70bG
Ital. Mittelmeer .	4	99.70G
Centr.-Pac. (1949)	4	102.20b
do. do. (1929)	3½	— —
North.-Pac. P.Lien	4	104.40bG
South. Pac. 1905	6	— —
Waladik. unk. 1909	4	99,25G

Deutsche Hypoth.-Pfdbr.

Anh. Dess. Pfbr.	4	—
Br. Hann. H.-B.	3½	96.50bG
do. XVI, XVII. .	4	100.60bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	121.80bB
do. II.	3½	111.80bG
do. VIII.	3½	96.30bG
do. IX. u. IXa.	4	102.00G
Dtsch.Grdsch.-B 4	frc.	37.50G
do. do. 3½	frc.	37.50G
do. Hypt.-B.	5	111.75G
do. Hp.-B. VII.	4	100.00bG
do. do. VIII.	3½	96.30bG
Frkf. H. B. S. XIV.	4	—
Hamb. Hypot.-Bk.	4	100.00bG
do. do. 1905	4	100.75bG
do. do. 1908	3½	96.60bG
Hann. B. C, A. I.	3½	97.50G
do. II.	3½	95.00G
Meckl. H.-Pfb. I.	4	101.00bG
do. do.	3½	95.60bG
do.-Strel.H.-f.I-II	4	71.40G
do. do. I-II. .	3½	—
Meining Hyp.-Bk.	3½	96.00bG
do. do.	4	100.20bG
do. Präm.-Anl	4	133.90bG
Mitteld.Bod.-Cred	4	98.75bG
do. do. unk. 06	3½	94.50bG
NeueBod.Ges.Obl.	4	99.00bG
do. do.	3½	94.50G
Nordd. Grundcred.	4	99.60bG
Pomm. Hyp.-Bank	frc.	90.25bG
Preuss. Bodcr.-Pf.	5	112.50G
do. 1900 IV	4½	114.60G
do. 1905 XIV	4	100.70bG
do. XI	3½	96.00G
Pr. Ctr.-Bod. 86-89	3½	95.60bG
do. v.J.99 unk.1909	4	102.50bG
do.Comm.-O. 87-91	3½	99.00bG
Pr.Hyp.-Act.-Bk. I	4½	—
do. do. Certif.	4	93.90bB
do. do. do.	3½	89.20bG
do. Hypoth.-Vers.	4	100.10G
do. do.	3½	95.20bG
do. Pfandbr.-Bank	3½	95.00bG
do.XX,XXIunk.1901	4	101.30bG
do. Kleinb.-Oblig.	3½	95.10G
do. do II. Em. 1908	4	100.40bG
Rhein H.-Pr.83-65	4	101.00G
do. Serie 66-82	3½	97.00bG
do. Comm.-O.	3½	97.50G
Rhein.-W. B. I,III	4	100.75bG
do II.,IV.,unk.1904	3½	95.25bG
Sächs. Bodencred.	3½	99.00bG
Schles.Bodcr.-Pfd.	4	100.40G
do. do.	3½	94.10bG
Stett. Nat.-Hyp.	4½	—
do. do.		
Westd. Bodencr.	4	100.80G
do. do. III,	3½	95,70bG

Bank-Aktien.

Aachener Discont.	7	134.00bG
Barm. Bankverein	4½	120.90bG
Berg.-Märk. Bank	8½	151.90bG
Berliner Bank .	2	92.70bG
do. Handels-Ges.	7	153.80b
Braunschweig. Bk	5¾	113.50bG
do. Credit	5	103.10bG
do. Hyp	7½	137.80G
Breslauer Disc.-B.	0	92.00G
do. Wechsler-Bk.	4⅓	101.50G
Darmstädter Bank	4	138.00bG
Deutsche Bank .	11	207.90b
do. Genossensch.	3	102.00G
Disconto-Comm. .	8	190.60bG
Dortmund. Bankv.	6	109.90b
Dresdner Bank .	4	138.70b
Duisburg-Ruhr-B.	3½	96.50G
Essener Credit-V.	8	144.50bB
Gothaer Grundcr.	7	125.90b
Hannoversche Bk.	4	118.60bG
Köln.Wechs u.C.B.	1½	88.25bG
Mein. Hypoth. 80%	7	129.00bG
Mitteldtsch.Bodcr.	4	89.00B
do. Creditbk.	5½	110.25bG
Nationalbkf.Dtsch	3	110.30bB
Niederrh.Creditbk	5	105.60G
Osnabrücker Bank	7½	137.75G
Pomm. Hyp.-Bank	0	16.60bG
Pr. Bod.-Cred.Act.	7	137.60bG
do. Ctr.Bod.Cr.80%	9	166.75bB
do. Hypoth.Act.-B.	0	11.00bG
Reichsbank . .	6¼	153.50bG
Rhein. Hypoth.Bk.	9	— —
do. Westf. Bodcr.	6	— —
Schaaffhaus. Bkv.	5	120.90bG
Schles. Bank-V.	7	141.75G
Südd. Bodencred.	7½	— —
Westd.Bodencr.-B	6	120.10bG
WestfälischeBank	5	114.75G

Industrie-Papiere.

Accumulatorenfb.	10	128.25bG
Adlerbrau. Düsseld.	5½	109.10B
Allg. Electr.-Ges.	12	183.75bG
BerlinerElect.Wk.	7	184.00bG
Berl. Maschinenb.	10	192.60bG
Bielefelder Masch.	12	214.00bG
Boch. Vict.-Brau.	10	144.75G
Braunschwg. Jute	8½	155.80G
do. Maschin	20	130.50b
Casseler Federst.	12	188.00G
do. Trebertrockn.	0	1.10G
Dtsch. Gasglühl.	28	261.00bG
do. Waff. u. Mun.	6	180.00bG
Dortmunder A.-B.	20	334.60G
Dortmd. Löwenbr.	13½	221.00G
DortmunderUnion	18	— —
do. Victoriabr.	12	177.00G
Dynamit Trust	10	177.80b
Elberf.Farbenfabr	20	330.00bG
Freund Maschin. .	12	— —
Germania Dortm.	13	187.00G
Hallesche Masch.	28	340.00bG
Hannov. Maschin.	28	323.50bG
Hrb.-Wien Gummi	20	317.75bG
Harkort Brückenb.	8	118.50bG
Hengstenbg.Msch.	0	71.50G
Höchster Farbwk.	20	347.75bG
KöhlmannZuckerf	17	297.75G
Lindener Brauerei	19	265.00bG
L.Löwe&Co. Msch.	12	258.00bG
Nähm. Koch & Co.	9	144.50G
Neue Boden-A.-G.	6	155.00bG
Oberschl. Portl.-C.	3	97.75bG
Orenst. & Koppel	10	122.80b
Ravensbg. Spinn.	0	120.50G
Rhn.-Wstf. Kalkw.	7	105.00B
Rositzer Zuckerf.	9	116.00bG
Schles. Cement .	6½	148.25bG
Schulz-Knaudt .	8	172.50bG
Siemens & Halske	8	143.60bG
Stettiner Vulkan .	14	197.00b
Vogt & Wolf . .	14	181.00G
Vorw.-Bielef. Sp.	0	80.50B
Wenderoth . . .	4	80.25G
Westfalia Cement	20	125.50bG
Westfäl.Drahtind.	10	157.75bG
do. Kupferwerk	0	87.25G
Zeitzer Maschinen	14	188.10bG
Strassenb. u. Transp.-Ges.		
Aachen Klnb.	5	120.75B
Argo Dmpfsch.	3	87.90G
Allg.Berl.Omn	4	159.00bG
Allg.Lok.u.Stb	8½	146.50bG
Braunschwg. .	4½	— —
Bresl. Elect. B.	6½	121.00b
do. Strassb	10¼	171.50b
Cassel.Strassb.	3	82.75B
Gr.Berl.Strssb.	7½	200.50bG
Hamb.Packetf.	6	108.10bG
do. Strassb.	8½	169.75b
Hann. Strassb.	4	38.00bG
Norrdd. Lloyd	6	108.75bG

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Anhalter Kohlen.	6	89.75b
AnnenerGussst.cv	0	81.50bG
Aplerbeck Bergb.	6	88.00bG
Arenberg do	45	515.00G
Bismarckhütte	12	230.00bG
Bochumer Gussst	13⅓	198.00bB
Braunschw.Kohln.	9	145.00G
Concordia . .	25	264.50bG
Consolidation .	27	302.50b
DannenbaumBrgb.	frc.	47.75b
Donnersmarckhtt.	14	191.75bG
Dortm. Union L.C.	0	54.00b
Düsseldorfer Eisn.	0	138.50bB
Gelsenkirch. Bgw.	12	164.75b
GeorgMarienBgw.	4	106.50bG
do. do. St.-Pr.	5	126.00bG
HarkortBrgb.Pr.A	7	108.75b
Harpener Bergbau	12	167.40b
Hasper Eisenwk.	0	151.25bG
Hibernia . . .	13	163.25b
Hörder Bergwerk	—	8.00G
do. Pr.-A. Lit. A.	10	119.50bG
Hösch. Eis. u. Stahl	10	150.75bG
Huldschinsky . .	4	112.50bG
Inowrazlaw. . .	6	122.75bG
Kaliwk.Ascherleb.	10	141.75G
Kattowitz Bergb.	14	197.75bG
Kölner Bergw.-V.	30	319.00bG
Königs-u.Lauraht.	14	203.50b
König Wilhelm cv.	15	161.60bG
do. do. Pr.-A.	20	227.00G
Lauchhamm. conv.	2	105.00bG
Leopold-Grube .	7	100.40G
Louise Tiefbau .	2	49.00bG
do. Pr.-A.	6	90.00G
Massener Bergbau	7	114.00bB
Menden&Schwert.	4	92.10bG
Oberschles.EisbB.	9	120.00bG
do. Eisen-Ind.	2	140.60bG
Phönix, Lit.A. abg.	4	140.60bG
Rhein. Stahlwerk	10	152.50bG
Riebeck. Met.-W.	14½	201.80b
RombacherHütten	10	146.00bG
Sächsisch. Gussst.	6⅔	182.00bG
Schalker Gruben	32½	322.25bG
Schles.Zinkhütten	22	306.50bG
Stolbrg. Zink-Act.	8	127.00bG
Warsteiner Grub.	0	64.50bG
Westf. Stahlwrk.	0	136.50bG
WittenerGusstahl	12	174.00bG

Wechselkurse.

Amsterd.Rtd.	8T.	3	168.70bB
Brüss. u. Ant.	8T.	3	81.25bG
Kopenhagen.	8T.	4	—.—
London . .	8T.	3	20.465b
do.	3M.	3	20.335G
New York .	2M.	-	4.1925b
Paris . . .	8T.	3	81.35b
do. . . .	2M.	3	81.10G
Wien . .	8T.	3½	85.15B
do.	2M.	3½	—.—
Italien.Plätze	10T.	5	79.50b
Petersburg .	8T.	4½	—.—

Gold, Silber u. Banknoten.

20-Francs-Stücke .	16.325b
Sovereigns pro St.	20.40b
Imperials, neue, p. St.	16.195b
Amerikanische Noten	4.1925b
Belgische Noten .	81.30b
Engl. Banknoten, 1Lst.	20.48b
Franz. Banknot., 100fr.	81.30bG
Holländ. Banknoten .	168.85b
Oesterr. Noten, 100 Kr.	85.20b
Russ. Noten 100 Rubel	216.20b
Zoll-Coupons, kleine.	323.90b

Unbefugt. Nachdruck **Wetter-Ausſichten** wird gerichtlich verfolgt.

auf gr. d. Berichte d. Deutſch. Seewarte u. zw. für das nordöſtliche Deutſchland.

15. April: Naßkühl, wolkig, windig. Niederſchläge.

16. April: Wolkig mit Sonnenſchein, milde, nachts kalt.

17. April: Milde, wolkig mit Sonnenſchein. Strichweiſe Regen. Windig.

18. April: Wolkig, theils heiter. Regen. Windig. Milde.

19. April: Wolkig mit Sonnenſchein, ſtrichweiſe Regen. Milde. Nachts Reif.

Jeder Beschreibung spottend u. all. Reklame-Artikeln Trotz biet. ist die Wirkung der alteingeführt. von vielen Aerzten und Prof. empf. **Original Theerschwefel-Seife,** Marke: **Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz,** von **Bergmann & Co., Berlin v. Frkf. a. M.** geg. alle Art. Hautunreinigkeiten. Preis 50 Pf. pr. Stck. bei **H. Kaffler,** Parfümerie, **A. Willmann's Nachf.,** Drogerie. (77

Stationen für erſte Hilfeleiſtung bei Unglücksfällen:

Städt. Feuerwache, Wilhelmſtr.,
Elysium, Danzigerſtraße.
Leue's Brauerei, Bahnhofſtr.,
Röpke's Hôtel, Thornerſtr.,
Patzer's Etabliss., Berlinerſtr.,
Bartz' Restaurant, Fiſcherſtr.

Krankenpflegehilfsſtelle:
Frau Regierungsr. **Schulemann,**
Eliſabethſtraße 38.

Ausnahme-Tage.

Ein großer Poſten **Cravatten**, jedes Stück . . . . . 5 Pf.
Ein großer Poſten **Cravatten**, jedes Stück . . . . . 19 Pf.
Ein großer Poſten **Cravatten**, jedes Stück . . . . . 39 Pf.
Ein großer Poſten **weiße Taſchentücher**, geſ., Stück . 14 Pf.

Ein großer Poſten **Damenſonnenſchirme**, Stück . . 1,00 Mk.
Ein großer Poſten **Damenſonnenſchirme**, ½ Seide, St. 2,20 Mk.
Ein großer Poſten **Handſchuhe**, jedes Paar . . . . 10 Pf.
Ein großer Poſten **Handſchuhe**, jedes Paar . . . . 19 Pf.

Ein großer Poſten **Handſchuhe**, jedes Paar . . . . . 39 Pf.
Ein großer Poſten **Tändelſchürzen**, jedes Stück . . 39, 85 Pf.
Ein großer Poſten **Wirthſchaftsſchürzen**, waſchecht, jed. St. 85 Pf.
Ein großer Poſten **Wirthſchaftsſchürzen**, jed. St. 1 M. u. 1,65 Mk.

Schwarze Damen- und Kinderſtrümpfe, garantirt waſchecht,

andernfalls zahle ich den Betrag zurück.

Schwarze Kinderſtrümpfe
Paar 5, 8, 12, 15, 18, 22, 28 Pf., 30, 35, 38, 42 Pf.

Schwarze Kinderſtrümpfe
prima, Paar 18, 25, 29, 33, 38 Pf., 45, 50, 60, 65, 75 Pf.

Schwarze Damenſtrümpfe
Jedes Paar 25 und 30 Pf.

Außergewöhnlich billig! Ein Poſten Prima
Schwarze Damenſtrümpfe
Marke 7950. Paar 45 Pf.

Socken
Paar von 5 Pf. an.

Damenkorſets
Gute Stoffe, beſter Sitz
von 1 Mk. bis 6 Mk.

Ein großer Poſten
Damen-Regenſchirme
Marke B Stück 3 Mk.

Hoſenträger
Paar von 19 Pf. bis 3,85 Mk.

Einige tauſend Strohhüte.

Jeder bei mir gekaufte Hut wird umſonſt
garnirt, auch nach Angabe einer jeden Dame.

Kinderhüte ſchon von . . . . 25 Pf. an.
Damenhüte, ungarnirt, bis . . . . 3,50 Mark.
Damenhüte, garnirt, bis zu . . . . 20,00 Mark.
Nur geſchmackvolle neue Sachen!

Ein großer Poſten weiße Damenhemden mit Spitze, Stück 80, 98 Pf. und Mk. 1,25.
Ein großer Poſten weiße Damenhemden mit Handſtickerei (Achſelſchluß) Stück Mk. 1,50.

Ein großer Poſten weiße Damenhemden mit Stickereivolant, Stück Mk. 1,30.
Ein großer Poſten weiße Nachtjacken für Damen, Piqué und Dimiti, mit Spitze, Stück Mk. 1,00, 1,25.
Ein großer Poſten Damen-Beinkleider mit Stickerei, Paar 95 Pf.

Im Schaufenſter angeſtaubte Herren-, Damen- und Kinderhemden **ſpottbillig!**
Im Schaufenſter angeſtaubte Tapiſſerie jeden Genres **ſpottbillig!**
Im Schaufenſter angeſtaubte Damenunterröcke **ſpottbillig!**

Ein Poſten
Portemonnaies
jedes Stück 39 Pf.

Ein Poſten
Portemonnaies
jedes Stück 85 Pf.

Ein Poſten
Zola-Romane
jeder Band 28 Pf.

Ein Poſten
Kinderſchürzen
waſchecht, ſehr billig.

Ein Poſten
weiße Kinderſchürzen
ſehr billig.

Spezial-Abtheilung
Spezial-Abtheilung
Spezial-Abtheilung

Kurzwaaren
Besätze, Nähartikel

Spezial-Abtheilung
Spezial-Abtheilung
Spezial-Abtheilung

Auf ſämmtliche Waaren der
Weißwaarenabtheilung
Putzabtheilung
Wäſcheabtheilung
Kurzwaarenabtheilung
Tapiſſerieabtheilung

auf die außergewöhnlich billigen Preiſe an den Ausnahmetagen noch 10 Prozent Rabatt, der an der Kaſſe baar zurückgezahlt wird!

Berliner Waarenhaus R. Schoenfeld, Theaterplatz No. 4.

Zwangsverſteigerung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſoll das in (543

Bromberg,

Kreis Bromberg, Bahnhofſtraße und Fiſcherſtraße belegene, im Grundbuche von Bromberg, Band 27, Blatt Nr. 1006 (früher Bromberg Danziger Vorſtadt, Band II, Blatt 433, Fiſcherſtraße Nr. 9 und Bahnhofſtraße Nr. 18, vordem Danziger-Vorſtadt Nr. 584), Grundſteuerbuch Art. 562, Gebäudeſteuerrolle Nr. 534 und 1642a zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Ida Berch geb. Neumann eingetragene

Grundſtück

beſtehend aus Wohnhaus mit Seitenflügelanbau, Veranda, Hofraum, Garten, Pferdeſtall, Hühnerſtall, Wagenremiſe mit Stall, Stallgebäude mit Waſchküche, Gartenhaus, Ziegeltrockenſchuppen, Schneidemühle, Beamtenwohnhaus mit Anbau und Stall, Kohlenſchuppen mit Stallanbau, Ziegelofen, Keſſelhaus mit Maſchinenraum, offenem Schuppen, Fahrſtuhl, Lager-Schuppen, Maſchinenlagerhaus mit Komtoirgebäude mit 3,83,30 ha Flächeninhalt, 186,96 Mk. Grundſteuerreinertrag und 3033 Mk. Gebäudeſteuer-Nutzungswerth, Parzellen Nr. 324, 325, 326, Kartenblatt 3 der Gemarkung Bromberg

am 6. Juni 1902,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsſtelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes verſteigert werden.

Bromberg, den 8. April 1902.
Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Herſtellung von (503

ca. 90000 qm Um- und Neupflaſterung

ſoll in zwei Looſen verdungen werden.

Koſtenanſchläge u. Bedingungen ſind im hieſigen Rathhauſe, Zimmer Nr. 23 einzuſehen oder gegen Erſtattung der Schreibkoſten zu beziehen. — Angebote ſind

bis zum 21. April 1902,
vormittags 10 Uhr,
hier einzureichen.

Zuſchlagsfriſt 6 Wochen.

Bromberg, den 4. April 1902.

Der Magiſtrat,
Bau-Deputation.
Metzger.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau

Pauline Budnik
in **Inowrazlaw**

iſt zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berückſichtigenden Forderungen und zur Beſchlußfaſſung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensſtücke — ſowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erſtattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausſchuſſes der

Schlußtermin
auf den 1. Mai 1902,
vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierſelbſt, Friedrichſtraße Nr. 17, Zimmer Nr. 9a beſtimmt. (101

Inowrazlaw, d. 8. April 1902.
Königliches Amtsgericht.

Grundſtücks-Verſteigerung.

Das zur **Ida Stängle**'ſchen Konkursmaſſe gehörige

Grundſtück
Gneſen Nr. 114,
Poſtſtraße Nr. 1 und 2

ſoll **im Bureau des Unterzeichneten**, Warſchauerſtraße 5

Donnerstag, 24. April 1902,
vormittags 10 Uhr,
meiſtbietend verkauft werden.

Bietungskaution 6000 Mark.

Das Grundſtück iſt mit einem **Nutzungswerth von 10185 Mark** zur Gebäudeſteuer veranlagt und mit 171700 Mark bei der Prov.-Feuer-Soc. verſichert.

Die Wohnungen des in 1894 neu erbauten Wohnhauſes ſind in dieſem Jahre vollſtändig renovirt.

Ein großes Geſchäftslokal nebſt angrenzenden 6 Zimmern kann vom Erſteher **ſofort übernommen werden**, ebenſo ein photographiſches Atelier nebſt Wohnung. (203

Gneſen, den 8. April 1902.

Der Konkursverwalter.
Fromm.

Hausverwaltung
übernimmt Oberamtm. **Schubring**
172) **Gammſtraße 17.**

Gelegenheitskauf.
Gartenmöbel hat billig zu verkauf.
263) **Daniel Lichtenſtein.**

Carl Beck, Bromberg

Töpferſtraße 1

Hauptagentur der Deutſchen Hypotheken-Bank in Meiningen

für die Kreiſe Bromberg, Wirſitz, Kolmar, Wongrowitz, Schubin, Znin, Inowrazlaw, Strelno, Thorn, Culm, Brieſen, Graudenz, Schwetz, Flatow und Dt.-Krone. (166

Geſchäfts-Auflöſung.

Wegen Todesfalls des Juwelier **Ad. Hoehnel, Friedrichſtraße 1**, wird das reichhaltige Lager in (149

Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren, Uhren, Ketten, Ringen

zu **äußerſt billigen Preiſen** ausverkauft.

Trauringe, Reparaturen werden angefertigt.

Zu Bauzwecken

empfehle ich zu **billigſten** Preiſen mein reichaſſortirtes Lager in

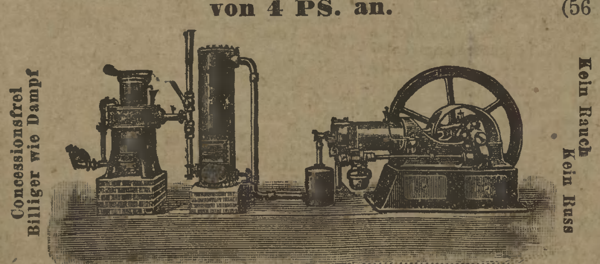
I Trägern, Säulen, Eiſenbahnſchienen

ſowie ſämmtlichen Artikeln für

Gas-, Waſſerleitung u. Kanaliſation.

Daniel Lichtenſtein, Thornerſtr. 1. Fernſprecher 179.

Deutzer
Sauggas-Motoren-Anlage
von 4 PS. an. (56



Einfachste u. billigste Betriebskraft der Gegenwart.
1 bis 2 Pfg. pro P.S. Stunde.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Zweigniederlassung Breslau V, Gartenstr. 3.

Um zu räumen verk. geg. Kaſſe
2 neue Pianinos
nußbaum, elegante Bauart, prächtiger voller Ton, für 425 Mark und 475 Mark, 10 jährige Garantie.
C. Junga, Bahnhofſtr. 75.

Gelegenheitskauf.
Mehrere Grabgitter
hat billig abzugeben. (180
Oſtdeutſche Waagen- u. Maſchinenfabr
Ernst Knitter & Compagnie,
Bromberg-Schröttersdorf.

Wir haben von heute ab den Preis für unſer, nur aus **Malz und Hopfen gebrautes, vollſtändig ſurrogatfreies**

Doppel-Braun- u. Malzbier
auf 20 Pfennige pro Liter
herabgeſetzt. (176

Verkaufstage jed. Dienstag u. Freitag.

Brauerei Grunwald's Erben Nachf.
Brauerei Wilhelm Russak.

Sekt
Rotkäppchen

Kloss u. Foerster. Freyburg a/U.

Cabinet-Sekt.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Juliushaller
Harzer
Sauerbrunnen

aus den ſtädtiſchen Quellen des Bades (174
Juliushall, Harzburg,
vorzügliches, billiges Tafelgetränk
25 Flaschen für Mk. 3.— excl. Fl. frei Haus
offeriren

Telephon No. 7. **Gebr. Nubel.** Telephon No. 7.

Broſchüre, gratis und franco über
Bad Neuenahr,
ſeine **Wirkungen, Orts- u. Kurverhältn.**, Vorſchriften u. Recepte, d. Diät. f. **Zuckerkranke**, nach den neueſt. Erfahrung., zuſammengeſt. von Ed. Stange, Eigenth. des Grand-Hotel Rheiniſcher Hof.

Menzel's Naturheilbad.
Vorz. Heilerfolge b. all. Krankheiten, ſpez. Rheumatism. u. Nervenleiden.
Eliſabethmarkt 12. Proſp. grat. u. frko.

Marquiſen f. Balk., Schaufenſt. und Privatfenſter fertigt billigſt an **R. Frost**, Tapez. u. Dekorat., Friedrichſtr. 34.

Neu! Neu!
Volksbrot
das ſchwerſte, größte und wohlſchmeckendſte Brot empfiehlt die **Bäckerei Anton Rückwald** durch ſeine Verkaufswagen.

כשר על פסח.
Empfehle
ſämmtl. Colonialwaaren, Weine und Liqueure
zu billigſten Preiſen.
Emil Chaskel,
Friedrichſtr. 57.
Fernſprecher Nr. 535.

Das allergrößte Brot!
Gewichtsvergleiche beſtätigen, daß es das allergrößte Brot f. 50 Pf., ca. 6 Pfund nur in **Schöndorf** bei **F. Scheiba** giebt. (2359

Hühneraugen
Verhärtungen, eingewachſene Nägel pp. entferne ich **gründlich, ſchmerzlos u. ſchnell**, nach einer zahlreich, auch von vielen Aerzten anerkannt., durchaus harmloſen Methode. — **Atteſte hieſiger Operirter ſind vorhanden.**
Gustav Otto, Alte Pfarrſt.

Brennholz.
Den vielen Wünſchen unſerer geehrten Abnehmer nachkommend, liefern wir **völlig trockenes Abfallholz** in **Drahtbündel**. Dieſelben ſind auf Feuerungslänge zugeſchnitten. Unterbringung der Bündel in all. Etagen leicht möglich.
Preis pro Bündel **10** Pfg., bei Abnahme von mindeſtens 30 Stück. Lieferung frei Wohnung. Bei Abnahme von **200** Bündeln gewähren wir **Rabatt**, ebenfalls bei Abnahme auf unſeren Werken in Hohenholm. — Beſtellkarte Poſt Bromberg erbeten.
Wiederverkäufer geſucht in allen Stadttheilen. (89
Norddeutſche Holzinduſtrie.
G. m. b. H.

200 Ctr.
Kuh- u. Pferdeheu I. Schnitt und gute Qualität, hat z. Preiſe von 3,25 Mk. p. Ctr. abzugeben
Gustav Fritz,
Langenau bei Brahnau.

Hierzu eine Beilage.

№ 87. Beilage. – Bromberg, Dienstag, 15. April 1902.

Die Hauptausgabeſtelle beſorgt Anzeigen für ſämmtliche in- und ausländiſche Zeitungen zu Originalpreiſen ohne jeden Aufſchlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. April.

* **Stadttheater.** Für die Geſammtaufführung der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ ſind folgende Tage feſtgeſetzt worden: Mittwoch, 16. April: Vorabend: Das Rheingold. Freitag, 18. April: 1. Tag: Die Walküre. Sonntag, 20. April: 2. Tag: Siegfried. Dienstag, 22. April: 3. Tag: Götterdämmerung. Der Beginn iſt nur bei der Aufführung der „Götterdämmerung“ ausnahmsweiſe auf 7 Uhr feſtgeſetzt worden, worauf auch die Beſucher der morgen (Dienstag) ſtattfindenden Erſtaufführung aufmerkſam gemacht ſeien.

d. **Stadttheater.** Am Sonnabend erſchien Meiſter Lortzings „Zar und Zimmermann“ vor gut beſetztem Hauſe in einer meiſt befriedigenden Aufführung, welche ſich im Laufe des Abends mehr und mehr hob und zumal im Schlußakt anerkennenswerthe Abrundung und Schwung zeigte. Dieſes glückliche Schlußreſultat iſt neben den Soliſten, die zumal im Spiel dort erſt ihr Beſtes gaben, in erſter Linie wieder Herrn Schwab zu verdanken, der neben ſtraffer Temponahme den Enſembles ſeine energiſche Umſicht widmete und damit zumal dem berühmten Sextett und dem Chorrefrain zur Romanze den berechtigten Erfolg ſicherte. Den Zaren ſang Herr Grebin, der augenſcheinlich mit einer gewiſſen Indispoſition zu kämpfen hatte, deren er völlig Herr erſt in dem großen Liede wurde, das er mit warmem, echten Ausdruck ſang. Im Spiel hätte man ſtellenweiſe noch etwas mehr Haltung und Kraftbewußtſein ſpüren dürfen. Den van Bett ſang Herr Rückauf mit ſeinen reichen, wohllautenden Mitteln recht gut und wurde nach dieſer Seite auch dem Stimmungsgehalt der Auftrittsarie gerecht. Im Spiel vermied der Sänger mit Recht die allzu ſcharfe Draſtik, übertrieb jedoch bisweilen die ſelbſtgefällige Behäbigkeit. Den ſtarken, echten Humor, der in der Rolle ſteckt, hätte Herr Rückauf noch beſſer herausarbeiten können, auch ſein Dialog bedarf noch ſchärferer Deutlichkeit. Die Marie ſpielte Frl. Werkenthin mit viel luſtiger Schelmerei und echtem Temperament, kam auch geſanglich immer beſſer und klarer aus ſich heraus. Einen im Spiel geradezu trefflichen Iwanow ſtellte Herr Pratl auf die Bühne; der vielſeitige und gewiſſenhafte Künſtler, der zugleich die glückliche Regie führte, gab auch im Geſang ſein Beſtes und betheiligte ſich mit Erfolg an den Enſembles. Der Marquis (Herr Seibt) war im Geſang viel glücklicher und freier als im Spiel, anerkennenswerth war wie ſtets Herr Putlitz als Lord, auch Herr Broel (Lefort) konnte genügen. Ebenſo glücklich erwies ſich die Beſetzung der Wittwe Brown mit Fräulein Steinhauſer, welche der kleinen Partie die nöthigen kräftigen Züge verlieh. Die Chöre ſangen befriedigend, und das kleine Balletarrangement des letzten Aktes fand ſtarken Beifall.

§ **Nakel**, 13. April. (Verſchiedenes.) Geſtern Nachmittag hielt unter dem Vorſitz des Paſtors Venzlaff der Siechenverein die Generalverſammlung ab. Der Vorſitzende berichtete über die Thätigkeit des Vereins, und theilte mit, daß der Verein auf dem hieſigen Gerichte als Verein für Siechenpflege zu Nakel eingetragen ſei. Es ſeien mehrere Vorſtandsſitzungen in Gemeinſchaft mit dem hieſigen evangeliſchen Kirchenrath abgehalten worden, in denen vor allem die Platzfrage für das zu erbauende Siechenhaus beſprochen worden iſt. Das neugewählte Kirchenrathsmitglied Herr Otto Münchau hat vor einiger Zeit zu Händen des evangeliſchen Kirchenraths zur Gründung eines Siechenheims 4000 Mark geſpendet und haben die Herren in der letzten Sitzung beſchloſſen, möglichſt anſchließend an das neue Krankenhaus ein Siechenheim zu bauen. Auch hätte der Verein bereits Fürſorge für eine Sieche getroffen, die er nach einem Kurorte geſchickt hatte. Die Generalverſammlung beſchloß, den Vorſtand zu erſuchen, mit dem Gemeindekirchenrath weitere Schritte zu thun, um in kürzeſter Zeit zu einem Siechenheim zu gelangen. Der Kaſſenführer Kaufmann Oskar Bauer theilte dann mit, daß 857,20 Mark und die zweijährigen Zinſen ſich auf dem hieſigen Vorſchußverein befänden und außerdem ein Kaſſenbeſtand von 25,70 Mark vorhanden ſei. Die Wahl des Vorſtandes ergab, daß die Herren Bürgermeiſter Riedel, Direktor Profeſſor Heidrich und Kaufmann Oskar Bauer auf 2 Jahre wiedergewählt wurden. Es wäre wünſchenswerth, daß ſich noch recht viele Mitglieder dieſem Verein, der ſo edle Zwecke verfolgt, anſchlöſſen. — Augenblicklich wird an der Ausführung einer elektriſchen Feuermelde- und Alarmanlage hier in Nakel gearbeitet: ſie wird von der Firma Mix und Geneſt-Berlin ausgeführt. Es werden 10 öffentliche Feuermelder an einigen Häuſern in der Stadt angebracht werden. — Unſer Verſchönerungsverein iſt auch wieder in Thätigkeit getreten. Diesmal hat er einen Promenadenweg an der rechten Seite der Joſephinenſtraße geſchaffen. — Dem Schuldiener des königlichen Gymnaſiums, Herrn Theodor Krauſe, der kürzlich aus dem Dienſte geſchieden iſt, iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

□ **Mrotſchen**, 13. April. (Dampfziegeleigenoſſenſchaft. Städtiſches.) Die hieſige Dampfziegeleigenoſſenſchaft hatte im Geſchäftsjahre 1901 einen Geſchäftsumſatz von 147 485,01 M. Der Reingewinn betrug 3566,18 Mark. Die Genoſſenſchaft zählte am Schluſſe des Geſchäftsjahres 9 Genoſſen. — Der Bezirksausſchuß hat die Kommunalſteuerbedürfniſſe pro 1902 für Mrotſchen genehmigt.

Rogowo, 10. April. (Verſchönerungsverein. Sittlichkeitsverbrechen.) In der letzten Sitzung des Verſchönerungsvereins wurde der Vorſtand wiedergewählt; der Poſten des erſten Vorſitzenden bleibt bis auf den endgiltigen Amtsantritt des künftigen Bürgermeiſters unbeſetzt, da den Satzungen gemäß ſtets der Bürgermeiſter Leiter des Vereins iſt. — Der Arbeiter Kaczmarek aus Lindewald, der bereits wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an ſeiner Stieftochter, mit $2^{1}/_{2}$ Jahren Zuchthaus beſtraft war, hat ſich ein zweites mal an ſeiner Stieftochter vergangen und wurde dafür zu 4 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverluſt verurtheilt.

? **Schwetz**, 13. April. (Verſchiedenes.) Schulrath Kießner feierte heute die ſilberne Hochzeit. Der Geſangverein „Einigkeit“, deſſen Dirigent Herr K. iſt, brachte dem Jubelpaare des Morgens ein Ständchen und überreichte ihm einen ſilbernen Tafelaufſatz, die Lehrer des Aufſichtsbezirks verehrten ein werthvolles Bild, „Kaiſer Wilhelms I. Apotheoſe“. — Die Bromberger Stadttheatergeſellſchaft gab hier geſtern und vorgeſtern zwei Vorſtellungen, die ein volles Haus und reichen Beifall fanden. — In der heutigen Generalverſammlung wurde der langjährige Rendant der Schützengeſellſchaft, Herr Raphalski, zum Ehrenmitgliede ernannt.

Drieſen, 11. April. (Selbſtmord. Elektrizitätswerk. Ueberfahren.) Kurz vor Birnbaum ließ ſich geſtern Abend ein wandernder Fleiſchergeſelle von dem von Meſeritz kommenden Eiſenbahnzuge überfahren. Der Zug trennte den Kopf und die beiden Hände vom Rumpf, ſo daß der Tod ſofort eintrat. — Die Gebäude des hieſigen Elektrizitätswerkes (Gebr. Wende) wurden in der Zwangsverſteigerung von Herrn Kaufmann H. Steffens erſtanden. Das Werk ſoll von einer Genoſſenſchaft mit beſchränkter Haftpflicht weiter betrieben werden. — Bei Kreuz wurde geſtern Nacht die taubſtumme Tochter des Arbeiters Schnell in Dratzigerwieſen vom Eiſenbahnzuge überfahren und ihr der Kopf vom Rumpfe getrennt.

—d. **Königsberg**, 14. April. (Rektoratswechſel.) In der Aula der Univerſität fand heute Mittag in feierlicher Weiſe der Uebergang des Rektorats von dem bisherigen Rektor Profeſſor Dr. M. Braun auf ſeinen Nachfolger den Profeſſor der Theologie D. Karl Benrath ſtatt. Der abtretende Rektor ſprach in ſeiner Abſchiedsrede über Art und Weſen der biologiſchen Forſchung in der Zoologie.

Landsberg a. W., 11. April. (Bei dem diesjährigen Kaiſermanöver) wird der Kaiſer ſein Hauptquartier in Sonnenburg nehmen, und zwar in dem Johanniter-Ordensſchloß. Vom kaiſerlichen Hoflager traf dort der Hofmarſchall Freiherr von Lyncker mit mehreren Herren geſtern ein. Der Kaiſer wird das ganze erſte Stockwerk des Schloſſes bewohnen. Die übrigen Wohnungen ſollen für das Gefolge eingerichtet werden. Für die nicht zum Gefolge des Kaiſers gehörigen Herren vom Generalſtab ſollen gegen 30 Privatwohnungen zur Verfügung geſtellt werden.

Gerichtsſaal.

♃ **Bromberg**, 14. April. (Strafkammer.) In der Sitzung am Sonnabend wurde wegen Diebſtahls gegen den Gelegenheitsarbeiter Stanislaus Grzybowski aus Janowitz und den Arbeiter Andreas Lowinski aus Poslugowa verhandelt. Einem Handelsmann in Janowitz ſind im Februar d. J. aus ſeinem Laden Anzüge, Kleiderſtoffe, Säcke ꝛc. im Werthe von 200 Mark geſtohlen worden. Als Dieb iſt der erſte Angeklagte Grzybowski ermittelt worden, aber auch der Angeklagte L. ſollte ſich an dieſem Diebſtahl betheiligt haben. Letzteres konnte jedoch nicht erwieſen werden, weshalb Freiſprechung erfolgte; dagegen erhielt Grzybowski 1 Jahr Gefängniß, — Der Arbeiter Franz Janiak aus Rom ſtahl dem Schmied aus deſſen Scheune eine Quantität Gerſtengarben. Der Staatsanwalt beantragte 2 Monate Gefängniß, der Gerichtshof erkannte auf 2 Wochen Gefängniß, die durch die erlittene Unterſuchungshaft für verbüßt erachtet wurden.

Sch. **Leipzig**, 12. April. (Der Wreſchener Schulkrawall) beſchäftigte heute das Reichsgericht. Vor dem Landgericht Gneſen hatten ſich aus dem bekannten Anlaß 23 Einwohner von Wreſchen, darunter 8 Frauen, wegen Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (Aufruhr ꝛc.) zu verantworten und wurden 20 zu Strafen in Höhe bis zu 2 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. 19 von dieſen Verurtheilten hatten gegen das Urtheil Reviſion beim Reichsgericht eingelegt, welcher unrichtige Anwendung des Geſetzes rügte und eine Reihe prozeſſualen Beſchwerden erhob, welche durch die Rechtsanwälte Dr. von Dziembowski und A. Wolinski aus Poſen vor dem höchſten Gerichtshof vertreten wurden. Das Reichsgericht hat aber, in Uebereinſtimmung mit dem Antrage der Reichsanwaltſchaft, die Reviſion für unbegründet angeſehen, indem in einwandfreier Weiſe feſtgeſtellt iſt, daß die Angeklagten im Bewußtſein der Theilnahme an einer ſtrafbaren Handlung handelten. Die Reviſion von 18 Angeklagten wurde koſtenpflichtig verworfen, nur bezüglich des Schuhmacherlehrlings Wisniewski, welcher 4 Wochen Haft erhalten, wurde das Urtheil aufgehoben und die Sache an die Vorinſtanz zurückverwieſen, weil bei der Strafausmeſſung nicht das jugendliche Alter des Angeklagten beachtet, wonach er nur 3 Wochen Haft hätte erhalten dürfen.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Tageskalender für Dienstag, 15. April. Sonnenaufgang 4 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 47 Minuten. Tageslänge 13 Stunden 57 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 13° 32′. Mond im erſten Viertel. Mondaufgang nach $^{3}/_{4}$11 Uhr vormittags. Untergang vor $^{3}/_{4}$2 Uhr nachts.

Ueberſichtstabelle.

Zeit der Beobachtung.			Luftdruck auf 0 Grad reduc. in Millimeter.	Temperatur n. Celſius	Feuchtigkeit. rel. %	Windrichtung.	Bewölkung
Monat	Tag	Stunde					
4.	13	mittags 1 Uhr	759,2	12,8	40	O	1
4.	13	abends 9 Uhr	758,6	10,1	50	O	1
4.	14	früh 9 Uhr	762,1	9,7	48	O	1

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = ſtark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum geſtern 11,4 Grad Reaumur = 14,2 Grad Celſius. Temperaturminimum nachts 2,8 Grad Reaumur = 3,5 Grad Celſius.

Vorausſichtliche Witterung für die nächſten 24 Stunden.

Vielfach heiteres, zeitweiſe leicht bewölktes, mildes Wetter.

Wegen Geſchäftsverlegung
beabſichtige mein **reichhaltiges Lager in feinen Herrenſtoffen** zu räumen und habe von jetzt ab die Preiſe für Herrenkonfektion **bedeutend herabgeſetzt.** (176
Arthur Quinker,
Friedrichſtraße 20.

Wetterfester Dachkautschuk,
das Beste und Unentbehrlichste für Pappdächer etc.,
macht auch die älteste und schwächste Pappe wieder unverwüstlich, absolut wasserdicht u. auf lange Jahre hinaus durch Witterungseinflüsse unzerstörbar; tropft niemals ab u. bleibt auch bei grosser Kälte gummiartig elastisch. Jeder Versuch wird befriedigen. Wetterfester Dachkautschuk stellt sich billig. als Theer. Läger in den meisten grösseren Städt. Deutschlands.
Max Finger & Co., Breslau, (109
Oel- u. Fettwaaren-Fabrik, Firniss-, Carbolin.- u. Pechsiederei.

Aus der
Schmeling'schen Konkursmasse
habe ich einen grossen Theil der Bestände gekauft, die ich in **meinem Lager Kornmarktstr. 6** zu Spottpreisen **zum Ausverkauf** stelle:
Besonders preiswerth zu kaufen sind:
Buffets, eichen u. nussbaum,
Bücherschränke,
Herrenschreibtische,
Garnituren,
Taschendivans,
Sofatische usw.
Gleichzeitig empfehle in **bekannt guter** Arbeit
Brautausstattungen
in allen Preislagen zu **billigsten Preisen.**
5 Jahre Garantie.
H. Schmidtke,
Telephon 500. Möbelfabrik, Telephon 500.
Bromberg, Kornmarktstrasse 6.
Filiale in Neumark i. Westpr. (318

Größ. Eckgrundſtück m. Geſchäft (Neuſt.) u. günſt. Beding. zu verkauf. Off. u. **H. 27** a. d. Geſchſt.

Geſchäftshaus, beſte Lage, m. kleiner Anzahl. zu verkaufen, **J. Barkusky,** Bahnhofſtr. 13, II.

Bad Hermsdorf bei **Goldberg, Schles. Bahnstation.**
Spec. Anst. für Nerven- u. Frauenkrankheiten. Prachtvolle Geb. Lage zwischen Wäldern. Moor-, Kiefernadel-, kohlensaure Stahl-, elektrische und Sonnenbäder. Massage. Bew. gegen Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, beginnende Lungenleiden u. s. w. Zimmer wöchentlich v. 7 Mk. an. Prosp. gr. u. fr.
109) Kr. Ph. z. D. **Dr. med. H. Leo.**

See- u. Soolbad Swinemünde
Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder.
Schöne Lage, bequeme Seebadeanstalten, feinsandiger Badegrund. Im Kurhause am Strande 54 Zellen für **warme See- und natürliche 5% Soolbäder,** 150 Logirzimmer, Festsäle, Lese- und Spielzimmer, Terrassen, Veranden, Konzertgarten. Seebrücke mit geräumigen Hallen. Täglich Konzerte im Kurhaus oder im Kurpark. Theater, Réunions, Sportpflege aller Art. Evangelische und katholische Kirche. Kinderpflegeheim. Starker internationaler Schiffsverkehr. Direkte Eisenbahn- und Schiffsverbindung. Elektrische Beleuchtung, Schlachthaus, Molkerei. Gute Verpflegung, mässige Preise. Ein Zimmer von 10 M., Familienwohnung mit Küche von 30 M. an die Woche. Frequenzziffer 1901: 17062. **Kurbeginn 1. Juni.** Auskunft durch das Verbandsbüreau Bromberg **Schultz & Winnemer,** Bahnspediteure und die **Badedirektion.** (256

Verein für Kinderheilſtätten an den deutſchen Seeküſten.
Kinderheilſtätte Zoppot.
Eröffnung am 15. Mai. Penſionspreis 15 Mark pro Woche. — Anmeld. ſind an den Vorſtand z. H. **Dr. Semon, Danzig** zu richten.

Eröffnung der Seebäder: 1. Juni, der Solbäder: Ende Mai
See-Sol-Moorbad
KOLBERG
Auskünfte u. Prospect durch die Bade-Direction u. die Geschäftsstellen des „Verbandes Deutscher Ostseebäder.“
1901: Kurgäste 12715, Passanten: 7193
Bromberg: **Schultz & Winnemer,** Bahnspediteure.

Friedrichshaller
Seit 1843
Deutſchlands Bitterwaſſer.
Mild, ſicher, prompt.
Bei Trägheit der Verdauung — Hämorrhoiden — Gicht
Fettleibigkeit — Blutwallungen — Frauenkrankheiten.
Käuflich in den Handlungen natürlicher Mineralwaſſer, Apotheken ꝛc.

1 noch gut erhalt. Rollwagen
(einſpännig) zu kaufen geſucht. Off. erb. u. **A. B. 109** poſtlag. Bromb.

Elegant. hoher Selbſtfahrer
ſteht zum Verkauf. Näheres **Bahnhofſtraße Nr. 77.**

Leichter Straßenrenner
ſpottbillig zu verkaufen. (411
Wilhelmſtr. 49, 2 Tr. r.

Fabelhaft billig ſind die Verkaufspreiſe der Elch- und Renngeweihe, welche z. Anſicht auslieg. bei **Tornow, Bahnhofſtr. 71.**

Ein neues elegantes nußbaum.
Pianino
unter voller Garantie billig zu verkaufen. Zu erfr. (384
Müller's Piano-Magazin.

Gut erhaltene alte Fenſter
ſ. z. verk. Berlinerſtraße 29, 1 Tr.

Brauerei-Ausschank
Gambrinus-Halle
(Bürgerliches Brauhaus Bromberg)
No. 35 Bahnhofstrasse No. 35.
Einem hochgeehrten Publikum Brombergs und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, dass ich den
Brauerei-Ausschank Gambrinus-Halle
mit dem 1. April cr. gepachtet und übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meinen Gästen nur gute Speisen und Getränke zu verabfolgen und den werthen Herrschaften den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll **G. Schöne.**

Telegramm!
Franz Kreski, Bromberg.
Gestern sandte **1 Doppelwaggon Kinderwagen** an Sie ab.
Süddeutsche Kinderwagenfabrik.

Einfache Badeeinrichtung mit Brauſe,
gebraucht, geſucht. Offert. unter **W. A. S.** a. d. Geſchſt. d. Ztg.

Bauplatz, 633 qm, Vl. Rinkſt. Nr. 5 zu verkf. Wilhelmſt. 12, Ir.

Mein Grundſtück
Kujawierſt. 16, in beſt. Ordn., $7^{1}/_{2}$% verz. b. ich W. z. verk. **Jul. Feder.**

Ein gut erhaltener vierrädriger Ziehwagen iſt billig zu verkaufen bei **Ed. Lenz,** Bürſtenmacher, Rinkauerſtraße 3.

Wohnungs-Anzeigen

Eine Wohnung
von 7—8 Zimmern, reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, Stallung für 2—3 Pferde, Remiſe, Kutſcherſtube, z. 1. Okt. geſucht. Haus z. Alleinbewohnen i. e. Vorort von Bromb. bevorzugt. Off. mit Preisang. unt. **L. M. 1000** an die Geſchäftsſtelle.

Geſucht zum 1. Oktober d. Js. von kinderloſ. Ehepaar **1 Wohnung v. 3 Zimmern** nebſt Zbh. Angeb. mit Preisang. u. **J. O. B. 38** an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitg.

Ein Herr ſucht zum 16. d. M.
ein gut möblirtes ungenirtes Zimmer mit ſeparatem Eingang. Gefl. Off. mit Preisang. u. **E. N. 18** a. d. Geſchäftsſt. d. Ztg.

Großer Laden,
beſte Geſchäftslage nebſt Wohnung, mit oder ohne große Lagerräume iſt zum 1. Oktober oder früher zu vermiethen. (174
Carl Lachmann, **Bahnhfſt. 95a.**

1 Stube u. Zub. v. ſgl. z. vm. Barbierlad., Stube u. Zb. (auch z. j. and. Geſch. g.) für 60 Thlr. z. verm. Näh. **Thornerſt. 5,** Hof. Ottinger.

Herrſchaftliche Wohnung
Roonſtr. 5, vom 1. April ab zu verm. Alb. Jahnke, Bromberg.

Paſſend für hohen Offizier, Beamten oder Fabrikanten ꝛc.
Große herrſchaft. Wohnung,
alleingelegen, mit Parkbenutzung, beſtehend aus Salon-, Damen-, Herren-, Speiſe-, Schlaf-, Kinder-, Fremden- und Mädchenzimmer, Küche ꝛc. in vornehmſter Gegend Brombergs, für 1500 Mark per 1. Juli od. ſpäter zu vermiethen. Auf Wunſch große Speicherräume. Offerten unter Chiffre **A. J. 1500** an die Geſchäftsſtelle d. Zeitung.

Schleinitzſtr. 18 ſind herrſchftl. **Wohnungen,** 5 u. 8 Zim., m. Balk., elektr. Licht, Gas, Badeeinr., Pferdeſtall ꝛc. v. 1. Okt. zu verm. Näh. b. C. Andres, Schwedenbergſtr. 106, I. Auch hier 1 frdl. Vorderſtube, 1 Tr., m. Balkon, möblirt oder unmöblirt von gleich zu vermieth.

Friedrichſtr. 16 4 Zimm., Küche u. Zubehör zu vermiethen. Friedländer.

Herrſchaftl. Wohnung,
7 Zimmer, Loggia, Garten, **Danzigerſtr. 153,** hochp., 1. Okt. cr. Jacobowski, Wilhelmſtraße 14.

1 Wohnung, 5 Zimm., 2 Tr., vom 1. Oktober zu verm. Näh. **Bahnhofſtr. 89,** Komt. Hof r. Beſichtig. v. 11—12 u. 4—6 Uhr.

5 Zimmer und Zubehör,
Badez., per 1. Oktober zu verm. **Thornerſtraße 62,** gegenüber d. Garniſonkirchen-Gart.

Zum 1. Okt. **Hoffmannſt. 2** hp.
fünf Zimmer,
Veranda, Garten ꝛc. zu vermieth.

Kellerwohnung, 1 Raum u. Z. v. 1. Mai z. vm. N. Gymnaſiſt. 3, III.

Große helle Räume
mitten in der Stadt, zu Kontor, Lager oder Fabrik ſehr geeignet, ſofort preiswerth zu vermiethen. Offerten unter **Z. 100** an die Geſchäftsſtelle dieſer Zeitung.

Mauerſtraße Nr. 12
Pferdeſtall p. ſof. zu vermiethen.

Weltzienplatz Nr. 5.
Ein Pferdeſtall nebſt Wagenremiſe u. **eine Kellerwohn.** v. 2 Zimm. u. Küche v. ſofort zu verm.

(Nachdruck verboten.)

Preußiſcher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

57. Sitzung vom 12. April.

11 Uhr. Am Miniſtertiſch: v. Thielen u. a.

Auf der Tagesordnung ſteht zunächſt die erſte Berathung des Geſetzentwurfs betreffend die Erweiterung des Hafens in Ruhrort, für die 7 Millionen gefordert werden.

Abg. v. Plettenberg (konſ.): Meine Feunde werden der Vorlage zuſtimen, da ſie ihre Nothwendigkeit anerkennen.

Abg. Fritzen (Zentrum): Ich beantrage die Vorlage der Budgetkommiſſion zu überweiſen.

Das Haus beſchließt demgemäß.

Auf Antrag des Abg. Fritzen (Zentrum) wird der Entwurf der Budgetkomiſſion überwieſen.

Sodann wird die zweite Berathung des Eiſenbahnetats mit der Generaldebatte fortgeſetzt.

Abg. Goldſchmidt (freiſ. Vkſp.): Es hat ſich ein Verein der„ enthaltſamen Eiſenbahner" gebildet, der nur Waſſer trinkt. Die Mitglieder können aber in Reſtaurationen nicht eſſen, da ſie nur Waſſer trinken, deshalb muß dafür geſorgt werden, daß den Frauen der Arbeiter beſondere billige Wochenkarten gegeben werden, damit ſie ihren Männern Eſſen bringen können. Der Sparerlaß des Miniſters hat inden Kreiſen der Arbeiter große Erregung hervorgerufen. Eingeführt werden müßte eine Vergütung für den Nachtdienſt, bei der Poſt wird ſie gewährt, bei der Eiſenbahn nicht. Der aufreibende Nachtdienſt müßte überhaupt mehr eingeſchränkt werden. Wir können natürlich die Züge nicht des Nachts ſtehen laſſen, aber wir können doch durch Vermehrung des Perſonas dafür ſorgen, daß mehr Ablöſungen im Nachtdienſt ſtattfinden. Zu tadeln iſt es, daß die Bahnverwaltung den Arbeitern den Lohn kürzt, wenn ſie zu einer kurzen Uebung eingezogen ſind. Ein Arbeiter hat auf grund des § 616 des B. G. B. die Verwaltung verklagt und iſt mit dem Prozeß durchgedrungen. Einzelne Vereine werden von dem Miniſter in einer Weiſe bevorzugt, daß dadurch das ſittliche Niveau der Arbeiter herabgedrückt wird. Hierdurch zieht man nur Schmarotzer und Speichellecker, aber nicht treue deutſche Männer. Arbeiter, die ſich in ſolchen Vereinen beſonders hervorthun, ſollen nach einem Erlaß des Miniſters ſogar mit Geld, bis zu einem Monatslohn, belohnt werden. Daduch wird nur die Heuchelei groß gezogen.

Miniſter von Thielen: Die Löhne unſerer ſämmtlichen Arbeiter ſind nicht verkürzt, ſondern erheblich geſtiegen, wie Herr Goldſchmidt zu einer umgekehrten Rechnung kommt, iſt mir unerfindlich. Mein ſogenannter Sparerlaß war nothwendig, denn die Einnahmen gingen ſo rapide zurück daß überall geſpart werden mußte. Arbeiterentlaſſungen haben aber nicht ſtattgefunden, aus dem Erlaß, der von uns auch im Amtsblatt publizirt worden iſt, kann man der Verwaltung unmöglich einen Strick drehen. Die Nachtarbeit iſt in unſerem Dienſt nicht zu vermeiden, wohl aber eine unzweckmäßige Eintheilung der Nachtarbeit. Gerade in dieſer Beziehung ſind wir in der letzen Zeit außerordentlich weiter gekommen. Der Abgeordnete Goldſchmidt hat mir vorgeworfen, daß ich beſtimmte Vereine begünſtige. Gewiß thue ich das, aber Schmeichler werden nicht dadurch groß gezogen. Es war meine Pflicht, Arbeiter zu belohnen, die ſich in ſolchen Vereinen beſonders hervorgethan haben. Damit treten wir auch zugleich den Sozialdemokraten entgegen, die bekanntlich einen außerordentlichen Zwang auf die Arbeiter ausüben, um ſie in ihren Verein zu ziehen. (Beifall.)

Abg. Miſchke (nationalliberal) wünſcht Verkehrsverbeſſerungen für den Kreis Oberlahnkreis-Uſingen.

Abg. Schall (konſervativ) befürwortet eine Petition der Stadt Nauen um beſſere Bahnverbindung.

Abg. Kopſch (Freiſinnige Volkspartei) bedauert, daß die Sonntagskarten für das Rieſengebirge zum größten Theil weggefallen ſind. Er bittet, die Sonntagskarten im vollen Umfange wieder einzuführen, auch für den Verkehr von Magdeburg nach dem Harz. Bedauerlich ſei es, daß die Preiſe für Schüler- und Turnerfahrkarten jetzt auch ſeit dem 1. April von $1^1/_2$ auf 2 Pf. pro Kilometer erhöht worden ſeien.

Abg. Nadbyl (Zentrum) bittet auch um Wiedereinführung ſämmtlicher Sonntagskarten nach dem Rieſengebirge.

Abg. von Savigny (Zentrum) empfiehlt die beiden im Altenbecker Prozeß verurtheilten Beamten dem Wohlwollen des Miniſters. Da doch erhebliche Milderungsgründe für ſie ſprächen, müßten ſie eventuell im Wege der Gnade von ihrer Strafe befreit werden. Die Mittheilungen, die der Abgeordnete Goldſchmidt hier über Eiſenbahnarbeitervereine vorgetragen habe, ſeien ganz unrichtig, aus perſönlicher Kenntniß könne er ſagen, daß in den Vereinen das beſte Einvernehmen zwiſchen Vorgeſetzten und Arbeitern herrſche, in keiner Weiſe könte man ſagen, daß hier nur Schmeichler groß gezogen würden. Redner bringt noch eine Reihe von Wünſchen vor betreffend die Einrichtung von Arbeiterwohnungen und Arbeiterkantinen und tritt für den Bau von Nebenbahnen in der Rheinprovinz ein.

Abg. Horn (nationalliberal) bittet um größeres Entgegenkommen der Eiſenbahnverwaltung bei Legung von Anſchlußgeleiſen.

Abg. von Riepenhauſen (konſ.) empfiehlt beſſere Beleuchtung der D-Wagen und bringt Eiſenbahnwünſche für die Provinz Pommern vor. Außerdem müſſe die Verwaltung etwas ſchneller mit der Ausführung der bewilligten Bahnen vorgehen. Redner fragt den Miniſter, wann man endlich mit dem Bau des neuen Bahnhofs in Stralſund beginnen wolle.

Abg. v. Nikiſch-Roſenegk (k.) wünſcht Ermäßigung der Expeditionsgebühr beimUebergang der Güter von Hauptbahnen auf Kleinbahnen.

Abg. Lüders (freikonſ.) äußert lokale Eiſenbahnwünſche.

Damit ſchließt die Generaldebatte.

Der Titel Einnahme aus dem Poſener Güter- und Gepäckverkehr wird genehmigt, ebenſo der Reſt der Einnahmen.

Bei den Ausgaben Kapitel „Vom Staate verwaltete Eiſenbahnen" liegt ein Antrag Werner (Antiſ.) vor, der eine Aufbeſſerung der Beamten im Eiſenbahnabfertigungsdienſt fordert.

Abg. Letocha (Zentr.) bleibt auf der Tribüne vollkommen unverſtändlich.

Miniſter von Thielen erwidert, daß eine gründliche Prüfung aller ſchleſiſchen Wünſche eintreten ſollte. Alle Wünſche der Schleſier könnten nicht erfüllt werden, da allein die Wünſche bezüglich der Schnellzüge 3 Millionen Mark Unkoſten erfordern würden.

Abg. Baenſch-Schmidtlein (freik.) erkennt an, daß die Verwaltung ſchon viel für Schleſien gethan habe. Beſonders dankbar ſei er für den Bau der Bahn Petersdorf-Landesgrenze-Reichenbach, die nächſtens eröffnet werde, hoffentlich werde der Miniſter bei der Eröffnung zugegen ſein. Erwünſcht ſei noch die Einlegung einerSchnellzugsverbindung Berlin-Glatz-Mittelwalde-Wien.

Abg. Dr. Porſch (Zentr.) tritt gleichfalls für Verbeſſerung der ſchleſiſchen Eiſenbahnverhältniſſe ein, ebenſo die Abgg. v. Keſſel (konſ.), Krauſe-Wildenburg (freikonſ.) u. Faltin (Zentr.) und Frhr. v. Buddenbrock.

Abg. Opfergelt (Ztr.) beſchwert ſich darüber, daß ſeit dem 1. Mai vorigen Jahres einzelne Schnellüge von Berlin nach Aachen nicht mehr an einzelnen kleinen Stationen halten, wo ſie früher gehalten haben.

Abg. Hoheiſel (Centr.) wünſcht den Umbau des Bahnhofs in Schweidnitz.

Hierauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Montag 11 Uhr.

Schluß $4^1/_2$ Uhr.

Aus Stadt und Land

Bromberg, 14. April.

* **Zur Aufführung der „Götterdämmerung".** Morgen (Dienstag) wird das Schlußdrama vom „Ring des Nibelungen", die „Götterdämmerung" zum erſten mal in Bromberg aufgeführt. Um das Verſtändniß für das hier noch nicht gehörte Werk zu erleichtern und namentlich die Verbindung zwiſchen den vier Dramen des „Ringes" klarzulegen, laſſen wir nachſtehend eine kurze zuſammenfaſſende Inhaltsangabe folgen, die ſich an die vor einigen Tagen gebrachte Einführung zum „Rheingold" anſchließt. Wir ſahen am Schluß des „Rheingold", wie Wotan die Jugendgöttin Freia mit dem unrechtmäßig erworbenen Golde Alberichs von den Rieſen losgekauft hatte. Mit banger Sorge, die durch Erdas Warnung vor dem Ende der Götter noch verſtärkt wurde, iſt er in ſeine neue Burg Walhall eingezogen. Er hat ſie mit „böſem Zoll", mit unrechtem Gut gewonnen und mit dieſem Bewußtſein muß er Alberichs Rache fürchten. Denn wehe den Göttern, wehe der Welt, wenn dieſer den furchtbaren Zauberring wieder in ſeine Hände bekommt: dann wäre Walhall verloren. Deshalb iſt des Gottes einziger Wunſch, daß jener Ring den Rheintöchtern zurückgegeben werde: nur ſo kann das Unrecht geſühnt werden. Aber er ſelbſt kann das nicht, will er nicht Fafner, der ſich nun durch den Tarnhelm in einen furchtbaren, den Hort bewachenden Drachen verwandelt hat, den Ring entreißen, und ſo eine neue Schuld auf ſich laden. Da kommt ihm der Gedanke, ein Held vom Menſchenſtamme ſolle dieſe That für ihn vollbringen. Er ſteigt als „Wälſe" hinab zur Erde und erzeugt mit einem Menſchenweibe das Zwillingspaar Siegmund und Sieglinde. Siegmund erzieht er ſich zum ſtarken Helden, und ſtählt ihn durch Noth und Verfolgung. Das Zwillingspaar wird frühe getrennt, nach langen Jahren findet Siegmund Sieglinde wieder ohne ſie zu erkennen; man hat ſie gezwungen, das Weib Hundings zu werden. In den Eſchenſtamm der Hundingshütte aber hat Wotan damals ſein Götterſchwert geſtoßen, mit dem allein der Drache Fafner beſiegt werden kann. Siegmund gewinnt es ſich und mit ihm Sieglinde als Braut. (Hiermit ſchließt bekanntlich der erſte Akt der „Walküre".) Aber Siegmund iſt nicht der von Wotan erhoffte Held, er ſteht nicht frei für ſich da, alles was er iſt, iſt er nur durch Wotan. Der Gott darf aber Siegmund in ſeinem Kampfe mit Hunding nicht ſchützen, das Schwert zerſpringt an dem Speere Wotans. Wotan muß ſich auch von ſeinem Lieblingskinde Brünnhilde trennen und ihr die Gottheit nehmen. Er verſenkt ſie in Schlaf auf einem von Flammen umbrauſten Felſen. Jahre vergehen und es wächſt Siegmunds und Sieglindes Sohn Siegfried zum herrlichſten Helden heran. Der Zwerg Mime hat ihn der ſterbenden Sieglinde abgenommen und ihn in der Abſicht erzogen, daß der junge Recke Fafner erſchlagen und ihm (Mime) den erſehnten Zauberring verſchaffen ſolle. (Hier beginnt die Handlung des „Siegfried".) Mime weiß, das kann nur mit Notung, dem geſprungenen Götterſchwert geſchehen, aber es gelingt ihm nicht, die Stücke wieder zuſammenzuſchweißen. Da ſchmiedet ſich Siegfried das Schwert ſelbſt neu, erſchlägt damit Fafner, nimmt Ring und Tarnhelm an ſich und zieht auf den Rath eines Waldvögeleins aus, Brünnhilde für ſich zu erwecken. Am Fuße des flammenumloderten Felſens ſtellt ſich ihm unerkannt Wotan entgegen, um zu ſehen, ob Siegfried nun der erſehnte freie Held ſei. Siegfried weiß nichts von ihm, in eigener Kraft ſteht er da, ſeine Waffe hat er ſich ſelbſt gewonnen. Sie zerſpringt nicht wie Siegmunds Schwert an dem gewaltigen Runenſpeer Wotans, ſondern im Gegentheil, dieſer wird durch den Schwertſtreich des jungen Helden zerſchlagen, die Macht der alten Götterwelt iſt gebrochen, der freie edle Menſch erweiſt ſich ſtärker als der Gott. Wotan verſchwindet, er will nun noch ſehen, wie der Ring dem Rheine zurückgegeben wird, dann will er Walhall in Flammen aufgehen laſſen und mit allen Göttern und Helden freiwillig zu grunde gehen. — Siegfried durchſchreitet jauchzend das Flammenmeer, erweckt Brünnhilde und gewinnt ſie ſich zum Weibe. Hier nun ſetzt die Handlung der „Götterdämmerung" ein. — Wir ſehen, wie Brünnhilde ihren geliebten Helden zu neuen Thaten entläßt. Beim Abſchied ſchenkt er ihr den fluchbeladenen Ring, der in der Hand dieſes hehren Paares aus einem Symbol äußerer Macht zum Liebespfand geworden iſt. Siegfried erhält von Brünnhilde Grane, ihr Walkürenroß, als Gegengeſchenk. So kommt er an den Hof des König Gunther und deſſen Schweſter Gutrune. Hier lebt auch Hagen, der Sohn Alberichs und Grimhilts, der Mutter Gunthers und Gutrunes, die der Zwerg mit Gold gewann. Hagen ſoll Alberich helfen, den Ring wieder zu erlangen. Der Plan Hagens, um den Ring von Siegfried zu gewinnen, iſt folgender: Er erzählt Gunther von Brünnhilde, die auf einem von Feuer umbrauſten Felſen wohnt, und räth ihm, ſich dieſe zum Weibe zu nehmen. Aber nur Siegfried, der ſtärkſte Held der Welt, könne das Feuer durchſchreiten. Deshalb ſolle Gutrune durch einen Zaubertrank Siegfried in Liebe zu ſich entbrennen laſſen und von ihm fordern, daß er Brünnhilde für Gunther gewinne. Er verſchweigt dabei natürlich, daß dieſe bereits das Weib Siegfrieds wurde. Siegfried verliert nun auch durch den Zauber des Tranks jede Erinnerung an Brünnhilde, er nimmt durch den Tarnhelm Gunthers Geſtalt an, entreißt Brünnhilde den Ring und führt ſie Gunther zu. Während er ſelbſt mit Gutrune zur Hochzeit geht, erblickt ihn Brünnhilde, die willenlos ihrem vermeintlichen Bezwinger Gunther folgt, und nun erkennt ſie den furchtbaren Betrug. Sie beſchließt, mit Hagen ſchreckliche Rache zu nehmen durch den Tod Siegfrieds. Auf einer großen, zur Feier der Hochzeit veranſtalteten Jagd ermordet Hagen den Helden, indem er ſeinen Speer ihm in den Rücken ſtößt. Im Tode fällt der Schleier von Siegfrieds Augen, ſterbend grüßt er Brünnhilde, ſeine einzige Braut. In düſterem Zuge wird die Leiche Siegfrieds in die Halle Gunthers getragen. Hagen fordert als Beuterecht den Ring Siegfrieds und erſchlägt im Streite um ihn Gunther. Als er aber Siegfrieds Leichnam den Ring vom Finger ziehen will, da erhebt dieſer drohend die Hand vor ſeinem Mörder und alles weicht entſetzt zurück. Brünnhilde, die nun verſtanden hat, wie das alles geſchehen konnte, tritt an die Bahre. Sie zieht Siegfried ihr Erbe, den furchtbaren Reif, vom Finger, entzündet den Scheiterhaufen, auf dem Siegfrieds Leib verbrannt werden ſoll, und läßt ihr Roß herbeiführen. Jubelnd ſchwingt ſie ſich mit ihm in die Flammen. Der Rhein überflutet die Aſche der Körper Brünnhildes und Siegfrieds, die Rheintöchter kommen herbeigeſchwommen, ergreifen den Ring und ziehen Hagen, der mit dem Ausruf „Zurück vom Ringe" in die Fluten ſprang, hinab in die Tiefe. Das Gold iſt dem Rheine zurückgegeben, Wotans Sehnen erfüllt. Fern am Himmel ſehen wir ein flammendes Roth aufſteigen: es meldet uns, daß Walhall von den Flammen verzehrt wurde. Die alte Götterwelt mußte zu Grunde gehen vor der neuen Zeit des freien Menſchenthums, in der die Liebe herrſchen ſoll. Eine zarte Melodie ſchwingt ſich empor und verkündet den Sieg der welterlöſenden Liebe.

4 **Kirchliches aus Klein-Bartelſee.** In den evangeliſchen Gemeindekirchenrath von Klein-Bartelſee iſt der Beſitzer Arndt und als Gemeindevertreter der Schmiedemeiſter Werdien gewählt worden. Die feierliche Einführung erfolgte geſtern durch den Ortsgeiſtlichen Paſtor Favre. Zum Kirchenkaſſenrendan iſt der Hauptlehrer Piezarka in Schönhagen gewählt worden.

s. **Inowrazlaw**, 13. April. (Oeffentliche Wege.) Die unchauſſirten Wege auf kujawiſchen Boden verurſachen namentlich im Frühjahr und Herbſt dem reiſenden Publikum ſehr große Beſchwerden. Deshalb wird die Aufforderung des Landraths zur Inſtandſetzung der öffentlichen Wege mit Freuden begrüßt. Die wegebaupflichtigen Kreiseingeſeſſenen ſollen, ſobald es thunlich iſt, von den Wegen Steine und Wurzeln entfernen und Vertiefungen ausfüllen, die Wege ſcharf beeggen und die Seitengräben gehörig ausheben. Auch iſt die Bepflanzung der Wege zu erneuern, bezw. zu ergänzen.

x. **Janowitz**, 12. April. (Landſchaftswahl. Steuerhinterziehung,) Im Walkowiakſchen Saale hatte ſich heute der engere Ausſchuß der Poſener Landſchaft für die Wahlperiode 1902 bis einſchließlich 1907 eingefunden. Für den aus den Kreiſen Znin und Wongrowitz beſtehenden Wahlbezirk wurden die Rittergutsbeſitzer Jezewski-Gorzewo und von Kozlowski-Slembowo mit einer Majorität von 16 Stimmen gewählt. Die Deutſchen konnten diesmal Sieger geblieben ſein, wenn ſie zahlreicher erſchienen wären; denn mehr wie 20 deutſche Beſitzer ſind der Wahl fern geblieben. Den Vorſitz führte der Landſchaftsrath Woszczynski aus Wiatrowo. — Im diesſeitigen Kreiſe Znin iſt wegen Steuerhinterziehung ein Beſitzer vom königlichen Landgericht zu Bromberg zu 100 Mark Geldſtrafe eventuell 10 Tagen Haft verurtheilt worden. Außerdem hat er die ſeit 5 Jahren hinterzogenen Steuern nachzuzahlen.

y. **Jaſtrow**, 13. April. (Verſchiedenes.) In der geſtrigen Stadtverordnetenſitzung wurde beſchloſſen, zur Deckung der Baukoſten des ſtädtiſchen Elektrizitätswerkes ein Darlehn von 130 000 Mark zu $3^3/_4$ Prozent aufzunehmen. Damit haben die Geſammtkoſten die Höhe von 300 000 Mark erreicht; denn aus der Sparkaſſe des Kreiſes Dt.-Krone ſind bereits 170 000 Mark entnommen worden. — Am vergangenen Sonnabend hielt im Lehrerverein Herr Lehrer Klatt ein Referat über das Verbandsthema „Der Militärdienſt der Volksſchullehrer". — Die Saaten ſind in hieſiger Gegend recht gut durch den Winter gekommen; der Stand derſelben iſt namentlich auf den Lehmbergen ein ausgezeichneter und berechtigt zu den beſten Ernteergebniſſen. — In unſeren Mauern weilt wieder eine Theatergeſellſchaft unter Direktor Konrad Niedt. Es ſind bereits mehrere Vorſtellungen gegeben worden, welche mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurden.

(Nachdruck verboten.) (Alle Rechte vorbehalt.)

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elſter. (12. Fortſetzung.)

9. Kapitel.

Der Geheimrath kehrte erſt gegen neun Uhr abends nach Hauſe zurück. Fräulein Amalie war mit ihren beiden älteſten Nichten in die Oper gefahren und Grete lag ſchon in tiefem Schlummer. So empfing nur Fräulein Lynden den Herrn des Hauſes im Salon.

Edelgard ſaß am Flügel und ließ, wie im Traum verſunken, die Finger über die Taſten gleiten, denen die ſchwermüthigen Akkorde eines Chopinſchen Nocturnos ſanft und weich entquollen.

Ihre Gedanken weilten dabei in der Vergangenheit, in der Jugend, die ſo weit hinter ihr zu liegen ſchien — ſo weit, als ob ihre Haare ſchon ergraut, ihr Herz ſchon aufgehört hätte, leidenſchaftlich zu ſchlagen.

Und doch zählte das Leben Edelgards erſt fünfundzwanzig Jahre! Und doch umwallte das Haar in vollen, dunklen Wellen noch das jugendfriſche Geſicht! Und doch pochte das Herz noch in raſchen, leidenſchaftlichen Schlägen!

Der Geheimrath blieb eine Weile an der Thür ſtehen, lauſchte dem meiſterhaften Spiel Edelgards und umfaßte mit leidenſchaftlich begehrenden Blicken die ſchlanke, anmuthige Geſtalt.

Sein kluges, geiſtreiches Geſicht war wie von innerer Erregung leicht geröthet; in ſeinen Augen lohte ein Ausdruck ſtolzer Befriedigung und die Haltung ſeiner Geſtalt war ſicherer, ſelbſtbewußter geworden.

Er trug ſchwarzen Frack, die Bruſt mit mehreren Orden geſchmückt, ſelbſt um den Hals ſchlang ſich das bunt ſchillernde Seidenband eines hohen Ordens, deſſen mattglänzendes Emaillekreuz auf das tadellos geſteifte, weiße Oberhemd niederfiel.

Ohne Frage, der Geheimrath Arnold Hallersmark war eine vornehme, achtunggebietende Erſcheinung.

Als das Spiel Edelgards beendet, räuſperte er ſich ein wenig.

Sofort erhob ſich die junge Dame.

„Verzeihen Sie, daß ich ſtörte, Fräulein Lynden," ſagte der Geheimrath höflich.

„Ich muß um Verzeihung bitten, Herr Geheimrath," entgegnete Edelgard. „Ich hatte den Diener beauftragt, mir zu melden, wenn Herr Geheimrath zurückkehrten."

„Nun habe ich aber meine Ankunft ſelbſt gemeldet," ſprach er lächelnd.

„Befehlen Herr Geheimrath zu ſpeiſen.?"

„Nur eine Taſſe Thee, wenn Sie die Freundlichkeit haben wollen. Laſſen Sie, mir im kleinen Salon ſervieren, Fräulein Lynden. Und wenn ich bitten darf, leiſten Sie mir noch ein Stündchen Geſellſchaft. Ich habe Ihnen eine Neuigkeit mitzuteilen," ſetzte er bedeutſam hinzu.

„Ich werde ſofort den Thee beſtellen," erwiderte Edelgard und wollte ſich entfernen.

„Aber Sie leiſten mir doch auch Geſellſchaft?"

„Wie Herr Geheimrath befehlen."

Schnell entfernte ſie ſich. Das Weſen des Geheimraths war ihr ſo ſeltſam erſchienen, faſt dünkte es ſie, als habe er einen kleinen Rauſch.

Ueber das Geſicht Hallersmarks glitt ein finſterer Schatten.

„Unnahbar und kalt wie eine Marmorſtatue", murmelte er vor ſich hin und begab ſich in den kleinen Speiſeſalon, wo der Diener den Tiſch deckte, während Edelgard an einem Nebentiſch den Thee auf der ſilbernen Maſchine bereitete.

Auf eine befehlende Handbewegung hin entfernte ſich der Diener.

„Setzen Sie ſich zu mir, Fräulein Edelgard," wandte ſich Hallersmark dann an dieſe. „Der Thee iſt vorzüglich . . . warum nehmen Sie nicht auch eine Taſſe?"

Edelgard goß ſich ein. Dann reichte ſie dem Geheimrath die geröſteten Brotſchnitten und Butter und kaltes Fleiſch.

Eine Weile trank und aß er.

Dann lehnte er ſich in den Seſſel zurück, ſah Edelgard mit ſonderbarem Ausdruck an und ſagte:

„Können Sie errathen, wo ich in dieſem feierlichen Aufzuge heute war?"

„Nein."

„Nun, morgen würden Sie es doch erfahren, wie alle Welt. So ſollen Sie es denn heute Abend ſchon wiſſen. Ich war bei Seiner Majeſtät! Der Kaiſer hat mir das Portefeuille des Handelsminiſters angeboten und ich habe das ehrenvolle Anerbieten natürlich angenommen!"

Edelgard fühlte, wie ſie erröthete.

„Ich wünſche Ihnen von Herzen Glück," ſagte ſie.

„Ja — nun bin ich ſogar Excellenz geworden!" fuhr er vergnügt fort. „Glauben Sie aber nicht, Edelgard, daß ich deshalb ſtolz oder hochmüthig werde. Ich weiß die Gnade Seiner Majeſtät zu ſchätzen! Aber ich weiß auch, daß mir eine große, ſchwere Aufgabe bevorſteht, da es jetzt gilt, die Handelsverträge mit den auswärtigen Staaten zu erneuern und ich weiß, was alles von dieſen Verträgen für unſeren Handel und unſere Induſtrie abhängt. Es werden ſchwere, anſtrengende Zeiten für mich kommen; meine ganze Arbeitskraft wird in Anſpruch genommen ſein und ich weiß nicht, ob ich die Aufgabe werde erfüllen können. Wollen Sie mir helfen, Edelgard?"

„Ich, Herr Geheimrath? Wie ſollte ich Ihnen bei einer ſo ſchweren, verantwortungsreichen Aufgabe helfen können?" entgegnete Edelgard erſtaunt.

Eine Weile blickte er ſchweigend wie in tiefes Sinnen verſunken vor ſich nieder. Dann ſchaute er zu ihr auf und ein Strahl warmer Herzlichkeit leuchtete in ſeinen großen, klugen Augen auf.

„Darf ich frei und offen zu Ihnen ſprechen, Edelgard? Sie ſollen mir nicht bei der Arbeit helfen! Sie ſollen mir nur die wenigen Stunden der Muße verſchönen; Sie ſollen meinem Hauſe als Herrin vorſtehen und mir die Repräſentationspflchten abnehmen. Sie ſollen meinen Töchtern ein Vorbild, eine Mutter ſein; Sie ſollen mich durch Ihr kluges Wort, durch Ihren Edelſinn zu neuer Thätigkeit und Schaffensfreude begeiſtern — mit einem Wort, Edelgard: Sie ſollen der gute Geiſt dieſes Hauſes ſein — unſer aller Vorbild . . ."

„Wie ſoll ich Sie verſtehen, Herr Geheimrath?" ſtammelte Edelgard erſchreckt und verwirrt.

„Sie weilen nun mehrere Jahre in meinem Hauſe, Edelgard," fuhr er fort. „Ich habe Ihren Werth mehr und mehr erkannt, ich habe Sie von Anfang an geachtet — jetzt, Edelgard, liebe ich Sie . . ."

Edelgard ſprang empor. Eine heiße Gluth überflammte ihr Antlitz.

„Herr Geheimrath," rief ſie mit bebender Stimme.

„Bleiben Sie, Edelgard," ſprach er in bittendem Tone. „Ich werde nichts ſagen, was Sie verletzen oder beleidigen könnte. Oder beleidigt es Sie, wenn ein fünfzigjähriger Mann Ihnen ſagt, daß er Sie lieb gewonnen hat, daß er nichts ſehnlicher wünſcht, als daß Sie Ihre Hand in die ſeinige legen möchten zum Lebensbunde? Sehen Sie mich nicht ſo erſchrocken und erſtaunt an, Edelgard. Ich weiß genau, was ich ſpreche. Ich weiß, daß es ein Opfer für Sie bedeutet, einem Mann, der an der Grenze des Alters ſteht, die Hand zu reichen; ich weiß aber auch, daß ich Ihnen eine Stellung in der Welt zu bieten habe, die Sie jetzt auf die höchſten Stufen führt!"

„Niemals — niemals!" ſtieß ſie hervor.

Sein Antlitz verdüſterte ſich.

„Iſt die frühere Liebe in Ihrem Herzen noch ſo ſtark, daß Sie mich zurückweiſen?" fragte er traurig.

„Woher wiſſen Sie?"

„Ihr Vater hat mir von Ihrer Verlobung erzählt," antwortete er. „Auch das erzählte er mir, wie Herr v. Fredersdorff ſich zurückgezogen hat."

„Auch den Namen wußten Sie?"

Faſſungslos aufſchluchzend ſank Edelgard in ihren Seſſel zurück.

„Ja, ich wußte alles. Ich ſchwieg, um Sie nicht zu kränken und zu betrüben. Jetzt tritt dieſer Herr v. Fredersdorff wieder in den Kreis Ihres Lebens. Sie lieben ihn noch?"

„Nein — nein!"

Fortſetzung folgt.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. April.

♂ **Die Bromberger Kommunalſteuern** für 1902/03 ſind vom Bezirksausſchuß in der von den ſtädtiſchen Körperſchaften beſchloſſenen Höhe — 146 Prozent Zuſchlag zur ſtaatlichen Einkommenſteuer und 164 Prozent zu den Realſteuern — genehmigt worden.

♂ **Der Regierungs-Zivilſupernumerar Straſſer** von hier iſt vom 1. Mai d. J. ab nach Znin zur kommiſſariſchen Vertretung der dortigen Kreisſekretärſtelle verſetzt worden.

♂ **Das Schiedsgericht für Arbeiterverſicherung** des Regierungsbezirks Bromberg hielt Sonnabend hierſelbſt eine Sitzung ab. Den Vorſitz führte Regierungsaſſeſſor Dr. von Gottſchall. Als Beiſitzer nahmen theil: Fabrikbeſitzer Zobel, Schneidermeiſter Manchen, Schriftſetzer Damm und Buchhalter Gauer, ſämmtlich aus Bromberg. Es gelangten zwölf Sachen der Invalidenverſicherung und zwei Gewerbeunfallſachen zur Verhandlung. In zwölf Sachen wurde die Berufung als unbegründet zurückgewieſen und in zwei Sachen Beweisaufnahme beſchloſſen. Die Landesverſicherungsanſtalt Poſen war durch den Landesrath Kalkowski in Poſen vertreten.

♃ **Von der Fleiſcherinnung.** In der letzten Sitzung des Vorſtandes der Bromberger Fleiſcherinnung wurde u. a. in Anregung gebracht, an Lehrlinge, welche ihre Prüfung gut beſtanden, ſich während ihrer Lehrzeit gut geführt haben und treu und fleißig geweſen ſind, Prämien in Form eines Diploms zu vertheilen. Es ſollen hierdurch die jungen Leute zu regem Fleiße angeſpornt werden, auch hofft man, dadurch eher junge Leute zum Erlernen des Fleiſcherhandwerks zu bewegen. Es wurde beſchloſſen, in der nächſten Quartalsſitzung über dieſe Angelegenheit, die von dem Obermeiſter Herrn Sommer angeregt wurde, zu berathen. Das Referat übernimmt Herr Spiegel. Dann wurde das Geſellen- und Herbergsweſen einer eingehenden Erörterung unterzogen. Es hat ſich nämlich herausgeſtellt, daß ſich im Laufe der Zeit die Verhältniſſe verſchoben haben. Es wurde beſchloſſen, eine Neueinſchätzung der Beiträge zum Geſellen- und Herbergsweſen vorzunehmen, und zu dieſem Zwecke ſoll eine Kommiſſion gewählt werden, welche die Neueinſchätzung der Innungsmitglieder ins Werk ſetzt. Die Wahl dieſer Kommiſſion ſoll in der nächſten Quartalsſitzung erfolgen. Obermeiſter Sommer theilte den Anweſenden noch mit, daß von der Handwerkskammer der Wagenbaumeiſter Bennewitz zum Dezernenten für die Angelegenheiten der Bromberger Fleiſcherinnung ernannt iſt. — Nach Schluß der Vorſtandsſitzung fand eine Generalverſammlung der Genoſſenſchaft des Fleiſchergewerkshauſes ſtatt. Herr Obermeiſter Sommer als Vorſitzender der Genoſſenſchaft, deren Mitglieder vollzählig erſchienen waren, eröffnete die Verſammlung unter Verleſung der Tagesordnung. Zu Punkt 1, Rechnungslegung, bemerkte der Vorſitzende, daß ſämmtliche Beläge vom Aufſichtsrath geprüft, der Rechnungs-Reviſions-Kommiſſion vorgelegt und von dieſer für richtig befunden worden ſind. Ueber Punkt 2, Statutenänderung, erſtattete Herr Karl Reeck das Referat. Es wurden einige kleine Abänderungen einſtimmig angenommen. Unter Geſchäftlichem wurde beſchloſſen, alle 4 Wochen eine Sitzung der Genoſſenſchaft vom Gewerkshauſe abzuhalten. — Bemerkt möge hierbei werden, daß das Grundſtück nebſt Garten durchweg renovirt worden iſt und von einem tüchtigen Oekonom bewirthſchaftet wird.

z **Aus Klein-Bartelſee.** Als Gemeindeälteſte bezw. Schöffen von Klein-Bartelſee ſind vor einigen Wochen die Beſitzer Peter, Samuelewitz, Breit, Polz und Bernhardt gewählt und als ſolche eingeführt worden.

♂ **Wahl von Landſchaftsdeputirten.** Zur Wahl zweier Landſchaftsdeputirten für die Poſenſche Landſchaft ſtand am Sonnabend Nachmittag im Wichertſchen Saale ein Termin an. Es wurden von den hierzu berufenen Wählern aus den Kreiſen Bromberg, Wirſitz, Schubin, Inowrazlaw und Strelno die Herren von Klahr-Klahrheim und Schmidt-Karolewo gewählt. Als Kandidaten hatten die polniſchen Wähler die Herren von Dembinski-Wegerce und Poniekowski-Chraplewo aufgeſtellt. Dieſe erhielten aber nur 25 bezw. 3 Stimmen.

p. **Bezirkstag des deutſchnationalen Handlungsgehülfenverbandes.** Am geſtrigen Sonntag fand in Gneſen in der Wirthſchaft des Herrn Toennies der erſte Bezirkstag der in der Provinz Poſen wohnenden Mitglieder des deutſchnationalen Handlungsgehülfenverbandes (Hamburg) ſtatt. Es wird uns darüber folgendes mitgetheilt: Aus dem Bericht des zweiten Vorſtehers des Gaues Weſtpreußen-Poſen, Herrn Schambach-Bromberg, ging u. a. hervor, daß die Zahl der Ortsgruppen in der Provinz Poſen auf acht (Bromberg, Gneſen, Inowrazlaw, Liſſa, Meſeritz, Nakel, Poſen, Schneidemühl) angewachſen iſt. Die Berichte der Stimmführer jener einzelnen Ortsgruppen über das Wachsthum, die Kaſſenverhältniſſe, die ſoziale und deutſchnationale Thätigkeit, ferner über das Verhältniß zur Prinzipalität und anderen kaufmänniſchen Vereinen lauteten durchweg recht günſtig. Den Hauptgegenſtand der Verhandlungen bildete die Ausſprache über die Werbearbeit innerhalb dieſes Arbeitsjahres. In einer ganzen Reihe von mittleren und kleineren Ortſchaften ſind nach planmäßiger Arbeit Einzelmitglieder gewonnen worden, ſodaß das Bedürfniß vorliegt, neue Ortsgruppen des Verbandes, namentlich in Krotoſchin, Oſtrowo, Rawitſch, Pleſchen, Rogaſen, Schleuſenau, Schönlanke, Schrimm, Schroda, Schwerin, Wongrowitz, Wreſchen, Birnbaum, Kempen, Frauſtadt, Koſten, Filehne, Kolmar und Strelno zu gründen. Es wurde einſtimmig beſchloſſen, mit aller verfügbaren Kraft dieſem Ziele zuzuſteuern, und zur erfolgreichen Durchführung der Agitation und Organiſation für den Regierungsbezirk Bromberg wurden die Herren Nebendahl-Bromberg und Maue-Nakel, für den Regierungsbezirk Poſen die Herren Baudiß-Poſen und Kaeſchner-Liſſa als erſte Bezirksvorſteher bez. Stellvertreter gewählt. Nach Erſtattung des Berichtes über den Gautag in Danzig und den Oſtern in Magdeburg ſtattgehabten 7. Deutſchen Handlungsgehülfen- und Verbandstag nahm die dreiſtündige Tagung gegen 8 Uhr abends ihre Ende. Es ſchloß ſich ein von der Ortsgruppe Gneſen veranſtalteter Familienabend mit Tanz an.

E. **Poſen,** 13. April. (Konſiſtorialrath Reichard †. Bismarck-Kommers. Hochwaſſer.) Konſiſtorialrath D Reichard, auch über die Provinz hinaus bekannt, iſt heute früh am Herzſchlage geſtorben. Er wirkte faſt ein Menſchenalter als erſter Prediger der St. Paulikirche. An der Entwickelung der Poſener Diakoniſſen-Mutterhäuſer hat er großen Antheil. Vor einigen Jahren feierte er ſein 25jähriges Jubiläum als Prediger der St. Paulikirche. Der Verſtorbene wollte ſich demnächſt penſioniren laſſen. — An einem Bismarck-Kommers im Zoologiſchen Garten nahmen geſtern Abend deutſche Männer aller Stände, reichlich 1200 Perſonen, theil. Den Kommers eröffneten die zum Provinzialſängerbunde gehörigen Poſener Geſangvereine mit Beethovens „Die Himmel rühmen". Nach Webers Jubelouvertüre hielt der Chefredakteur des „Poſener Tageblatts", Welcker, eine herzliche Begrüßungsanſprache. Im weiteren Verlauf des Kommerſes, der in der Hauptſache in dem gemeinſamen Geſange vaterländiſcher Lieder, ſowie in Vorträgen der hieſigen deutſchen Männergeſangvereine beſtand, brachte Generallandſchaftsdirektor von Staudy das Kaiſerhoch aus. Regierungsrath Dr. Hugenberg hielt eine begeiſterte Bismarckrede, die in den Herzen der anweſenden deutſchen Männer freudigen Widerhall erweckte. Gymnaſialprofeſſor Huver brachte ein Hoch auf das deutſche Volk und Vaterland, Herr Dr. Wegener, Geſchäftsführer des Oſtmarkenvereins, ein Hoch auf die deutſche Frau aus. An den Reichskanzler Grafen Bülow wurde ein Begrüßungstelegramm abgeſandt. — Die Hochwelle der Warthe dürfte heute oder morgen Poſen erreichen. Der Waſſerſtand betrug heute 3,50 Meter. Das Waſſer richtet im Warthethal erheblichen Schaden an. Ueberall ſtehen zumtheil große Saatflächen unter Waſſer. Bei Poſen iſt die Eichwaldſtraße größtentheils das Wieſengelände völlig überſchwemmt. Die Bewohner der etwa zehn Gaſtwirthſchaften müſſen im Verkehr Kähne zur Hülfe nehmen. Das Waſſer iſt mehrfach in die Wirthſchaftsgebäude eingetreten. Die Gartenzäune ragen nur zur Hälfte aus dem Waſſer empor. Auf der Walliſchei iſt in verſchiedene Keller Grundwaſſer eingedrungen. In ihrem Gewerbe und an ihren Ländereien werden die Anwohner der Eichwaldſtraße erheblich geſchädigt. Wegen der Fieberdünſte wird der Verkehr nach dem Eichwalde auch nach Ablauf des Hochwaſſers wochenlang gemieden.

Handelsnachrichten.

Waarenmarkt.

Magdeburg, 12. April. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 7,30—7,70. Nachprodukte 75 Prozent o. S. 5,30—5,50. Still. Kriſtallzucker I. mit Sack 27,95. Brotraffinade I. o. F. 28,20. Gemahl. Raffinade mit Sack 27,95. Gemahl. Melis I. mit Sack 27,45, Rohzucker 1. Produkt Tranſito f. ab B. Hamburg per April 6,42½ Gd., 6,50 Br., per Mai 6,50 bez., 6,52½ Br., per Auguſt 6,75 Gd., 6,77½ Br., per Oktober-Dezember 7,12½ Gd., 7,17½ Br., per Januar-März 7,32½ Gd., 7,37½ Br. — Ruhig.

Hamburg, 12. April. (Getreidemarkt.) Weizen feſt, holſt. loco 167—174. Hard Winter Nr. 2 134,50, Roggen feſt, ſüdruſſ. feſter, cif. Hamburg 106,50, loco —, mecklenburgiſcher 145—152. — Mais ſtetig, 134,00, runder 93,50. — Hafer ſtetig. — Gerſte ſtetig. — Rüböl ruhig, loco 56,00. — Spiritus (unverſteuert) ſtill, per April 12,50 Br., 12,00 Gd., per April-Mai 12,50 Br., 12,00 Gd., per Mai-Juni 12,50 Br., 12,00 Gd., per Juni-Juli 12,50 Br., 12,00 Gd. — Kaffee ruhig, Umſatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,50. — Wetter: Bedeckt.

Köln, 12. April. (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. — Rüböl loco 58,50, per Mai 57,50. — Wetter: Schön.

Peſt, 12. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco höher, per April 9,24 Gd., 9,25 Br., per Mai 9,15 Gd., 9,16 Br., per Oktober 8,05 Gd., 8,06 Br. — Roggen per April — Gd., — Br., per Mai — Gd., — Br., per Oktober 6,61 Gd., 6,62 Br. — Hafer per April — Gd., — Br., per Mai — Gd., — Br., per Oktober 5,93 Gd., 5,94 Br. — Mais per Mai 4,93 Gd., 4,94 Br., per Juli 5,08 Gd., 5,09 Br. — Kohlraps per Auguſt 11,75 Gd., 11,85 Br. — Wetter: Regneriſch.

Paris, 12. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per April 22,10, per Mai 22,40, per Mai-Auguſt 22,35, per September-Dezember 20,50. — Roggen ruhig, per April 14,60, per September-Dezember 14,00. — Mehl behauptet, per April 26,70, per Mai 27,05, per Mai-Auguſt 27,45, per September-Dezember 26,40. — Rüböl ruhig, per April 62,25, per Mai 60,50, per Mai-Auguſt 60,50, per September-Dezember 59,75. — Spiritus ruhig, per April 25,75, per Mai 26,25, per Mai-Auguſt 27,00, September-Dezember 28,00. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 12 April. (Getreidemarkt.) Weizen feſter. — Roggen behauptet. — Hafer feſt. — Gerſte ruhig.

Amſterdam, 12. April. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geſchäftslos. — Roggen auf Termine geſchäftslos. — Rüböl loco —, per Mai 28⅝.

London, 12. April. An der Küſte — Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 12. April. (Waarenbericht.) Baumwollenpreis in New-York 9¼, do. für Lieferung per Juni 8,95, für Lieferung per Auguſt 8,82. — Baumwollenpreis in New-Orleans 9. — Petroleum Standard white in New-York 7,20, do. do. in Philadelphia 7,15, do. Refined (in Caſes) 8,30, Credit Balances at Oil City 1,15. Schmalz Weſtern Steam 10,05, do. Rohe u. Brothers 10,15. — Mais Tendenz —, —, per Mai 65⅞, per Juni —, —, per Juli 65⅜, per September 64⅝. — Weizen —. Rother Winterweizen loco 85¼, Weizen per Mai 79¼, do. per Juli 79⅛, do. per September 78½, do. per Dezember 80⅛. — Getreidefracht nach Liverpool 1½. — Kaffee fair Rio Nr. 7 5⅝, do. Rio Nr. 7 per Mai 5,10, do. per Juli 5,25. — Mehl Spring-Wheat clears 2,85. Zucker 2⅞. — Zinn 27,72½. — Kupfer 12,00 bis 12,25. — Speck loco Chicago short clear 9,40, Pork per Mai 16,77½.

Nachbörſe. Mais ¾ c. höher.

New-York, 12. April. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 838 918 Dollars gegen 12 512 747 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 336 134 Dollars gegen 2 303 537 Dollars in der Vorwoche.

Geldmarkt.

Berlin, 12. April. Die feſte Tendenz, welche geſtern herrſchte, hat ſich, unterſtützt durch die von den auswärtigen Plätzen gemeldeten Notirungen, auch auf die heutige Börſe übertragen, ſo daß ſich die Kurſe der meiſten hauptſächlichen Spekulationseffekten gut behaupteten, zumtheil die geſtrigen höchſt erreichten Notizen noch überſchritten. Das Geſchäft hatte einen ziemlich lebhaften Charakter, und die Umſätze erreichten in einigen Effekten gute Ausdehnung.

Von den öſterreichiſchen Arbitragepapieren bewegten ſich Kreditaktien aufwärts von 211,90 bis 212,80; Franzoſen und Lombarden wenig verändert.

Kurſe im freien Verkehr zwiſchen 1½ u. 2 Uhr. Oeſterr. Kreditaktien 212,75—13,10—13 bez. Franzoſen 143,10—25—10 bez. Lombarden 18,10—18 bez. Anatolier — bez. Warſchau-Wiener — bez. Italieniſche Rente —,— bez. Spanier 79,40 bez. 4½prozentige Chineſen 90,10—90 bez. Türkenlooſe 112 bez. Buenos-Aires 36⅝ bez. Diskonto-Kommandit-Anth. 190,10—20—10 bez. Darmſtädter Bank 137,75—38 bez. Nationalbank f. D. 110,60 bez. Berliner Handelsgeſellſch. 153,50—90 bez. Deutſche Bank 208—8,20 bez. Dresdner Bank 138,75 bis 90 bez. Dortmund-Gronau-Enſchede 176,75—7 bez. Lübeck-Büchener —,— bez. Marienburg-Mlawkaer —,— bez. Oſtpreußiſche Südbahn — bez. Gotthardbahn —,— bez. Jura-Simplon — Gd. Schweizer Union — bez. Transvaal 177,50 bez. Canada-Pacific 115,75—80 bez. Prince Henri 97—7,25 bez. Gr. Berl. Straßenbahn 200,50 bez. Hamburg-Amerika-Packetf. 108,10—20 bez. Nordd. Lloyd 108,50 bez. Dynamit-Truſt 177,60 bez. Meridional 128,75 bez. Mittelmeerbahn 88,75 bez. 3proz. Reichsanleihe 92⅜ bez. Neue ruſſ. Anleihe 98⅞ bez. — Tendenz: Feſt.

Wien, 12. April. Ungariſche Kreditaktien 688,00, Oeſterreichiſche Kreditaktien 676,50, Franzoſen 668,25, Lombarden 66,50, Elbethalbahn 468, 00, Oeſtereichiſche Papierrente 101,60, 4prozent. ungariſche Goldrente —,—, Oeſterreichiſche Kronenanleihe —,—, Ungariſche Kronenanleihe 97,50, Marknoten 117,42, Bankverein 453, 00, Tabakaktien —, —, Länderbank 420, 00, Türkiſche Looſe 107, 25, Brüxer 695, 00, Alpine Montan 392,50. — Feſt.

Paris, 12. April. 3proz. Rente 100,92½, Italiener 100, 80, Spanier äußere Anleihe 78,80, 3proz. Portugieſen —,—, 1proz. türk. Anleihe Gr. C. 21,90, do. Gr. D. 25,90, Türkenlooſe 113,25, Ottomanbank 557,00, Rio Tinto 1124,00, Suezkanal-Aktien 4000. — Feſt.

Amtl. Marktbericht der ſtädt. Markthallendirektion

Berlin, 12. April.

Wild p. ½ kg.			
Rothwild, männl.	—	Enten	—
Wildſchweine . .	0,35—0,40	**Eier p. Schock.**	
Geſchlacht. Geflügel		Landeier . . .	2,70
Hühner, alte p. St.	1,00—2,50	**Butter.**	
do. junge p. St.	0,35—1,00	Preiſe frc. Berlin	
Tauben jung. p. St.	0,50—0,60	Ia p. 50 kg . .	108—112
Gänſe I, p. ½ Kg.	—	IIa do. . . .	105—108
do. gefrorene	—	Abfallende . .	100—105

Thorner Weichſel-Schiffsrapport.

Thorn, 13. April. Waſſerſtand 3,14 Meter über 0. Wind: Oſten. — Wetter: Bewölkt. — Barometerſtand: Schön. — Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers	Fahrzeug	Ladung	Von nach
Kubacki	Kahn	Steine	Niszawa-Graud.
V. Weſſalowski	do.	do.	do.
Th. Weſſalowski	do.	do.	do.
Urbanski	do.	do.	do.
Mociszewski	do.	do.	do.
Marks	do.	do.	do.
Müller	do.	do.	do.
Ulawski	do.	do.	do.
Galga	do.	Stückgüter	Wloclaw-Danzig
Mianowicz	do.	do.	do.

Neudamm, 12. April. Es ſind heute von hier abgeſchwommen: Tour Nr. 5, Transportgeſellſchaft mit 15 Flotten.

1. Ziehung der 4. Klaſſe 206. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 12. April bis 5. Mai 1902.) Nur die Gewinne über 232 Mk. ſind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. April 1902, vormittags.

133 51 371 504 748 88 937 87 **1**095 [500] 164 514 78 621 918 37 79 82 **2**131 81 290 328 636 71 816 73 79 [500] 910 **3**048 129 72 215 318 406 98 613 16 37 53 701 830 **4**098 238 470 573 648 873 932 [1000] 41 **5**129 574 672 725 999 **6**447 97 533 606 25 37 756 [3000] 59 875 936 **7**080 188 372 500 610 **8**080 287 97 663 757 922 [1000] 44 68 **9**228 86 330 84 613 70 73 717 [500] 824 91 [1000] 66

10172 [1000] 265 334 446 505 9 57 71 674 731 [500] **11**503 55 [3000] 688 926 **12**153 230 93 311 49 421 [500] 39 96 715 833 49 **13**214 47 378 94 444 725 42 959 **14**056 338 72 484 634 54 718 72 829 50 900 **15**161 204 73 [1000] 431 85 509 47 769 83 940 **16**004 21 371 509 605 704 [500] 39 [1000] 855 64 **17**196 277 89 505 20 744 **18**005 30 36 83 131 52 84 233 44 444 47 522 616 19 771 811 **19**004 260 86 98 324 767 903 [500]

20119 [500] 26 244 300 79 438 987 [3000] **21**231 74 323 66 [1000] 97 98 818 912 54 98 **22**027 189 209 13 14 495 524 625 44 66 68 945 91 97 99 [1000] **23**005 100 [500] 255 460 530 711 873 **24**108 17 248 341 72 74 479 533 704 49 97 978 [500] **25**123 316 34 467 679 704 **26**051 433 96 515 42 875 972 **27**057 98 107 [500] 66 227 322 432 41 98 728 852 977 **28**063 106 28 58 242 601 29 93 [1000] 729 811 **29**051 53 173 305 [3000] 13 78 403 37 88 99 639 736 54 858 974

30065 162 238 339 [1000] 476 575 707 32 851 **31**234 506 727 [3000] 979 **32**191 348 60 94 463 523 663 **33**117 255 400 656 775 921 37 **34**115 227 [500] 95 462 89 831 909 66 93 **35**262 532 810 931 [500] **36**032 139 240 67 510 23 696 773 804 950 **37**452 500 674 [500] 777 **38**041 71 110 210 322 537 624 54 977 **39**074 256 375 408 526 715 60 886 925

40047 84 89 101 423 73 508 [500] 21 61 90 [500] 92 641 42 860 983 **41**202 387 468 772 **42**098 [500] 248 94 303 400 528 [500] 618 77 78 719 33 57 63 96 856 **43**141 254 57 [1000] 394 521 22 778 824 **44**214 47 80 488 632 706 65 66 808 32 934 **45**121 242 49 95 335 53 96 408 27 32 [3000] 527 90 818 28 951 **46**061 [500] 82 101 [3000] 239 500 18 625 98 737 **47**166 [500] 985 [10000] **48**338 506 9 603 732 [500] 865 66 948 **49**031 60 [1000] 301 687 774 946 99

50237 62 69 432 505 91 617 97 737 895 **51**082 84 204 313 50 466 634 895 **52**124 53 304 452 527 69 802 **53**052 85 119 388 514 40 753 [500] 90 819 970 **54**104 [1000] 23 70 212 364 585 787 53 56 **55**015 [3000] 310 426 545 98 690 780 821 25 943 **56**048 592 668 [1000] 703 66 83 829 [3000] **57**027 262 398 434 594 99 622 47 823 914 [500] **58**118 41 56 367 432 73 546 89 697 [500] 715 70 867 999 **59**119 230 350 414 54 66 531 704 972

60147 221 375 638 808 45 64 **61**088 238 334 [3000] 573 601 46 720 917 35 47 **62**011 83 116 23 481 89 530 72 696 747 [1000] 820 83 91 903 17 26 65 **63**031 [500] 86 142 277 394 420 42 625 865 905 **64**030 107 20 249 569 683 839 **65**344 [1000] 449 611 20 48 76 [1000] 751 54 806 908 34 86 **66**144 56 93 205 430 54 524 622 791 869 973 **67**035 173 365 535 881 972 **68**099 720 862 921 **69**120 300 35 422 86 889

70136 205 39 487 515 20 32 [500] 741 932 81 **71**043 283 365 493 501 18 25 714 **72**031 49 174 794 815 21 903 **73**076 94 95 127 615 **74**052 86 643 44 89 90 746 945 **75**024 162 203 85 [1000] 357 75 98 498 556 640 96 702 81 958 [1000] **76**045 118 209 388 427 33 644 65 835 59 62 920 56 **77**275 85 300 549 67 [3000] 88 936 **78**083 494 556 67 637 716 812 35 37 910 13 44 **79**116 431 514 651 62 722 938 76

80073 242 426 [500] 64 525 647 79 909 72 [500] **81**001 349 405 20 644 73 863 929 **82**118 [500] 80 229 [3000] 606 759 **83**024 105 651 95 723 38 939 **84**180 403 510 699 779 822 98 994 **85**084 145 255 75 382 450 95 [1000] 595 823 [5000] **86**005 37 232 98 378 562 617 35 50 742 877 **87**036 220 410 [3000] 25 754 [3000] 68 [500] 90 923 **88**098 102 252 577 613 732 811 65 94 **89**010 159 320 425 [1000] 50 554 643 826 82 942

90029 285 [500] 308 52 99 432 560 [1000] 94 621 86 983 **91**042 62 126 278 97 320 557 783 883 978 **92**049 232 47 56 307 20 514 701 70 839 **93**057 137 341 44 401 717 826 905 [1000] 99 **94**015 84 135 36 43 226 411 73 81 663 712 838 908 **95**729 60 [1000] 914 **96**406 33 553 676 707 39 808 80 84 [1000] 984 **97**039 [500] 112 23 55 342 53 61 657 756 942 **98**186 288 311 480 707 86 909 72 **99**072 [500] 79 136 394 445 58 619 52 87 760 88 991

100237 306 478 506 90 682 [1000] 767 842 970 **101**290 330 75 79 451 [3000] 500 618 895 972 **102**031 331 587 660 992 **103**125 47 [500] 83 94 286 438 542 75 623 57 76 97 700 862 **104**428 85 812 16 77 **105**039 191 243 84 324 71 444 677 797 981 90 **106**111 212 465 561 605 7 791 833 **107**042 268 94 332 428 544 641 790 874 84 982 **108**015 196 328 608 15 **109**064 166 224 394 412 56 [500] 640 71 851

110090 146 225 64 325 80 489 93 994 **111**291 92 479 870 91 989 **112**061 [500] 113 335 485 554 682 750 908 **113**011 63 122 940 42 **114**024 117 203 587 732 879 **115**169 71 487 550 83 99 685 779 856 933 **116**664 83 721 828 **117**257 [3000] 72 359 69 433 781 85 **118**184 248 396 443 579 695 819 29 39 978 **119**052 54 [10000] 187 426 634 802

120265 658 721 853 911 **121**236 391 602 729 70 911 60 [500] **122**039 153 267 78 450 893 **123**559 [500] 633 37 64 77 781 954 [1000] **124**145 46 710 98 971 **125**010 17 83 [10000] 620 43 706 58 875 97 **126**475 503 662 74 740 856 912 66 **127**167 253 58 363 437 523 29 604 804 51 71 943 **128**130 80 231 301 65 503 50 661 806 **129**011 47 59 335 409 73 537 610 900

130009 [3000] 151 62 257 619 851 **131**000 464 534 680 [1000] 740 [1000] 977 **132**048 184 317 73 576 96 741 814 [3000] 86 **133**061 194 215 33 350 555 626 867 **134**038 91 [500] 133 256 77 89 [1000] 333 [1000] 546 842 95 **135**044 [1000] 187 243 62 90 338 456 505 [500] 834 914 68 74 **136**044 64 479 746 806 988 **137**114 28 260 490 [500] 525 [500] 683 759 999 **138**035 285 90 354 62 489 526 37 679 **139**137 48 212 [1000] 23 357 401 [3000] 39 539 40 685 785 861

140026 143 217 353 82 [1000] 559 89 **141**479 576 612 941 [1000] **142**125 83 604 896 **143**033 234 [500] 434 529 [500] 30 704 962 [1000] **144**079 197 423 516 771 **145**029 83 108 15 34 36 602 55 772 78 914 16 [500] **146**229 394 441 68 71 80 599 600 86 [3000] 915 54 **147**079 264 422 87 627 39 54 947 **148**127 230 302 68 599 673 85 754 75 86 91 95 845 83 **149**064 223 351 545 657 [500] 840 [500] 903 37 58

150027 57 65 82 151 57 251 459 519 28 57 776 87 848 [500] 914 42 **151**087 193 413 69 823 86 935 67 70 98 **152**147 207 384 448 93 527 70 698 971 **153**035 45 180 316 414 585 939 **154**073 475 500 851 75 **155**182 208 449 54 559 600 907 **156**257 354 522 604 20 52 805 44 48 73 79 **157**055 119 47 94 368 415 685 706 46 936 **158**072 [1000] 181 216 36 80 375 545 983 **159**186 268 648 752 814 17 94 913

160026 499 893 908 10 16 24 **161**049 102 85 247 321 411 86 528 [500] 670 788 919 80 87 **162**078 188 94 209 90 96 803 9 927 52 **163**003 51 187 208 438 81 721 43 47 **164**151 213 851 462 699 708 35 59 73 855 97 [500] 965 **165**122 272 [500] 481 600 94 743 99 856 [3000] **166**189 533 696 789 [500] 98 849 947 68 95 **167**010 69 97 114 285 557 637 56 **168**416 82 504 689 715 850 949 **169**134 74 216 48 432 75 573 [1000] 661 [1000] 77 728

170190 330 591 [3000] 622 700 28 933 **171**043 328 433 756 818 981 [500] **172**024 289 306 65 442 97 705 860 **173**043 74 199 213 [500] 321 608 29 65 730 805 **174**047 155 81 328 43 70 444 587 [500] 651 751 940 **175**018 [3000] 269 451 77 515 695 740 856 63 **176**001 222 514 21 61 92 624 51 814 54 [1000] **177**131 46 73 98 310 17 19 467 94 524 49 644 46 86 786 977 [500] **178**125 340 401 603 812 959 **179**219 360 569 607 40 868

180033 68 102 [500] 272 301 557 78 736 [1000] 809 910 **181**041 128 [500] 382 602 41 856 907 **182**004 57 137 297 358 638 79 [3000] 856 62 75 **183**084 319 96 422 43 575 639 816 32 43 83 926 **184**014 264 66 323 71 597 605 755 61 819 30 36 952 [3000] 73 75 **185**073 177 262 395 459 592 621 47 84 756 **186**038 50 145 402 72 [1000] 664 86 813 **187**245 74 392 96 612 724 810 **188**081 85 192 240 304 26 38 50 452 [500] 68 605 766 80 [1000] 828 940 **189**001 168 262 489 510 607 704 861 933

190281 85 332 36 433 48 64 620 73 732 805 **191**204 27 354 94 537 684 719 53 860 63 **192**193 209 93 350 84 448 645 707 50 869 75 89 **193**036 92 116 879 908 **194**003 60 67 171 302 480 558 [500] 621 76 732 52 906 **195**298 406 12 20 71 527 80 803 979 **196**362 579 662 837 **197**025 100 53 227 300 9 402 38 610 92 93 963 71 **198**028 222 303 37 78 97 646 99 729 31 46 91 833 99 939 56 **199**242 327 58 428 521 73 757 891 920 [3000]

200231 640 720 **201**066 187 570 641 50 753 76 79 909 77 **202**189 302 502 607 83 846 928 **203**100 80 314 545 53 94 659 [500] 867 **204**135 260 65 311 444 522 871 **205**099 419 21 50 855 61 920 [1000] **206**076 81 216 28 398 443 686 869 **207**036 118 75 [3000] 329 417 [3000] 54 505 63 737 **208**089 500 693 780 **209**134 [10000] 71 401 85 676 940

210027 152 234 555 80 721 881 **211**057 127 206 49 [500] 81 469 77 [500] 745 [1000] 862 **212**018 40 193 208 83 458 78 910 90 **213**083 218 24 301 31 642 704 20 95 801 49 905 12 [500] 34 **214**033 44 57 193 299 410 62 787 **215**174 229 385 578 627 51 704 858 81 902 9 [500] **216**074 142 60 207 9 669 853 916 18 56 [500] **217**010 404 5 94 550 679 717 25 896 900 **218**012 101 48 83 254 57 560 825 **219**053 54 150 251 340 503 847

220141 50 [3000] 316 19 51 76 586 607 [3000] 73 98 725 62 888 975 **221**178 83 [500] 311 29 67 83 572 602 28 48 706 13 844 961 **222**021 165 231 313 68 74 455 91 714 25 859 **223**046 247 340 447 506 95 763 920 40 51 **224**022 74 105 247 562 632 94 721 800 909

1. Ziehung der 4. Klaſſe 206. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 12. April bis 5. Mai 1902.) Nur die Gewinne über 232 Mk. ſind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. April 1902, nachmittags.

89 176 538 775 955 [1000] **1**025 323 536 620 708 847 49 915 **2**011 [1000] 56 [500] 95 366 [500] 521 42 **3**147 89 459 82 85 [500] 549 710 [1000] 80 83 902 45 71 **4**140 73 319 [3000] 91 400 686 [500] 720 942 **5**070 519 75 98 **6**118 89 340 84 473 83 505 45 668 793 814 903 [500] **7**056 121 213 843 446 89 646 89 722 800 62 93 **8**070 93 218 437 502 634 81 840 936 56 **9**030 273 428 534 91 640 844 902

10060 187 209 17 855 96 903 **11**067 415 504 618 736 43 71 836 39 975 **12**266 378 687 724 834 **13**267 352 60 436 734 842 56 912 26 30 42 **14**064 194 357 403 7 22 48 51 586 607 47 55 780 883 937 **15**121 76 372 91 445 629 709 830 69 912 **16**051 [1000] 134 61 272 [3000] 311 [3000] 479 89 590 686 718 77 963 **17**021 [500] 261 350 57 85 [3000] 420 88 549 70 645 801 **18**153 219 37 406 663 899 **19**075 161 559 622 799

20134 [1000] 570 610 78 735 48 805 **21**173 286 99 [500] 326 62 619 42 92 946 56 **22**077 174 202 315 502 730 42 98 **23**083 105 269 374 428 511 66 650 70 763 931 **24**361 560 605 37 751 [1000] 894 **25**091 109 259 311 30 416 56 528 646 86 96 928 **26**021 59 182 315 480 547 49 699 770 87 **27**060 388 479 525 606 775 860 **28**011 246 441 73 659 715 903 69 **29**139 386 418 49 [500] 543 648 98 735 [1000]

30016 142 211 513 711 889 904 59 **31**002 108 [500] 17 262 87 606 912 **32**076 194 207 [3000] 55 432 45 837 **33**047 296 524 51 [3000] 662 [1000] 706 996 **34**076 117 22 208 364 402 573 38 602 751 [500] 846 **35**170 291 378 476 958 **36**009 92 190 95 297 349 63 500 49 54 **37**011 132 441 66 526 968 **38**078 291 653 897 960 **39**047 102 74 79 411 23 61 775 880 900

40281 420 513 43 [500] 622 40 72 791 815 **41**192 95 [3000] 262 73 83 437 62 582 602 5 25 704 871 **42**000 6 48 [3000] 180 81 266 493 664 725 58 [500] 911 **43**176 420 65 780 861 961 **44**010 [1000] 113 294 431 65 584 618 764 **45**036 200 3 48 360 414 16 70 748 946 **46**130 373 436 50 68 81 92 990 **47**074 194 216 302 51 642 53 57 58 [3000] 766 861 **48**074 [500] 479 585 640 52 703 [500] **49**011 [3000] 249 95 317 571 622 54 785

50088 632 58 [500] 794 824 42 918 [3000] **51**187 206 75 370 [500] 495 534 46 669 71 717 75 **52**000 80 84 219 418 77 540 698 700 898 **53**177 90 245 456 554 65 608 713 840 **54**136 600 23 749 990 **55**024 273 360 560 702 927 88 **56**022 30 260 369 408 589 792 817 **57**124 63 292 302 59 504 660 62 **58**147 258 479 915 22 [1000] **59**109 285 356 469 627 58 718 49 69 85 99 871 941

60020 32 67 151 235 714 74 819 **61**072 237 61 308 [1000] 44 448 [1000] 79 [1000] 84 [500] **62**098 198 338 408 554 87 720 869 **63**174 240 377 416 60 584 [1000] 685 [500] 720 946 **64**000 4 [3000] 570 614 867 **65**017 188 261 365 73 407 21 [1000] 40 68 622 [500] 713 849 **66**101 265 474 774 802 36 906 64 **67**112 24 44 64 244 448 566 719 58 802 26 33 967 **68**091 284 401 12 **69**015 21 107 340 49 99 554 74 87 753 85 861 911

70056 [1000] 174 577 761 85 845 970 **71**003 121 33 52 69 220 [500] 301 617 745 934 [3000] **72**276 [500] 384 457 [500] 73 644 66 935 42 **73**123 [1000] 286 398 424 530 710 46 **74**066 810 979 **75**197 250 53 61 87 695 701 850 64 910 20 **76**078 183 515 77 92 **77**005 [500] 43 [1000] 81 117 423 642 48 74 98 895 **78**236 377 406 21 77 683 792 **79**213 55 [3000] 59 366 77 455 65 546 65 94 602 754 886 98 974 [5000]

80024 161 86 362 [3000] 654 82 [1000] **81**114 235 526 622 40 766 75 837 **82**025 39 48 87 235 81 390 415 547 612 791 816 88 94 98 **83**046 49 210 77 472 547 841 [1000] **84**076 377 559 [500] 622 772 81 954 88 **85**040 111 300 1 12 56 64 499 639 869 967 71 **86**104 384 550 670 791 870 **87**005 40 71 252 57 363 [500] 403 572 92 681 707 868 976 93 **88**004 36 245 61 72 390 510 58 [500] 641 45 797 920 [3000] 77 80 **89**061 81 168 96 335 427 41 541 800 52 85 902 9 [3000]

90025 356 607 712 828 [1000] 925 **91**148 250 394 433 98 765 982 **92**072 171 316 [500] 48 76 682 84 706 37 816 44 985 **93**469 685 [500] 96 807 25 40 [500] 84 903 **94**153 74 269 318 [500] 80 433 [500] 986 **95**168 209 388 **96**066 252 378 447 59 567 833 920 **97**104 16 208 97 351 67 73 [500] 86 491 595 669 97 763 [500] 979 81 88 **98**124 42 88 98 211 [500] 14 18 421 561 [500] 621 [500] 848 62 71 **99**024 [500] 52 143 50 90 363 692 871 961

100031 92 143 87 326 576 94 607 729 831 65 97 [1000] 907 **101**190 95 324 29 43 519 [1000] 31 60 601 21 25 864 82 **102**024 296 362 462 701 57 888 **103**015 35 126 76 211 393 514 29 880 914 37 68 **104**092 101 77 232 66 538 [1000] 670 957 **105**001 276 402 8 610 710 54 902 **106**507 86 714 **107**406 534 [1000] 682 888 901 **108**079 86 360 588 852 **109**067 93 [1000] 135 242 65 69 857

110092 182 241 331 742 845 956 **111**469 581 659 794 885 993 **112**021 28 77 143 45 211 83 365 94 [3000] 501 49 97 620 24 730 959 68 72 **113**078 81 156 86 97 287 452 76 97 559 896 919 43 56 **114**039 [3000] 86 139 252 93 [1000] 312 34 60 511 32 654 780 898 **115**070 [500] 79 121 400 16 822 62 902 **116**014 27 32 168 200 34 [1000] 85 90 346 472 984 97 **117**114 282 319 424 [500] 80 537 881 955 65 **118**059 111 96 376 79 467 614 61 780 858 968 **119**073 152 240 54 61 519 25 700 52 829 936 [3000] 50

120168 204 34 63 96 548 606 12 25 44 [3000] 879 951 81 **121**098 124 92 238 314 37 447 97 689 721 36 **122**244 59 304 18 79 484 675 787 971 **123**001 31 378 444 90 [3000] 955 **124**279 87 419 508 679 842 979 [500] **125**040 269 492 523 634 741 65 886 **126**195 346 403 541 60 937 **127**106 287 384 408 580 95 717 813 21 45 [500] 46 948 80 **128**095 156 294 329 41 46 81 467 [1000] 76 926 **129**005 120 27 72 243 419 89 517 637 72 867

130173 202 373 471 877 **131**042 159 64 85 [500] 220 51 [3000] 338 400 748 973 **132**007 261 92 479 507 677 802 95 912 **133**002 16 118 366 96 446 535 656 760 83 802 970 **134**488 839 52 55 91 916 [500] **135**111 19 28 66 [3000] 360 466 96 626 76 918 61 **136**214 [500] 59 88 325 494 802 78 938 **137**126 61 218 370 485 626 49 76 731 44 832 **138**075 142 [3000] 269 444 522 55 613 837 905 18 47 73 [500] **139**011 18 129 59 232 373 573 673 718 83 91 864 914

140015 47 122 89 [5000] 208 47 802 922 **141**095 240 722 948 **142**031 39 133 [5000] 237 344 481 631 38 65 831 938 **143**011 349 544 616 74 788 818 **144**041 196 243 51 82 556 **145**141 53 403 685 729 **146**033 41 144 344 58 466 589 728 84 929 80 **147**099 122 [500] 99 458 95 659 817 **148**156 382 744 57 804 [5000] 20 22 945 **149**334 531 823 [10000] 988

150211 38 49 72 301 67 478 537 678 715 63 884 932 **151**034 139 268 83 319 572 [1000] 701 44 49 86 912 36 41 65 **152**054 93 731 87 [3000] **153**030 120 295 594 **154**119 216 457 507 732 854 908 30 **155**013 25 141 507 644 96 748 83 **156**098 106 [1000] 262 351 655 [1000] 901 38 79 81 **157**104 46 [500] 48 251 303 62 97 [500] **158**010 52 273 337 52 550 66 68 87 89 739 51 800 957 98 **159**058 180 625 883

160100 390 615 31 [500] 84 728 860 915 69 **161**096 146 74 214 18 [500] 602 81 728 905 6 **162**019 24 28 93 149 255 461 587 752 58 817 960 **163**136 239 401 75 76 508 709 [1000] 83 825 **164**043 355 794 **165**309 623 37 72 845 941 [500] 71 **166**000 22 103 29 [1000] 252 336 42 [500] 963 **167**018 186 98 251 320 53 460 613 99 770 877 **168**032 218 399 666 810 991 **169**180 472 [3000] 96 567 609 37 714 953

170124 55 271 313 466 533 861 946 81 **171**431 609 815 40 905 **172**076 107 18 379 481 650 [500] 881 913 **173**101 312 60 515 [500] 36 54 60 61 668 753 844 78 **174**008 165 70 **175**175 86 98 382 465 606 58 751 808 32 [3000] 72 960 74 **176**068 238 440 68 593 787 95 [3000] 895 946 **177**089 123 328 575 645 808 919 35 **178**042 130 656 731 73 958 **179**027 122 58 316 54 458 62 953

180219 90 428 35 652 850 983 **181**006 [3000] 44 102 202 400 556 [500] 63 953 **182**011 304 43 86 547 95 686 854 89 **183**142 84 434 51 74 [500] 744 870 908 94 **184**076 164 281 457 511 673 932 48 **185**136 [500] 203 27 810 51 68 967 **186**054 110 31 46 293 324 529 40 90 94 678 730 [1000] 48 **187**306 80 431 97 543 88 669 884 **188**108 [500] 41 58 215 432 53 [500] 56 593 639 [500] 54 904 61 **189**016 289 96 386 [1000] 406 21 23 82 622 63 856

190165 405 85 93 556 662 84 752 838 **191**407 55 523 31 [500] 58 89 820 905 15 22 23 91 **192**208 301 98 537 [3000] 44 82 625 52 759 980 **193**066 142 [500] 83 [500] 219 96 445 83 520 36 607 52 971 **194**210 545 811 59 68 80 990 **195**108 36 299 633 45 732 847 79 922 73 **196**049 254 63 95 431 33 71 867 [3000] 930 37 **197**106 415 746 894 920 64 97 **198**035 55 216 518 772 [500] 87 901 47 67 **199**169 [500] 208 74 83 416 18 75 532 636 43 81 96 714 76 840 46

200031 244 [500] 423 505 88 646 56 726 909 [1000] **201**062 246 324 97 733 **202**003 32 307 8 29 586 654 726 **203**068 70 107 62 94 99 216 328 71 [1000] 426 821 977 **204**051 217 40 [3000] 95 99 357 75 724 58 72 961 **205**067 132 202 78 414 44 53 93 505 59 781 [1000] 853 956 **206**116 20 423 798 863 95 **207**138 71 237 321 461 684 751 **208**067 197 249 [1000] 507 695 888 [3000] 920 51 **209**032 58 394 478 506 89 631 837 99 935 89

210005 70 88 192 264 318 26 56 420 583 [500] 89 [500] 609 55 67 700 11 939 91 **211**037 207 [500] 31 69 73 319 407 26 586 721 86 88 **212**042 99 212 14 43 383 425 [500] 606 20 [500] 87 813 99 925 26 **213**028 57 111 219 300 746 848 **214**056 [1000] 107 76 205 388 99 402 533 907 34 **215**041 125 58 [500] 566 [500] 659 705 [1000] 6 99 860 906 **216**169 467 589 634 759 898 935 **217**018 215 75 78 333 462 501 641 772 81 945 87 **218**554 617 94 967 [500] **219**032 222 70 456 569 80 675 83 809

220173 248 87 471 [3000] 74 566 681 721 **221**055 322 32 45 84 449 791 901 **222**241 45 84 [1000] 405 69 78 **223**026 264 594 770 89 **224**144 255 340 472 668 843

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 10 zu 30000, 20 zu 15000, 35 zu 10000, 75 zu 5000, 1135 zu 3000, 1520 zu 1000, 2827 zu 500 Mk.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der Herr hat Seinen getreuen Knecht

D. Max Reichard

Oberconsistorialrath u. Pastor an Sankt Pauli

in der Morgenfrühe des Sonntags Misericordias heimgerufen in Seinen ewigen Frieden.

Im Namen der Familie

Elise Reichard
geb. **Haerter.**

Posen, 13. April 1902. (36

Trauerfeier Dienstag, 15. April, Nachmittags 3½ Uhr in der St. Paulikirche.

Im Sinne des Entschlafenen bitten wir die Freunde, welche ihm Blumenspenden senden wollen, statt dessen der Reinhardstiftung im Diakonissenhause zu Posen zu gedenken.

Heute früh 5½ Uhr verstarb nach längerem schweren Krankenlager unser innig geliebter Vater und Schwiegervater, unser lieber Bruder und Onkel, der Landschaftskastellan

Carl Kropp

im Alter von 68 Jahren und 16 Tagen.

Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, an

Oscar Burmeister
508) und Frau **Emma** geb. **Kropp.**

Bromberg, den 13. April 1902.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes in der Wilhelmstrasse statt.

Am 10. d. Mts., Nachm. 2½ Uhr, verstarb plötzlich infolge Herzschlags unser langjähriger braver College (416

der Kaufmann

Herr Adolph Gentz

im Alter von 65 Jahren.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Das Bureaupersonal der Firma Louis Kronheim.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mit den hl. Sterbesakramenten versehen mein innigst geliebter Gatte (524

Dr. Władysław von Marski

Königl. Gymnasial-Oberlehrer a. D.

im 60. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigt

Olimpia von Marska
geborene **von Falken-Plachecka.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 17. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, v. Trauerhause Elisabethstr. 20 aus statt.

Bromberg, den 13. April 1902.

Statt besonderer Meldung.

Am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr entriss uns der unerbittliche Tod meine heissgeliebte Frau, unsere liebe unvergessliche Tochter, Schwester und Nichte

Amalie Gossow

geb. **Böttcher**

im 21. Lebensjahre. — Dies zeigen tiefbetrübt an

Cüstrin u. Bromberg, den 13. April 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen

F. Gossow, Vicefeldwebel.
R. Böttcher, Kgl. Güterexpedient u. Familie.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause Schleusenau-Bromberg, Neue Schulstrasse 7 aus statt. (504

Am Sonnabend, nachm. 4 Uhr, entſchlief ſanft nach längerem Leiden unſer liebes

Kurtchen

im Alter von 1 Jahr 6 M.

Dieſes zeigen tiefbetrübt an **Emil Thurmann** u. Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhauſe aus ſtatt.

Verlobt: Frl. Editha Coler mit Herrn Aſſiſtenzarzt Ernſt Kolbe, Berlin-Britz. — Frl. Setti Ewald mit Hrn. Dr. Friedrich Birnmeyer, Ettlingen i. B.

Verehelicht: Herr Baumeiſter Hans Lau mit Frl. Hildegard Schädler, Oberſtaufen. — Hr. Dr. Otto Gräve mit Frl. Margarete Vogt, Iſerlohn.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bergrath Siemens, Halle a. S. — Hrn. Oberleutnant von Wernsdorff, Zehlendorf. — Hrn. Rittmeiſter Hans von Reppert-Bismarck, Rathenow. — Eine Tochter: Hrn. Leutnant Freiherrn Hugo v. Linſtow, Brandenburg a. H. — Hrn. Dr. Fritz Feldhaus, Mülheim a. d. R. — Hrn. Dr. Thoms, Huſum.

Geſtorben: Hr. Ingenieur Georg Hoffmann, Kunzendorf. — Hr. Amtsgerichtsrath a. D. O. Schröter, Breslau. — Hr. Königl. Veterinärphyſikus Karl Theodor Wedekind, Altona.

Muſikunterricht

(Geſang u. höheres Klavierſpiel) ertheilt

Meta Joh. Rehbein
Mittelſtraße 13.

Ausgebildet bei Profeſſor Robert Schwalm und Aline Friede, Großherzogl. Hofopernſ. in Schwerin. Sprechſtunden nachm. 2—4 Uhr.

Geb. wirthſch. junge Dame v. angenehm. Aeußern mit guter Ausſteuer u. ſpät. Verm. v. 4000 Mark, wünſcht ſich zu verheirath. Beamt. oder Militär bevorzugt. Off. u. **M. K. 4** a. d. Geſchäftsſt.

Gold. Pincenez verloren

Sonntag Nachm. Abzug. in der Geſchäftsſt. d. Bl. geg. Belohnung.

Ein weißer Hund, ſchw. gefl., hat ſich eingefunden **Prinzenthal,** Dragonerſtr. 12, 1 Tr.

---

ff. Eßkartoffeln

Prof. Maerker pr. Ztr. 1,25 Mk franco Haus, b. großen Poſten billiger. Proben **Molkerei Gammſtr. 4/5,** woſ. Beſtellungen entgegengen. werden.

Schreibtiſch (Cylinderbürcau) zu kaufen geſucht. Off. u. **M. P. 80** an die Geſchäftsſtelle dieſ. Zeitung.

---

3 gebrauchte Pianinos verkauft ganz billig (414
Kroll, Danzigerſtr. 3ª.

---

1 Repoſitorium, 1 Geldſpind vkft. **S. Blumenthal,** Friedrſt. 10/11.

☛ **Zurückgekehrt.**

Dr. Lampe.

Specialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

Ich habe mich in Schwetz als Arzt niedergelaſſen und die Praxis des Hrn. Dr. Boldt übernommen; ich wohne in deſſen bisherigem Hauſe Poſtſtraße 3. (35

Dr. med. E. Hagelweide,
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Sprechſtunden 8—10 Uhr Vorm.

Marquiſen-Stoffe

in ſämmtlichen **Breiten und Qualitäten**
vorräthig per Mtr.
von **25** Pfg. an.

Leo Brückmann.
Bromberg.

Klavierunterricht

w. gewiſſenhaft und preiswerth erheilt **Bahnhofſtr. 9,** 2 Tr.

Reparaturen

an **Fahrrädern** und **Nähmaſchinen** werden in eigener Werkſtatt ſchnell, gut und billig ausgeführt.

Germania-Haus
Inh. S. Linsky,
Friedrichſtraße Nr. 35.

Da ich langj. Erfahrung in der Kochkunſt beſitze, empfehle ich mich als **perfekte Kochfrau** zu Diners und Hochzeiten Frau **Rosin, Rinkauerſtraße 28.**

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentl. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne **Anzahlung.** Preisverzeichniss franco.

Ein Poſten alter Thüren und Fenſter

ſind vom Abbruch Danzigerſtr. 133 preiswerth zu verkaufen. (181

Julius Berger.

Ein eiſernes Baſſin

von 2 Kubikmeter Inhalt preiswerth zu verkaufen. (181
Adolf Berger, Danzigerſt. 141, I.

Bauholz zu verkaufen.
Poſenerſtraße 34, 1 Treppe.

Geldmarkt

40—45 000 Mark

werden zur **I. Stelle** auf ein Grundſtück mit neuen Gebäuden in guter Lage Brombergs geſucht.

Der Verein der Grund- und Hausbeſitzer zu Bromberg
Gammſtraße 15, I.

---

16 000 und 21 000 Mark

hinter Bankgelder auf hieſige Grundſtücke geſucht. Offerten u. **M. 39** an die Geſchäftsſt. d. Ztg.

17, 20 bis 25 000 Mark

geſucht zur zweiten Stelle hinter Bankgeld. Off. u. **A. Z. 32** a. die Geſchäftsſt. d. Ztg. (167

3—15 000 Mk. I. Stelle geſ. Off. u. **62** an die Geſchäftsſtelle.

Auf ein Grundſtück in Bromberg, Taxwerth im Jahre 1891 196,360 Mk., werd. hint. 93600 Mk. Bankgeldern **26 400 Mark** zur zweiten Stelle per ſofort od. ſpäter geſucht. Angebote v. Selbſtverleihern werd. unt. **A. Z. 800** a. d. Geſchäftsſt. d. Ztg. erbeten.

2000 Mark I. Stelle ländlich ſind ſogleich zu cediren. Niederzuleg. u. **L. N. 100** in der Geſchäftsſtelle dieſ. Zeitung.

Kinderwagen-Garnituren in allen couranten Farben und in geschmackvollster Ausführung

Markisen-Franzen
Markisen-Schnüre
Rouleaux-Franzen
Rouleaux-Schnüre

empf. J. Sandmann, Fröhnerstr. 13.

G. B. Schulz. G. B. Schulz.

Um vielfachen Wünschen meiner werthen Kundschaft entgegen zu kommen, setze ich den (182

Ausverkauf

in dem Laden

Kasernenstr. 2

im Hause der Frau **Gottschalk,** nahe dem Theaterplatze, fort und bitte ich höflichst, mich auch dort mit freundlichem Besuch zu beehren. **Tägliche Gebrauchsartikel** ergänze ich bis zur Auflösung des Geschäfts.

Der Spielwaarenverkauf

findet bis auf Weiteres **Brückenstr. Ecke Friedrichsplatz,** 1 Treppe, in meinen alten Räumen statt.

G. B. Schulz,
Kasernenstrasse 2, nähe des Theaterplatzes.

V. Twardowski, Poſenerſtraße 28,
empfiehlt ſeine (147

Möbel, Spiegel u. Polſterwaaren.

Spezialität: Polſtermöbel u. Dekorationen.

☛ **Umpolſterungen** werden ſauber und billig ausgeführt.

---

1 Posten erstklassiger

Fahr-Räder

empfiehlt zu **enorm** billigen Preisen, auch auf **Abzahlung.** —:— Ferner empfehle **circa 40 Stück gebrauchte Fahrräder.** ☛

Franz Kreski, Bromberg.

Otto Schatzschneider

Decorationsmaler,

117. Danzigerstrasse Nr. 117

empfiehlt sich zur Ausführung von geschmackvollen modernen

Malereien

in Treppenhäusern, **Façadenanstrichen, Renovirung von Wohnungen etc.**

zu billigsten Preisen.

Wohnungs-Anzeigen

Herrſchaftliche Wohnungen

Neubau Moltkeſtraße: 2, 3 und 4 Zimmer ꝛc.
Neubau Kaiſerſtraße: 3, 4 und 6 Zimmer ꝛc.
Architekt **Karl Bergner,** Eliſabethſtr.

Im Mittelpunkt der Altſtadt wird per 1 Oktober cr.

ein Geſchäftslokal eventl. mit Wohnung

geſucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. S. 12** a. d. Geſchſt. d. Ztg.

Paſſende Räume

für ein beſſeres Reſtaurant, part., od. Laden ſofort zu miethen geſ. Off. u. **F. F. 27** a. d. Geſchſt. d. Ztg

---

Eliſabethſtraße 54, hochp., herrſchaftliche Wohnung von 5 Stuben u. Zubehör,

Badeſtube, Garten, vom Oktober zu vermiethen. (181

Eine herrſchaftl. Wohnung,

mit allem Comfort, 1. Etage, Salon, 4 zweifenſtr. Zimmer, Balkon, und viel. Nebengel. v. 1. Juli od. ſpäter zu vermiethen **Voieſtraße 8, I.**

Wegzugshalber

hübſche Wohnung, ganz nahe Theaterplatz 5 Stuben und Zubehör, p. ſofort oder 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen bei (264 Schoenfeld, Theaterplatz 4.

Wohnung v. 7—10 Zimm., 1. Etage, m. Blk. u. Grt., Stll. f. 4 Pfrd. u. ſ. Zub. p. ſof. zu vrm. **Danzigerſtr. 51.** (520

Stube und Küche

zum 1. Mai zu vermiethen (35 Thlr.) **Gartenſtraße 15.**

---

2 einz. möbl. Zim. m. Penſ. z. vrm. Fr. Pfuhl, Töpferſtr. 18, I r.

---

2 hochherrſch. möbl. Zimmer

ſofort zu verm. **Danzigerſt. 156.**

Ein möblirtes Zimmer

zu verm. Bahnhofſtr. 1, 2 Tr. r.

Möblirtes Zimmer

an eine oder zwei Damen zu vermiethen, auf Wunſch ganze Penſ. 179) **Eliſabethſtr. 41,** I r.

Ein möblirtes Zimmer

mit ſeparatem Eingang iſt vom 15. April **Burgſtr. 15** zu verm. Näheres im Friſir-Salon.

---

1 fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pianino v. ſof. zu verm. Auf Wunſch Penſ. i. H. Wallſtr. 19, III.

Gut möbl. Zimmer

zu verm. **Rinkauerſtr. 42,** I.

Möbl. Zim. mit ſep. Eing. Mittelpunkt der Stadt zu verm. Zu erfragen in der Geſchſt. d. Ztg.

Möblirtes Zimmer

zu vermiethen **Friedrichſtr. 62.**

Arbeitsmarkt

Geſucht tüchtig. Agent

gegen **Fixum und Proviſion** für den Verkauf unſerer **preiswerthen Cigarren** an Wirthe, Händler ꝛc. (115
E. Schlotke & Co., Hamburg.

Ein tücht. Anſtreicher kann ſich ſof. melden. Louiſenſtr. 21.

Eine Kaſſiererin und Buchhalterin

welche umſichtig und vollſtändig ſelbſtſtändig iſt, bei hohem Gehalt zum **ſofortigen Eintritt** geſucht. (298

Gebr. Wolff,
26. Friedrichsplatz 26.

Ein junger Mann

für einf. ſchriftl. Arbeiten ſofort verl. **Wuthe,** Bahnhofſtr. 82.

Für mein Reiſe- und Luxusfuhrgeſchäft ſuche per ſofort einen verheiratheten, womöglich kinderloſen, recht zuverläſſigen (181

Kutſcher

bei freier Wohnung im Hauſe.
F. Wodtke, Danzigerſtr. 131/132.

Kutſcher a. Transportwagen

ſofort verlangt (181
Molkerei Gammſtr. 4/5.

Ein ordentlicher nüchterner

Landkutſcher

kann ſofort eintreten. (181
Bürgerliches Brauhaus.

Ein Knabe

der Luſt hat die Bäckerei zu erlernen kann unter günſtigen Bedingungen eintreten (180
R. Ragoschke, Bäckermeiſter, Hofſtraße Nr. 2.

Ein Hausdiener

kann ſich melden (180
Wegner's Hôtel.

Ein Hausdiener

geſucht. **Gustav Schleising,** Oſtdeutſches Tapeten-Verſ.-Haus.

Ein ordentl. Hausdiener

findet vom 1. Mai Stellung.
87) **Hoffmann's Hôtel.**

Geübte Plätterin wünſcht Beſchäftig. in u. außer d. Hauſe. **Joh. Rosplochowski,** Berlinſt. 28.

Als **tücht. Waſchfrau** empf. ſich auß. d. Hauſe **W. Taczarska,** Schwedenhöhe, Adlerſtr. 6, 1 Tr.

Junges Mädchen

wünſcht Kinder ſpazieren zu führen und Handarbeiten zu verrichten. Off. u. **M. H.** an die Geſchſt. erb.

Mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

aus der Kurzwaaren- u. Putzbranche können ſich melden. (26

Central-Kaufhaus
J. Hirschfeld.

Suche für meine Schankwirthſchaft mit Reſtauration (514

eine Verkäuferin,

p. ſofort, welche a. d. häusliche Wirthſch. führ. m., n. unt. 20 J., da ich alleinſt. b. Bevorz. w. v. außerh., d. ſch. in ähnl. Gſch. th. gew. ſ. u. a. Kaut. ſt. k. Geh. n. Vereinb. Perſ. Vorſt. erw.

Gustav Noetzel,
Schleuſenau b. Bg., Chauſſeeſt. 76.

Geübte Nähterin

für die Konfektions-Branche ſucht per ſofort (39

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik.

Maſchinennähterin und Taillenarbeiterin

ſucht ſofort (521
Kadow, Friedrichſtr. 59.

Suche eine tücht. Taillenarbeiterin. Frau **Witkowska,** Eliſabethſt. 51, I.

Taillenarbeiterin kann ſich melden.
Frau **Will,** Brunnenſtr. 10 I.

Suche vom 1. Mai ab eine **Köchin** (Frau oder ält. Mädchen). (257
Stoldt, Artillerie-Kaſerne.

Geübte Maſchinenſtrickerin

nebſt Lehrmädchen werden geſ. **Poſenerſtr. 35.**

Nähterinnen

w. geſ. **Neue Pfarrſtr. 14,** I.

Wärterin

geſucht vom (180
hieſigen ſtädt. Krankenhauſe.

Frauen zum **Waſchen von Gartenmöbeln**

verlangt (516
B. Buchholz, Wilhelmſtr. 70.

Aufw. f. d. V. geſucht (464
Schröttersdorf 4a, I. r.

Anſtändige Aufwärterin

verlangt. Boieſtr. 8, 2. Etage l.

Landwirthin, Köchin, Stuben- u. Mädch. f. Alles ſ. u. empf. Frau **Anna Stahnke,** Bahnhofſtr. 65.

Maſtputen, Poularden,
☛ frische Tafel-Zander,
ff. Matjes- u. Holl. Vollheringe
fr. gutkoch. Malta-Kartoffeln
empfiehlt **Emil Mazur**

Prima Holländ. Auſtern

Prima Aſtrach. Caviar

empfiehlt (182

J. J. Goerdel
Weinhandlung und Weinſtuben.
Gegründet 1811.

Getr. Schnittbohnen, Pfd. 1,50
Carotten 60 Pf., Spinat 1,60
Junge Tauben, Suppenhühner
empfiehlt (181
Emil Boettger,
vorm. Julius Schottländer.

Dillgurken,

hart und ſchmackhaft, empf. (468
Carl Freitag, Bärenſtraße 7.

Apfelwein,

garantirt naturrein, zum Kurgebrauch vorzüglich geeignet, **10 Flaſchen 3 M. excl. Glas**
empfiehlt (468
Carl Freitag, Bärenſtraße 7.

כשר כשר

Zu dem bevorſtehend. Oſterfeſte offerire **Fleiſch** von **Prima-Maſtvieh,** wie auch **ſämmtliche Wurſtwaaren, ff. Aufſchnitte, Würſtchen** u. Gänſeſchmalz zu ſolid. Preiſen. Verſand nach außerhalb wird prompt erledigt. Auch ſind hier **Gänſe** zu haben.

Jakob Kiewe,
Bromberg,
Fernſpr. 586. Kirchenſtr. 10.

כשר על פסח.

Offerire:

ſämmtliche Colonialwaaren, Cacao, Chocolade, Liqueure, Eſſig, Weine

zu billigſten Preiſen. (187

Robert Loewenberg.

---

2 ſchöne gr. Orleander, auch and. gr. Bäume f. Balk paſſ. ſehr bill. z verk. Mittelſtr 44, I r.

Vergnügungen

J. Krammer's Feſtſäle u. Concertgarten
Wilhelmſtraße 5.

Dienstag, den 15. April 1902:

Prämien-Schießen.

Anfang 8 Uhr.
Entree Herren 40 Pf., Damen 20 Pf.

Concordia.

Heute:
Freikonzert des Damenorcheſters Koſchinka.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 15. April 1902:
Mit glänzender neuer dekorativer Ausſtattung:
(Novität, zum 1. Male):

Die Götterdämmerung.

Muſik-Drama in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang ausnahmsweiſe **7** Uhr.

Mittwoch:

Der Ring d. Nibelungen.

Vorabend:

Das Rheingold.

Verantwortlich für den politiſchen Theil **L. Gollaſch,** für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronik **H. Singer,** für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur ꝛc. **Karl Bendiſch,** für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Reklamen **L. Jarchow,** ſämmtl. in Bromberg.

Rotationsdruck und Verlag:
Gruenauer'ſche Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.